

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Sekretariat und Expedition
Sachamtsgericht 33.
Redakteur Dr. Göttsche
Geschäftsführer d. Redaktion
Samstag von 11–12 Uhr
Sonntags von 6–8 Uhr.
Ankündigung der für die nächsten
zwei Nummern bestimmten
Zeitung in den Wochenungen
am 8 Uhr Nachmittags.
Ort für Inseratenannahme:
im Stein, Universitätsstr. 22,
und Wölfe, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N° 165.

Sonnabend den 14. Juni.

1873.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 15. Juni nur Vormittags bis 12 Uhr
offen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Wegen notwendigen Umbaus und Neubaus der Centralbrücke hier wird der Pleißenmühlgraben unterhalb des Kirschwehres allhier vom 28. Juni d. J. ab auf ca. 6 Wochen abgeschlagen. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntnis bringen, fordern wir die Abjacenten hierdurch auf, bis in innerhalb der obigen Zeit, so weit ihre Grundstücke reichen, das Flussbett bis zu dessen Seite gehörig räumen, und die etwa nöthigen ihnen obliegenden Bauten und Reparaturen an demselben, Brüden u. dergl. ausführen lassen, wodurchfalls die Räumung und bez. die Bauten und Reparaturen auf ihre Kosten Obrigkeitssachen ausgeführt werden.

Leipzig, den 21. Mai 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mehlner.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer 34 Fuß. Meter langen Ufermauer am linken Ufer der Pleiße und eines Mittelpfeilers der zu erbauenden Spießbrücke soll an einen Unternehmer in Accord vergeben werden. Dijenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden aufgefordert, Zeichnungen und Bezugungen im Rathaus einzuführen, wo auch Anschlagsformulare gegen Erstattung der Copialpapiere zu erhalten sind.

Die mit Breiten und Namensunterschrift versehenen Offerten sind unter der Aufschrift
"Herstellung der Ufermauer und des Mittelpfeilers an der Spießbrücke"
am 19. Juni d. J. Abends 5 Uhr versiegelt im Rathaus abzugeben.

Leipzig, den 12. Juni 1873.

Des Rathes Baudeputation.

Universität.

Professor Dr. Hennig's Kinderheilanstalt im Jahre 1872.

Leipzig, 12. Juni. Es liegt eine statistische Mittheilung über die sile regenreiche Wirklichkeit einer zweitürmigen milden Anstalt vor, für deren Erhaltung ein hochheriger Verein von Herren und Damen besteht (Leipziger Abreißbuch II. S. 80); die Kinderheilanstalt auf der Karlstraße Nr. 16 (eigener Grundstück der Anstalt). Die Anstalt ist ein der Benutzung der Studenten zugängliches Privatinstitut, unter Leitung Prof. Dr. med. C. Hennig als Director, des Dr. med. Langbein als Assistenten, sowie zweier Diaconissinnen, welche in der Klinik selbst wohnen.

Dieselbe ging hervor aus Dr. Hennig's Poliklinik für Kinder, die seit Ostern 1855 besteht und seit einigen wenigen Jahren von Dr. med. Louis Stark geleitet wird. Die Kinderheilanstalt ist ein stabiles Heilmittel, ein stationäres Kliniken, die im Michaelis d. J. als solche ihr erstes Jahrzehnt erfüllt. Am 14. October 1863 wurden die ersten zwei Kinder aufgenommen.

Dann dem obenerwähnten Vereine ist die Anstalt seit dem 28. December 1869 im Besitz eines eigenen Hauses und Gartengrundstücks.

Der gedruckte "Sechste Jahresbericht der Kinderheilanstalt zu Leipzig" (Leipzig, W. Engelmann 1871) constatirt für die drei Jahre 1868–71 einen Krankenbestand von 420 Kindern (231 Knaben und 189 Mädchen).

Die Krankenbewegung im Jahre 1872 wird im nächsten Berichte mit vorkommen. Vorläufig seien wir einige Zahlen.

Die vom Referenten ausdrücklich erbetenen und denselben aus den Anstaltspäckchen freundlich zugeschickten Notizen besagen im Wesentlichen folgendes:

Die Theilnahme seitens der studirenden Jugend an den Bestrebungen der Anstalt ist eine in ersterlinie Wachstum begriffene, ja es betrifft diese Zunahme selbst die allgemeine Steigerung der Frequenz unserer Hochschule überhaupt.

In dem Zeitraum, der hier in Betracht kommt, 1. Dec. 1871 bis dahin 1872, besuchten 27 Studirende, darunter zwei auswärtige Aerzte und ein Mitglied österreichischer Universitäten, die Anstalt zu Unterrichtszwecken. Im Vorjahr waren nur 10 Studirende zu nennen gewesen.

Routtag und Donnerstag früh 9 Uhr wurde ähnlich wie die allgemeine pädiatrische Klinik dort abgehalten (Vordergebäude zweiter Stock).

Behandelt wurden im Ganzen 133 Kinder, 67 Knaben und 66 Mädchen. Von jener Summe kommen 33 auf die Pflege und Behandlung in der Anstalt selbst, die übrigen kamen oder wurden außerhalb des Instituts besucht. Der Nationalität nach waren die Kinder zum weitaus größten Theile aus den Inlanden. Nur 2 waren aus Preußen, eins aus dem Weimarischen und eins aus dem neuen Reichslande Elsass und Lothringen. Von den übrigen stammten 2 aus dem Bergland, 1 aus dem Erzgebirge, 1 aus dem Thurgau, 16 aus der Leipziger Umgegend, 109 aber waren aus der Stadt Leipzig selbst.

Was die Mortalität anlangt, so betrug dieselbe in dem ganzen Zeitraume 7,52 Proc. nämlich 10 auf 133.

Die Genesungsziffer ist eine sehr günstige. Sie belief sich auf 107 von 133, in Prozenten | Der eine Knabe hatte ebenfalls den Verderarm

Ausgabe 11.300.
Abonnementssatz
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Pfg.
incl. Beingerlob 1 Thlr. 10 Pfg.
Jede einzelne Nummer 2½ Pfg.
Belegexemplar 1 Pfg.

Gebühren für Extrabeslagungen

ohne Postabförderung 10 Thlr.

mit Postabförderung 14 Thlr.

Insette

Abgesetzte Bourgoisie 1½ Pfg.

Grünes Schrift

Laut unserem Preisverzeichniß.

Reklame unter d. Redaktionsschrift

die Spalte 2 Pfg.

Boden-Vermietung.

In dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 53 (neben dem Burggitter durchgang) ist der mittlere Boden (3 Treppen hoch) sofort, der obere Boden (4 Treppen hoch) vom 1. October d. J. an zu vermieten. Beide Böden sind sehr geräumig, und es kann dafür der im Burggitterhof befindliche Aufzug benutzt werden.

Die Vermietung soll auf drei Jahre an die Meistbietenden erfolgen. Wir berechnen dazu einen Versteigerungstermin an Rathaus auf Donnerstag den 19. d. M. Vormittag 11 Uhr an. In demselben werden die beiden Böden zuerst zusammen und dann noch einmal einzeln ausgedehnt werden.

Erfolgt die Vermietung derselben zusammen, so beginnt für beide die Mietzeit mit dem 1. October d. J., es kann jedoch der schon jetzt mietfrei mittlere Boden gegen zu vereinbarenden Mietzins auch sofort zur Beauftragung übergeben werden.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen liegen schon vor dem Termine an Rathaus zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 10. Juni 1873.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Dankdagung.

Wir sagen hierdurch öffentlich für ein der Pensions-Anstalt des hiesigen Stadttheaters von der unlängst verstorbene Frau Julie Henrille verm. Kramermeister Schomburgk hier aufgesetztes und uns von deren Erben aufgezahltes Legat von Zweihundert Thalern unsern aufrichtigen Dank.

Leipzig, den 10. Juni 1873.

Der Verwaltungs-Ausschuss der Pensions-Anstalt des Leipziger Stadttheaters.

Fräulein Ehrenfest vom Stadttheater in Polen, welche hier in der Rolle der Agathe zum ersten Male auftrat. Wir hoffen, der Dame noch öfter zu begegnen. Nach ihrem gestrigen Auftritt ist Fräulein eine durchaus nicht unbegabte Darstellerin derartiger Rollen, für welche sie Wärme der Empfindung und recht wohl verwendbare Stimmmittel mitbringt. Die gezeugten Partien gelangen ihr am besten, während sich in den belebten eine gewisse Stiefe und Unfeiglichkeit geltend macht; man hat, daß zum Aufbau der Partien noch vorwiegend Rohmaterial verwendet war; sobald sie ihre Stimme forciert, bekommt dieselbe einen schmeichelnden Gesangsmodus; die mühselose Durchführung des Technisch-Schwierigen, die Befestigung genüsslicher Bühnenmanieren (unangebrachter Hermaten &c.), namentlich aber eines sehr förmenden Provinzial-Dialects erfordern das besondere Studium der Dame.

E. Pintti.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 13. Juni. Das Central-Wahl-Comité der vereinigten liberalen Partei hat in seiner letzten Sitzung die ihm in der Landesversammlung vom 25. Mai aufgetragene Erweiterung des Comités durch Hinzuziehung einer größeren Anzahl bewährter Parteigenossen aus allen Landesteilen vorgenommen. Wir hoffen binnen Kurzem in der Lage zu sein, die Namen sämtlicher Mitglieder des Central-Wahl-Comités, sowie den Wortlaut des neuerdings von denselben beschlossenen Wahlaufrufes mittheilen zu können.

— e. Leipzig, 13. Juni. Am nächsten Sonntag dem 15. d. J. findet auf dem Felsenkeller zu Plagwitz eine Versammlung der liberalen Wähler des Leipziger Gerichtsamtbezirk II. statt. Dieselbe ist aus Anlaß der in nächster Zeit bevorstehenden Landtagswahlen einberufen und wird sich mit Ernennung eines Local-Wahlcomitets sowie auch mit Aufstellung eines Candidates für die Vertretung des Bezirks in der Zweiten Sachsischen Kammer beschäftigen. Der Beginn der Versammlung, zu welcher das Erscheinen von Abgeordneten und Vertretern aus allen dem Bezirk zugehörigen Ortschaften gewünscht wird, ist auf 10½ Uhr festgesetzt.

— Eine in der neuesten Räumung des Gelehrt- und Verordnungsblattes veröffentlichte Verordnung des Kgl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts verlängert den Cursum der Realschulen I. Ordnung von Ostern 1874 an um 1 Jahr also auf 8 Jahre, indem sie vorschreibt, daß der bisherige einjährige Cursum der Secunda vom gebundenen Zeitpunkt an in einen zweijährigen verwandelt und die Secunda in eine Unter- und Obersecunda getheilt werde. Zugleich erhält die Verordnung denjenigen Schülern der Realschulen I. Ordnung, welche den verlängerten Unterrichtscursum absolviert und die Reifeprüfung bestanden haben, die Berechtigung, auf Grund ihres Naturfähigkeitszeugnisses die Universität zu besuchen, um daselbst Mathematik und Naturwissenschaften, sowie Pädagogik in Verbindung mit modernen Sprachen zu studiren, und findet ihnen auch zu, daß sie nach einem mindestens dreijährigen Studium zur Prüfung für das höhere Schulamt in Sect. II. und III. zugelassen werden und nach erfolgreich bestandener Prüfung und nach Erfahrung des Probejahrs an einer höheren Unterrichtsanstalt die Verhügung

Neues Theater.

Leipzig, 13. Juni. Die Aufführung der "romantischen Oper Freischütz" von C. W. Weber bildete den Anziehungspunkt für die Besucher unseres Stadttheaters am gestrigen Abend, — beidufig: kaum vierzehn Tage nach dem hundertjährigen Geburtstage Ludwig Tiecks, mit welchem Weber in mehr als einer Beziehung als geistig verbunden anzusehen ist. Während das Haupt der Romantik heutzutage sich nur noch in kleinerem Kreise eines vorwiegend literaturhistorischen Interesses zu erfreuen hat, lebt Weber im Herzen unseres Volks mächtig fort, und speziell der Freischütz, dieses "Waldlied der Romantik", wie man es genannt hat, ist dessen Liebling geworden.

Es mag für die Freunde der Romantik keine geringe Freude gewesen sein, bei der seitlichen Seelenwanderung, welche unsere Oper allzumäßig anzutreten pflegt, neben den zweideutigen Gedanken Offenbachscher Art auch so farben- und poesiereich zu begegnen, wie es Webers Opern sind. Nachdem kürzlich Preciosa vorangegangen, sollte gestern der Freischütz in würdigster Ausföhrung, das läßt sich i. A. nicht anders sagen. Die Ouvertüre kam durch das Orchester unter Direction des Herrn Kapellmeister Schmidt prächtig zur Geltung; ohne besondere Unebenheiten, aber auch ohne besondere Feinheiten sang diesmal der Chor. Die Bekleidung der meistens Rollen darf als bekannt vorausgesetzt werden: Fräulein Gutschbach ist ein reizendes Kindchen, voll zuverlässiger Lebhaftigkeit und Saume, dabei eifrigst bemüht, die Leichtigkeit ihres glöcknerinen Stimmorgans zu vermehren; Herr Reb, unterstützt durch gute Routine im Spiel, führte die Partie des Kaspar musikalisch sicher durch, und Herr Ernst, welcher gestern recht wacker auftrat, heraus ging, daß die Rolle des Max zu seinen gelungensten Leistungen zählten; im Allegro von suoeo „doch mich ungarn finstre Mächte ic“, wäre eine größere Lebendigkeit am Platze gewesen. Eine besondere Fühnerksamkeit lenkte sich auf

zur Anstellung als Lehrer an höheren Volksschulen, an Realschulen I. und II. Ordnung, an Schullehrer-Seminarien und, wenn sie die Prüfung in Sect. III. bestanden, als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an Gymnasien erhalten sollen.

* Leipzig, 14. Juni. Das für heute, Sonnabend, Abend arrangierte große Vocal- und Instrumental-Concert in sämtlichen Räumen des Schützenhauses verspricht seinen Besuchern in der That einen außerordentlich reichhaltigen und gebiegenen Genuss zu bieten. Nicht oft hat eine solche Vereinigung von thätigen Gesangs- und Musikrästen stattgefunden, wie sie, aus freiem Antriebe hervorgegangen, um einem edlen und humanen Zwecke zu dienen, in dem genannten Concertunternehmen zu wirken bestimmt ist. Hoffentlich wird dem Concert die Kunst des Welters zu Theil werden, in welchem Halle der Aufenthalt in den Räumen des Schützenhauses schon allein hohe Begeisterung gewährt. Wer den Veranstaltern des Concerts außer dem Eintrittsgeld noch ein Mehreres zuwenden will, dem ist dadurch Gelegenheit geboten, daß am Eingang der Text der Melodie um ein Billiges zu laufen ist. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in den Sälen statt.

Bezüglich des bei Pirna tott aufgefundenen Fleischermeisters Adam aus Schöna wird von zuverlässiger Seite mitgetheilt, daß die übrigens noch gar nicht festgestellte Mordthat (es sei auch Selbstentleibung denkbar) durchaus nicht im Verdacht mit den an dem Eisenbahnbau beschäftigten italienischen Arbeitern zu bringen sei. Es ist auf dem Kohlberg (nicht Koblenz) ein Streit mit den ihres friedlichen anständigen Auftretens wegen dort gern gelesenen italienischen Arbeitern nicht vorgekommen, wohl aber sagt man, daß Adam da Abend vor seinem Aufstehen hoch gespielt und sein ganzes Geld verloren hatte.

Den "Baugemer Nachrichten" schreibt man aus Dresden, 11. Juni: Eine erfreuliche Folge des zum Durchbruch gekommenen "Börsentrads" ist der Riedergang aller durch den großen Geldschwindel über das Normale getriebenen Preise der Häuser, Baustellen, Baumaterialien, ja auch der Arbeitslöhne. Der vor wenig Wochen noch so üppig blühende Häuserfachher, bei dem es nichts Selenes war, daß die Besitzer in einer Woche zwei bis drei Mal einander ablösen und die Hausherrn den richtigen Eigentümern tatsächlich nicht taunten, ist ins Stöben geraten und Hausschlüsse sind etwas Selenes geworden. So wurden jüngst sechs bis acht werthvolle Baustellen im englischen Viertel zur Versteigerung gestellt, aber — kein Bieter fand sich ein. Eben so sind die Materialien wieder auf frühere Preise zurückgegangen und selbst die Bauen jagen an, anstatt hinzu, jetzt herab zu gehen. Man ist daher zu der Hoffnung berechtigt, daß sich bald ein gefundes, auf reelle Arbeit geprägtes Geschäftsentwickeln entwideln werde und das Jagen nach Reichshäusern ohne Arbeit nicht mehr für das höchste Ziel des menschlichen Daseins gehalten wird. Denn auch hier stellt Mancher jetzt Betrachtungen ernster Art über die Vergänglichkeit der Dinge an, das schnell im Börsenspiel genommene Vermögen sieht er vor seinen Augen in Nichts zerfließen.

Verschiedenes.

Wie die Brief-Marken gemacht werden. Der tägliche Verbrauch in der königl. Staatsdruckerei zu Berlin an Gummi-Arabicum für die Gummitzung der Briefmarken beträgt nicht weniger als einen Centner! Das Papier zu den Marken kommt in großen mächtigen Ballen in die Staatsdruckerei. Die Bogen haben die bekannte Größe, wie man sie an allen Postschaltern sieht, und jeder derselben hat Raum für 150 Marken, die in 15 Reihen zu 10 Stück jede über einanderstehen. Diese Bogen gehen nun zunächst in eine Präzmashine, in welcher sie mit dem erhabenen Reichsadler bedruckt werden. Auf einen Schlag sind 150 Reichsadler fertig gestellt, denn die Preise enthält 150 vollständig identische Adlerstempel aus Stahl. Aus diesem noch weichen nur mit den Adlermedaillen versehenen Bogen können nun nach Belieben 10-Groschen oder 2-Pfennig-Marken hergestellt werden, je nach der Farbe und Aufschrift, welche man durch den jetzt folgenden Druck den Marken giebt. Die Druckmaschine unterscheidet sich eben von den Druckpressen in nichts, nur kommt es auf eine genaue Einstellung des Papiers an, damit nur der Rand gefärbt erscheint und der Adler in der Mitte weiß bleibt. Jetzt folgt die dritte Procedur. Der Bogen muß nämlich gummiert werden und geht zu diesem Zwecke durch eine besondere Maschine, die auch nach dem Prinzip der Druckpressen eingerichtet ist. Ein Bälster spendet durch eine besondere Pinselspitze auf eine sehr gleichmäßige Weise den Klebstoff auf die Rückseite des Markenbogens, der nun in die Trockenstube wandert. Es sind ganz anständige, warm und gut ventilirte Gemücher, in denen die einzelnen Bogen aufgehängt werden. Noch ist aber der Markenbogen nicht fertig, denn er hat eine vierte Maschine zu durchlaufen, in welcher er mit den Löchern versehen wird, die jede einzelne Marke von den anderen trennen und das Abreissen des selben erleichtern. Hierzu dienen seine und sehr scharfe Stahlnadeln, welche sich bei den Millionen und aber Millionen Marken, die sie zu durchlöchern haben, leicht abnutzen und oft ersetzt werden. Jetzt erst ist der Markenbogen fertig; er wird nun zweckweise zusammengefaltet und an die einzelnen Postämter verschickt. Wie viel Handgriffe sind also nötig, ehe ein so unscheinbares kleines Ding wie eine Briefmarke hergestellt ist?

In einem einsam gelegenen Hause in der Nähe von Regensburg wurden kürzlich zwei

Damen, Töchter des verstorbenen Landrichters Bömer, mittin der Nacht von einem Kerl erschreckt, welcher in ihr Schlafzimmer eingedrungen war und sie mit einem geschwungenen Beile bedrohte, wenn er nicht sofort die Summe von 300 fl. erhielte. Die jüngere der beiden Schwestern, eine mutige Dreizigerin, wußt sich mit Entschlossenheit dem Räuber entgegen, worauf es nicht nur gelang, diesem die Wordwaffe zu entwinden, sondern ihn auch vollständig in die Flucht zu treiben, noch ehe auf Hilferufe aus dem Fenster aus der Nachbarschaft Hilfe herbeisam.

Allen Franken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. "Revalesciere Du Barry von London."

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Spruch der delicates Revalesciere du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Kerze und Holzpäder die Wiederherstellung derselben anstrengt, wird Niemand mehr die Kraft dieser wohltuenden Heilung anerkannt und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt:

Hagen, Reben-, Kraut-, Lungen-, Leber-, Diphtherie,

Schleimhaut-, Alzheim-, Blasen- u. Nierenleiden, Lungen-

Schleimhaut-, Blasen-, Haken-, Unterbauliche,

Berührung, Diarrhoe, Schleimhaut-, Schwäche, Hörmorbidität,

Wasserflucht, Fieber, Schwäche, Blutauflösungen,

Oxenkrallen, Leberleid und Erbrechen sehn während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie,

Hämorrhagie, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht.

Anfangs um 75,000 Terciatum über Gewebsangaben, die

aller Medicin widerstehen:

Certifikat Nr. 75,877.

559 Wienerbergergasse, Wien.

28. Februar 1872.

Seit 26 Tagen habe ich die Gottselige Revalesciere allein genossen. Ich die göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner vergessenen Euge, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilungsprinzip die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese göttliche Revalesciere hat mich von einem sehr geschränkten Lungen- und Luftröhrentorax, von Kopfschwindel und Brustbeklemmung bereit, die allen Medicien Jahre lang getrotzt. Diese Wundergabe der Natur verdient schon das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angebracht werden.

Florian Kölle.

t. t. Illustraturwälter im Pension.

Nahmester als Fleisch, erwart die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Kreuzen.

Im Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 2 Uhr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Uhr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Uhr. 20 Sgr., 12 Pf. 9 Uhr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Uhr. — Revalesciere Biscuiton: Büchsen à 1 Uhr. 5 Sgr. und 1 Uhr. 21 Sgr. — Revalesciere Choco-late in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Uhr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Uhr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Uhr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Uhr. 15 Sgr., 676 Tassen 18 Uhr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Uhr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Uhr. 27 Sgr.

— Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei guten Apotheken, Droguen-, Spezerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theod. Pätzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis-, Marien-Apotheke.

Dresden: sämtliche Apotheken.

Weimar: A. M. Schlimpert.

Karlsruhe: Gustav Müller.

Halle: Albin Henze, Ferdinand Hille.

Stettin: S. Bachmann's Wwe.

Am 1. Sonntags nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Lechner, Sup., 8 Uhr Beichte,

Abends 6 Uhr Dr. D. Harnack,

St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Ahlsdorf,

8 Uhr Beichte bei sämtlichen

Herren Geistlichen,

Mittags 1/2 Uhr Dr. M. Suppe,

Abends 2 Uhr Dr. M. Bünau,

Reutritsch: Früh 9 Uhr Dr. M. Werdach,

Abends 6 Uhr Dr. M. Wegel,

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. D. Friede,

Abends 2 Uhr Dr. K. Krömer,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. D. Hohmann,

Nachm. 2 Uhr Dr. Stud. Empe,

Abends 1/2 Uhr Dr. Cand. Albert

vom Pred. Coll.

St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Brodhaus,

Communion, Beichte um 8 Uhr,

Nachm. 2 Uhr Dr. Cand. Hildebrand

vom Pred. Verein zu St. Johannis,

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)

Früh 9 Uhr Dr. M. Weigel,

St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus)

Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Michaelis,

kath. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Michaelis,

Früh 7 Uhr bl. Mess mit Altar-

rede, 9 Uhr Predigt und Hochamt,

11 Uhr bl. Mess, 2 Uhr Nachm.-

Gottesdienst mit Christenlehre,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Horward,

deutsch. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsgesunde in

der 1. Bürger-Schule, Predigt durch

Herren Dr. Hoyer,

in Connewitz: Früh 8 Uhr Dr. P. M. Günther,

Communion,

in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schütz,

verbunden mit Communion.

In der Thonbergkirche Früh 1/2 Uhr Gottesdienst. Predigt: Dr. P. Striegler.

In Görlitz Früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Dr. P. Dr. Seydel.

British and American Church-Service.

1st. Sunday after Trinity, June 15th.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, 10.30, am. Evening, 6.30, pm.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr

M. Kampadius.

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde,

Herr Kätschel Kang, Offenbarung

Johannes 21, 9 seq.

Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte bei

Kätschel. Herren Geistlichen, 1/2 Uhr

Predigt: Dr. D. Gräfe.

Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,

Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde

(Col. 1, 9—14), Dr. M. Hoffmann vom

Pred. Coll.

Wöchener:

Herr M. Valentiner und Herr M. Kampadius.

Heute Nachm. 1/2 U. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Wette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:

Magnificat, von G. B. Martini, 1706—1784.

Hör mein Bitten, Hymne für eine Sopran-

sstimme mit Chor und Orgelbegleitung von

F. Mendelssohn-Bartholdy.

(Die Teile der Motetten sind an den Eingängen

der Kirche für 1 Uhr zu haben.)

Kirchenmusik:

Morgen früh 1/2 Uhr in der Thomaskirche:

Laudes zu Babel, Psalm 137,

von C. G. W. Hartung.

Heute Nachm. 1/2 U. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Liste der Getrauten.

Vom 6. bis mit 12. Juni.

a) Thomaskirche:

1) J. G. H. Bentler, Kaufmann zu Frankfurt a.M., mit

Igfr. J. G. Hirsch, Bürgers und Kaufmanns Sohn.

2) J. G. H. Ritter, Tischlers Tochter.

3) G. A. Uhde's, Handarbeiter Sohn.

4) G. C. Möldring, Marktmeisters Sohn.

5) G. B. Pöhlmann, Maurers Sohn.

6) G. H. Edelmann, Handlungsbüchsen Sohn.

7) J. G. H. Hirsch, Bürgers und Kaufmanns Sohn.

8) G. H. W. Hellmuths Gesellen Sohn.

9) G. H. W. Pöhlmann, Maurers Sohn.

10) G. H. Schreyer's, Fabrikarbeiter Sohn.

11) G. B. Erler's, Schmieds Sohn

Auctions-Bekanntmachung.
Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts-
amtes sollen auf Antrag
3 Pferde,
2 Kastenwagen,
1 kleiner Reiterwagen,
1 Lastschlitten mit Decke,
1 Drosche,
jeweils verschiedene Geschirr- und Stall-Utensilien
künftigen Sonnabend

den 14. Juni 1873
Vormittag von 10 Uhr ab
im Grundstück Brandweg 14 (Gosenthal)
gegen hoare Zahlung öffentlich versteigert werden.
Leipzig, am 9. Juni 1873.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung VIIe.
Rosenmüller.

Auctions-Bekanntmachung.
Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen
auf Requisition einer auswärtigen Behörde
den 16. und 17. Juni dieses Jahres
Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von
3 bis 6 Uhr 400 Stück Schlachten. (Photographic) Albums mit deutschem und englischem
Texte dargestellte Szenen aus dem letzten deutsch-
französischen Kriege und deren Beschreibung ent-
haltend, ingleichen die Vorarbeiten zu 100 solcher
Albums öffentlich an den Weisstenden gegen
sofortige Barzahlung in dem Grundstück
Nürnberger Straße Nr. 59, 1 Treppe,
versteigert werden.
Leipzig, den 12. Mai 1873.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung Vb.
Steinberger. Berger.

Auction.
Ein Reitpferd.,
eine Rose, braun von Farbe, auch schon als Einspänner verwendet, und fehlerfrei, soll
heute Sonnabend Vorm. 11 Uhr
meßbietend gegen Barzahlung versteigert werden
Rosplatz, am grünen Baum.
A. G. Höhle, Auctionator.

Holz-Verkauf.
Heute Sonnabend den 14. Juni Vor-
mittags 10 Uhr sollen in dem an der Linden-
und Thalstrasse-Ecke gelegenen Garten frisch ge-
schlagene Hölzer zu sofortiger Abnahme aus
freier Hand verkauft werden.

Ein eisernes Geländer
mit Sandstein-Soden und Säulen, bestehend aus
3 Säulen à 6 Ellen Länge, 1 Thorweg à 5½ Ellen
Breite, 11 Säulen à 4 Ellen Höhe und 15 Zoll
Stärke, beständig am Gartengrundstück: Thal-
und Lindenstrassen-Ecke, ist aus freier Hand zu
verkaufen durch die

Leipziger Bau-Bank,
Bahnhofstraße 2.

Möbel-Auction.
Sonnabend den 14. Juni sollen Nürnberger
Straße Nr. 1 (Pragers Bier-Tunnel),
Wöbel als: 3 Sekretäre, 3 Sofas, 1 Nähs-
maschine, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, eine
Partie kleine Cigarren, Herrenhüte &c. von Vor-
mittags 10 Uhr an versteigert werden.

**Circa 10 Centner
Kupfer**
sind durch den Unterzeichneten an den Weisst-
enden zu verkaufen.
Der Ersteher hat das Kupfer auf eigene Kosten
abzunehmen. Offerten beliebe man bis Montag
Mittag abzugeben Nürnberger Straße Nr. 45.
A. Nößbach, Archit.

Preisermäßigung
sicher noch nie herabgesetzter, niedrigerer
Medicin. Werke!

Eine kleine Anzahl der folg. allgem. geschätzten
Werke offerieren wir in ungebrauchten (neuen)
Exemplaren den Herren Aertern und Studirenden
der Medicin zu folgend. sehr billigen Preisen:
Gerhardt, Lehrb. der Kinderkrankh. 1861.

Statt 2½ M für nur 5/6 M.
Runge, Compendium d. Medicin. Erlang. 1869.

3. Aufl. (3 M) für nur 1½ M.
Scheib, Handb. der prakt. Medicin. Tübingen
1861. 2. Aufl. (statt 10 M) für nur 1½ M.

Dasselbe. 3. Aufl. 1864. für nur 2½ M.

Biererdt, Grundriss d. Physiologie d. Menschen.

3. Aufl. Tübingen. 1864. (2½ M) für 1 M.

Schmidt, W., Lehrb. d. Physiol. d. Menschen.

2. Aufl. 1869. Statt 4 M für nur 1½ M.

Zu bezahlen durch

Stegmann & Volkenberg,

Nürnberger Straße 42 in Leipzig.

Den von der General-Direction heraus-
gegebenen

offiziellen

Katalog der Weltausstellung 1873

debütiert gegen 2 Thlr. 15 Gr.

Serbe'sche Buchhandlung,

(Sternwartenstraße 39, I.)

100 Blätterkarten von
C. A. Walther, 10 Mgr.
Red's Hof. an.

Die bei G. Holtz in Leipzig erschienene **Krieger-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem "Leipziger Logblatt"), Preis 5 Mgr., ist jetzt vorläufig in der **Verarbeitung des Leipziger Tageblattes.**

Stets am Vorer in der Buchhandlung von
G. A. Schmidt, Universitätsstr. 19.

Reiseführer

in nur neuesten und besten Ausgaben.
Württemberg, Rheinlande 1½ M. u. 2½ M.
— Nord. u. Süddeutschland à 2 M.
— Österreich und Ungarn 1½ M.
— Wien u. Ausstellung 1½ M. u. 2 M.
Nach Nord-Amerika 18 M. und 7½ M.
Berlepsch, Die Alpen 1 M.
Berlin und Potsdam 15 und 7½ M.
Erzgebirge, Sachs.-Böhmis. 17½ M.
Dresden u. die Sachs. Schweiz 15 M.
Französische mit Umgebung 29 M.
Fröhlich's Reiseführer mit Kart. 15 M.
Halle a. S., Siebichenstein ic. 10 M.
durch das Harzgebirge 15 u. 5 M.
Leipzig u. seine Umgebung 10 u. 2½ M.
Leipzig und Umgegend 6 M.
durch die Oberlausitz, Zittau ic. 10 M.
durch das Niedergebirge, Schlesien 15 M.
Muldenthal u. Rochlitzer Berg 7½ M.
durch den Thüringer Wald 15 M.
Bode's Reiseatlasbuch 10 M.

Stets am Vorer
Universitätsstr. 19. G. A. Schmidt.

Im Commiss.-Verlag von G. A. Schmidt,
Leipzig, Universitätsstr. 19, ist jeder
Schein und in allen Buchhandlungen zu haben.

Führer

durch das Muldenthal,
auf den Rochlitzer Berg und Umgebung.
Mit 1 Karte u. Photogr. 7½ M. ohne Photogr.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Feinstre

technische Farben

von

Chenal & Co., Paris,

empfohlen

Meister & Schirmer,

Buchhardt für Baugewiss-

20. Petersstr. — Stadt W.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 165.

Sonnabend den 14. Juni.

1873.

Sächsische Amtsblatt-Diastände.

II.

Was ist ein sächsisches Amtsblatt in Wirklichkeit?

In unserem gestrigen Artikel glauben wir ausdrücklich dargetan zu haben, was ein sächsisches Amtsblatt nach dem Gesetze ist und sein soll: ein von den unteren Verwaltungs- und Gerichtsbehörden zur möglichst allgemeinen Verbreitung der von denselben zu erlassenden amtlichen Bekanntmachungen erkorene Tagesblatt, und weiter nichts. Nur die vollständige Kenntnis der einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen kann daher davon feststellen, daß ein Amtsblatt „in seiner Eigenschaft als Amtsblatt“ nicht Opposition gegen Regierungsmäßregeln mögen darf; denn in seiner Amtsblatt-Eigenschaft hat das Recht. Blatt eben gar nichts Anderes zu thun und kann nichts Anderes thun, als amtliche Bekanntmachungen der Unterbehörden zum Abdruck zu bringen; ist dieses Geschäft glücklich vertrieben, dann hört die amtshäufige Thätigkeit vollständig auf, und die freie Ausübung der Meinung, welche durch Verfassung und Gesetz jedem Staatsbürger und jeder Zeitschrift gewährt ist, tritt für das betreffende Blatt und dessen Redaktion unbeschränkt in Geltung und Wirkung. Ein Amtsblatt steht darum auch der Staatregierung nicht um eines Haars Breite näher als jedes andere Organ der Tagespresse, und es hat deshalb die Regierung auch kein Recht, auf administrativer Weise gegen die Hal tung eines solchen Blattes einzuschreiten.

So ist es nach dem Gesetze, oder vielmehr sollte es sein; leider liegt aber in Wirklichkeit die Sache ganz anders, und daß dies so ist, das haben wir, wie so vieles andere Unheil, dem edlen Herrn v. Beust zu danken, dessen trauriges Regiment noch immer durch schmerzhafte Radikale in Erinnerung gebracht wird. Die Sache verhält sich also:

Noch hatten die verschiedenen Amtsblätter nur ein kurzes, unschuldiges, lediglich auf gesetzlichem Boden sich bewegendes Dasein geführt, da erlegte auf einmal, unter dem 13. Juli 1857, der damalige Minister des Innern, Herr v. Beust, eine Verordnung, die *«Vinculum»* der Amtsblätter betr. Diese Verordnung ist **niemals auf gesetzlichem Wege verpflichtet worden**, ihr Wortlaut ist demnach auch nur Eingeweihten bekannt, zu welcher Kategorie wir nicht gehören; doch verläuft über den Inhalt derselben Planterlei, was für unsere Zwecke vorschriftsmäßig genug ist:

in kirchlicher und politischer Beziehung alles irgend Ansichtige zu vermeiden.

Wie ungemein deuhbar diese Bestimmung ist, bedarf keines weiteren Hinweises. Eine Zeitschrift, welche eine solche Verpflichtung übernimmt, bedeutet sich freiwillig die Hände; es ist dem Schriftsteller der jeweiligen Regierungswelt ein Leichtes, alle möglichen wahrhaften und unschuldigen Dinge als „ansichtig“ darzustellen, während ein ehemaliges Blatt, welches jenes Damotlesschwert über seinem Haupte hängt, beim besten Willen gar nicht zu ahnen vermögt, wo es überall „ansichtig“ könnte, möchte und dürfte. Zeigt man Zuneigung zu den Katholiken: — er wie leicht mag darüber in bekannten höheren und einflussreichen Kreisen Rosenkäppchen erfolgen; verhindert man die Unschärke des Papstes, so wird die evangelische Kirchenleitung und das gesamme Publicum eine solche Haltung höchst „ansichtig“ finden. Rämpft man gegen die Reaction und den Particularismus, so führt man unrettbar bei einer großen und mächtigen Coterie an; ist man reichsfeindlich, particularistisch, reactionär gefinnt, so stößt man bei der Regierung und bei der ganzen großen Masse des Volkes an. Ist es ja sogar neuerdings vorgekommen, daß ein Amtsblatt, welches die Staatregierung gelobt hatte, weil sie der Partei des Herrn v. Beust in der Thronrede so energisch den Text gelese habe, dafür von der vorgesetzten Kreisdirektion eine Karte erhielt!

Wie soll ein armer Redakteur es überhaupt anfangen, „alles irgend Ansichtige zu vermeiden“! Das ist eine Aufgabe, welche zu erfüllen die Kräfte eines Menschen übersteigt. Kann doch auch die Staatregierung, selbst beim besten Willen, nicht immer vermeiden, durch die von ihr ausgegebenen Maßregeln „Ansicht“ zu erregen und Opposition hervorzurufen; und ein harmloser Zeitungsschreiber, der in der Hize des Reichs einmal einen Ausdruck nicht ängstlich abweigt, oder der über eine Maßregel der Regierung oder ihrer Behörden ein mögliches Urteil fällt und dadurch „Ansicht“ er-

regt. Der sollte deshalb verantwortlich zu machen und mit Rügen, Verwarnungen und Drohungen bestrafen sein? Ist doch die Gesetzgebung bereitst ernst und streng genug, um die Stellung eines Zeitungs-Redakteurs als eine höchst verantwortungs- und ärgerliche erachten zu lassen; soll dazu auch noch die Willkür administrativer Behörden im Werk gezeigt werden, dann hört souzagen Alles auf.

Aber die Herausgeber der sämmtlichen Amtsblätter Sachsen hätten eine so grenzenlose Verpflichtung nicht freiwillig auf sich nehmen sollen? Da freilich hätten sie das nicht thun sollen, aber — sie haben es leider doch gethan. Es ist eine für den Freuden der Freiheit und des Fortschritts höchst betrübende Erscheinung, daß von allen den Behörden oder Herausgebern von Amtsblättern, welchen jene Verpflichtung zugemutet wurde, unser Wissen auch **nicht ein einziger** Muth und Selbstbewußtsein genug in sich zogte, um ein solches Ansinnen zurückzuweisen. Im Gegenteil: mit Freuden reichten sie ihre Hände dar, um sie vinculieren, d. h. binden zu lassen, und gebunden Erfüllung einer Pflicht, vor deren Liebernahme wohl die Mehrheit aller übrigen Staatsbürger zurückgeschreckt wäre. Einen Schleier über dieses Bild!

Eine weitere Verpflichtung, welche die Herausgeber der Amtsblätter freudig und willig übernahmen, war die:

etwaige Mittheilungen und Aussage über schwedende Tagesfragen, welche Ihnen zum Abdruck in Ihrem Blatt durch die Redaction des „Dresdner Journals“ zugestellt werden sollten, unweigerlich und unentgeltlich aufzunehmen.

Die Staatregierung schuf sich durch diese Einrichtung die Möglichkeit, unerkannt und ohne jegliche Verantwortlichkeit durch zahlreiche Kanäle ihre Ansichten, Ausschaffungen und Wünsche in die Bevölkerung zu leiten; es war ihr damit eine Lenkung und Beeinflussung der öffentlichen Meinung des Landes ermöglicht, wie sie gleich sicher und weitwirksam kaum je einer anderen Regierung zur Verfügung stand. Herr v. Beust und seinem von Pflichtgefühl und Rechtsbewußtsein nicht eben überfüllten Temperamente mag man es immerhin wenigstens nicht zum Verbrechen antrechnen, daß er sich solcher Mittel bediente, um die öffentliche Meinung der sächsischen Bevölkerung zu „rectificieren“; aber daß so und so viele Herausgeber öffentlicher Blätter ihre Aufgabe und ihre Stellung so vollständig verloren könnten, um sich zur unbedachten und unbedachten Aufnahme alles Deßjenen, was ihnen auf dem angegebenen Wege zum Abdruck zugeschickt werden würde, zu verpflichten, das ist geradezu unerhört. Und sie haben es doch gethan, Alle, ohne Ausnahme!

So ist es denn dahin gekommen, daß in dem Lande Sachsen innerhalb 272 Quadratmeilen neben den anerkannten Regierungsbüchern noch etwa 70 Amtsblätter erscheinen, die nur ein Amt und keine Meinung haben, die contractgemäß nie und nirgends Ansicht erregen dürfen, die alles unterdrücken und verdrücken müssen, was in irgend welcher Beziehung in irgend einer höheren Region unangenehm berühren könnte, und die — auch wider ihre eigene bessere Überzeugung — Alles ohne Weiteres abdrucken müssen, was ihnen aus Dresden zugeschickt wird. Das ist die Art und Weise, wie ein großer Theil der Bevölkerung dieses Landes politisch erzogen wird!

Und dieses ganze System ist aufgebaut auf dem Grunde einer Verordnung, welche niemals gelehrt hat, welche Amtsblätter u. a. verpflichtet:

in kirchlicher und politischer Beziehung alles irgend Ansichtige zu vermeiden.

Wie ungemein deuhbar diese Bestimmung ist, bedarf keines weiteren Hinweises. Eine Zeitschrift, welche eine solche Verpflichtung übernimmt, bedeutet sich freiwillig die Hände; es ist dem Schriftsteller der jeweiligen Regierungswelt ein Leichtes, alle möglichen wahrhaften und unschuldigen Dinge als „ansichtig“ darzustellen, während ein ehemaliges Blatt, welches jenes Damotlesschwert über seinem Haupte hängt, beim besten Willen gar nicht zu ahnen vermögt, wo es überall „ansichtig“ könnte, möchte und dürfte. Zeigt man Zuneigung zu den Katholiken: — er wie leicht mag darüber in bekannten höheren und einflussreichen Kreisen Rosenkäppchen erfolgen;

verhindert man die Unschärke des Papstes, so wird die evangelische Kirchenleitung und das gesamme Publicum eine solche Haltung höchst „ansichtig“ finden. Rämpft man gegen die Reaction und den Particularismus, so führt man unrettbar bei einer großen und mächtigen Coterie an; ist man reichsfeindlich, particularistisch, reactionär gefinnt, so stößt man bei der Regierung und bei der ganzen großen Masse des Volkes an. Ist es ja sogar neuerdings vorgekommen, daß ein Amtsblatt, welches die Staatregierung gelobt hatte, weil sie der Partei des Herrn v. Beust in der Thronrede so energisch den Text gelese habe, dafür von der vorgesetzten Kreisdirektion eine Karte erhielt!

Wie soll ein armer Redakteur es überhaupt anfangen, „alles irgend Ansichtige zu vermeiden“! Das ist eine Aufgabe, welche zu erfüllen die Kräfte eines Menschen übersteigt. Kann doch auch die Staatregierung, selbst beim besten Willen, nicht immer vermeiden, durch die von ihr ausgegebenen Maßregeln „Ansicht“ zu erregen und Opposition hervorzurufen; und ein harmloser Zeitungsschreiber, der in der Hize des Reichs einmal einen Ausdruck nicht ängstlich abweigt, oder der über eine Maßregel der Regierung oder ihrer Behörden ein mögliches Urteil fällt und dadurch „Ansicht“ er-

* Dieser Ausdruck ist höchst deuzigend für die Tendenzen des Herrn v. Beust; *vinculum* heißt Bande, Güting, Strick, besonders sind *vincula* die Fesseln eines Mörder; *ansichtig* Hemmungs- oder Einschärfungsmittel. (Scheller's Wörterbuch, Bd. V.)

* Dem Leipziger Tageblatt war damals und später eine solche Zuminthung nicht gemacht worden.

„Bester Popp“ enthält eine Wiener Correspondenz in einem angeblich abgeschlossenen deutsch-italienischen Allianzvertrag, welcher eine Vereinigung der deutschen und der italienischen Regierung für gewisse Fälle sicherstelle. Die Möglichkeit, daß ein Gedankenauktions zwischen den Cabinetten von Berlin und Rom stattgefunden und dieser irgend welche Verabredungen zur Folge gehabt hat, soll nun zwar nicht in Abrede gestellt werden, und die Erklärung des Fürsten Bernhard über die Vertretung am päpstlichen Hof und die nächste Papstwahl lassen sogar darauf schließen. Wie weit die Verabredungen gehen und ob sie eintretenden Falles uns wiederlich sein werden, ist eine andere Frage. Deutschland und Italien sind freilich jetzt durch den gemeinsamen Gegner, das Papstthum, geeint, aber die Neutralitäten, unter denen jede von beiden Mächten mit diesem Gegner Friede schließen könnte, sind sehr verschieden, da die Interessen der beiden Mächte sehr verschieden sind. Mit einem Papst, der die italienische Einheit anerkennt, kann uns unter Umständen wenig geholfen sein. Wichtiger könnte für uns eine deutsch-italienische Allianz unter dem Gesichtspunkte eines etwaigen Krieges mit Frankreich sein, und man kann wohl nicht zweifeln, daß die vorstige Politik unseres Reichskanzlers jene Möglichkeit über Augen behält.

Man schreibt der „Frankfurter Presse“ aus:

Bon besonderem Interesse ist die Nachricht,

die uns aus Berlin kommt, daß der neue Director des dortigen Oberkirchenrats,

Hermann, seitdem in der Sage ist, seine Berliner Mission schon jetzt ziemlich abgeschlossen betrachtet zu müssen, da derselbe in der brennenden

Frage der Ablehnung Sodow's einer unerwartet

geschlossenen Phalanx von orthodoxen

Pektoriern sich gegenüber sieht, die von einem

Papst so wenig wissen wollen, als ihre oppo-

sitionistischen römischen Collegen. Und doch ist

die Ansicht aller aufrichtigen Freunde des Staates

und der Kirche die, daß jegliche fernere Nach-

giebigkeit der Regierung in den Augen der wohl-

gewissierten und disziplinierten orthodoxen Partei

lediglich als Schwäche gesehen und so das An-

schen der Regierung notwendig geschädigt wer-

den muß.

Die Zahl katholischer Priester, die sich in der letzten Zeit dem altkatholischen Comité in Bonn als Seelsorger zur Verfügung gestellt haben, ist eine ganz beträchtliche. Von allen Seiten der Erzbistüme Köln laufen Anmeldungen ein, die selbstverständlich erst dann publiziert und zur Erledigung gebracht werden können, wenn die Entwicklung der altkatholischen Gemeinden die Einsetzung neuer Pfarrverwalter notwendig macht. Im Bistum der Erzbistüme Köln sind den Führern der altkatholischen Bewegung vom preußischen Cultusministerium die bindendsten, erfreulichsten Zusagen gemacht worden.

In Mainz hat jüngst die erste Generalversammlung des Vereins deutscher Katholiken stattgefunden und eine Ansprache an die Katholiken Deutschlands erlassen. Sie bestreitet das Recht des Staates, in dem Gebiete des religiösen Lebens mit zu bestimmen in den oft gehörten Wendungen, erwähnt zum Einschluß für die Bischöfe, zur Verstärkung der parlamentarischen Centrumsfaktion durch eifrig Wahlbelehrung und stellt zum Schluß den Verein unter den Schutz der heiligen Herzen Jesu und Mariä. In Groß-Oschersleben hat am vorigen Sonnabend eine Generalversammlung der Katholiken der Provinz Sachsen stattgefunden, an welcher auch ein katholischer Hofsprecher in Dresden und das Redaktionspersonal der „Germania“ als Katholiken und Adulanten eingeschlagen waren. Auch hier wurden die nächsten Wahlen stark betont.

Die beiden Frankfurter Blätter, „Deutsche Presse“ und „Frankfurter Presse“ werden vom 1. Juli 1. J. ab fusionirt und unter dem Titel: „Neue Frankfurter Presse“ erscheinen. Es ist die Herstellung einer großen, freisinnigen und unabhängigen Zeitung beabsichtigt, welche seither für Süddeutschland schlägt. Da das Eigentum der „Frankfurter Presse“ an die seitigen Eigentümner der entstehenden freisinnigen „Deutschen Presse“, die Herren Engelmann & Co., übergegangen, so ist diese Fusionierung und die Gründung eines gut situierten und trefflich redigierten Blattes ein großer Gewinn für die national gesinnte, entschieden freisinnige Bevölkerung Süddeutschlands, welche seither eines allgemein anerkannten Organs entbehrt.

Die in Frankreich mit dem 24. Mai eingetretene Wendung charakterisiert sich am deutlichsten in den schwer einschätzenden Maßnahmen auf dem Gebiet der inneren Verwaltung, von denen die Journale und Correspondenzen täglich berichten. Die Gambetta'sche Interpellation dürfte schwerlich dazu gebraucht haben, die neue Regierung auf dem von ihr betreuten und für notwendig erachteten Wege zu beirten, im Gegenteil hündigt der „Moniteur“ bereits die bevorstehende „Purification“ des Beamtenstandes von solchen Elementen an, welche die vertraulichen Decrete der Regierung an die Opposition verriet. Ferner wird aus Paris gemeldet, die Regierung beabsichtige bei nächster Gelegenheit den soeben in Lyon gewählten radicalen Gemeinderat aufzulösen und durch eine provisorische Commission zu ersetzen, und wie ein Pariser Telegramm mit-

theilte, ist General Chanzy seines Commandos in Frankreich definitiv entbunden und als „beamtrag mit der Führung der Geschäfte eines General-Gouverneurs“ mit dem Oberbefehl über die Land- und Seestreitkräfte nach Algerien versetzt worden. Diese provisorische Formel ist deshalb gewählt worden, weil das militärische Regime in Algerien im Jahre 1870 durch ein Gesetz endgültig aufgehoben wurde und die Regierung diesen Umstand eben nicht gut ignorieren kann. Sollte eine gesetzliche Wiederherstellung der General-Gouverneurwürde bei der Kammer beantragt werden, so dürfte die Linke diese Gelegenheit zu einem neuen lebhaften Wortgefecht sich kaum entgehen lassen.

Wenn eine Regierung die Tagespresse für ihre Zwecke benötigen und gegnerische Einwirkungen möglichst befestigen will, so muss sie vor allen Dingen flug und nicht so bureaukratisch plump auftreten, wie dies jetzt in Versailles geschiehen ist. Die letzte Entthüllung des Herrn Gambetta gehört zu jenen Streichen, von denen sich eine Regierung nicht leicht erholen kann. Daß der Führer der Linken wieder nur durch eine Verlegung des Amtsgewissens, also durch Theilnahme an einer verwerflichen Handlung, in den Besitz des Amtsstifts gelangt sein kann, welches die Regierung des Marquess Mac Mahon eines schändlichen Korruptionversuches überführt, ändert Nichts an der Sache: ein Ministerium, welches die Verantwortung für ein Schriftstück wie dieses übernimmt, ist vor der Welt gerichtet und kann sich nur noch zum Hohn einer Regierung zur Wiederherstellung der „stillichen Ordnung“ nennen. Man interpelliert den Minister des Innern wegen der auf Grund des Gesetzes über den Belagerungs- zustand verfolgten Unterdrückung eines radikalen Blattes, des „Corse“. Der Minister ergeht sich in der üblichen Standrede gegen die subversive Presse. Statt jeder Entgegnung fragt nun Gambetta den Minister des Innern, ob es wahr sei, daß er am 4. Juni folgende Depesche an die Präfekte erlassen habe:

„Schicken Sie und scheuen Sie einen Bericht über den Stand der Presse in Ihrem Departement! Die Stunde ist gekommen, in dieser Richtung die Autorität und den Einfluß wieder zu gewinnen, welche durch eine offizielle Neutralität verloren gegangen sind. Zeichnen Sie mir die conservativen Blätter und diejenigen, die es werden könnten, und ohne Rücksicht auf Ihre Schätzung entwickele Sie mir ihre Nummern und den Wert (prix), welchen Sie auf die wohlwollende Unterstüzung des Verwaltung legen könnten; geben Sie mir die Namen ihrer Redactoren, deren gegenwärtigen Parteistandpunkt und Antecedentien an! Wenn Sie mit ihnen plaudern können, so schenken Sie mir, ob sie eine Correspondenz annehmen würden, und im selben Sinne Sie diese be gehalten zu leben wünschen! Wir werden ein Bureau für telegraphische und autographische Mittheilungen einrichten, die Ihnen regelmässig werden angezeigt werden... (Hier wird Herr Gambetta durch Zeichen des Unwillens unterbrochen.) Ich begreife“, sagt er der Majorität mit bitterer Ironie zu, „daß Ihr Schamgefühl sich empört: Sie sind jetzt nicht mehr dloss die Schläpplinge, sondern die Plaziatoren des Kaiserreichs! Dann läuft er in der Lecture fort: ... und die Sache nach Maggabé auf Ihre Betreuung verbleiben werden zu welchem Zweck Sie wohl thun werden, eine von den eins mischenden Beamten unabhangige Presseabteilung in Ihrem Gabinete einzurichten. Sagen Sie mir über diese verschiedenen Punkte Ihre Ansicht; ich verlasse mich auf Ihren Takt. Es gibt keine delicate Frage, keine, welche mehr Umsicht und Geschicklichkeit erfordert. Bezeichnen Sie Ihre Beziehungen und zeigen Sie sich den Vertretern der Presse ausdrücklich.“

Was antwortet Herr Beulé? Er habe diese Depesche nicht selbst geschrieben, aber sie röhre allerdings aus seinem Departement her, und er müsse daher wohl die Verantwortung dafür übernehmen: es handele sich lediglich um eine Pressestatistik, und obgleich die Depesche Stellen enthalte, über die er erröthen müsse, erläutere er doch, daß der Regierung jeder Gedanke an eine Subventionierung von Zeitungen fern gelegen habe! Die Rechtfertigung ist so jammerhaft, daß das linke Centrum, welches entschlossen war, den „Corse“, seinem Schuhale zu überlassen, nun mit Eclat von der Regierung abfällt, und die von derselben erdetene einfache Tagesordnung schließlich nur mit einer Majorität von 389 gegen 315 Stimmen angenommen wird. Noch ein solcher Sieg kann der Herzog von Magenta sagen, „und ich bin verloren.“ Das war wenigstens der Eindruck, welchen heute Freund und Feind aus Versailles zurückbrachten. (Es ist dabei nur faulniserregend, daß überhaupt eine solche Majorität bei solcher Sache sich finden konnte.)

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 11. Juni	am 12. Juni
G.	19.9	11.2
Brüssel . . .	17.2	12.8
Grönings . . .	15.4	7.2
Paris . . .	18.2	Stockholm . . .
Constantinopol . . .	14.1	

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur am 6 Uhr Morgens

Höchst wichtig für jede Familie!

Zu 15. Juni eröffne ich einen Kursus im **Masnehmen, Musterzeichnen und Anfertigen von Kleidern.** Nach meiner eigen erprobten, leicht fühlenden Methode ist es mir möglich, einer jeden Dame, ohne jede Kenntniß, das Anfertigen eines gut sitzenden Kleides in einem Zeitraum von 4 Wochen zu lehren. Laufende von Damen haben sich durch Erlernung dieser Art für jede Familie unentbehrlichen Kunsttheils angenehme Beschäftigung geschafft, theils in ihrer Lebensstellung gefordert, und kann ich Eltern und Vormünder, denen daran gelegen ist, ihren resp. Pflegebedürftigen etwas Angenehmes und Nützliches lernen zu lassen, mein Institut nicht ausgenutzt genug empfehlen. Attest hoher und höchster Herrschaften, die bei mir zurück liegen, werden das Gesagte nur bestätigen.

R. Berkowitz,

Schreiber der Damenschneiderkunst, früher an den Hößen von Anhalt-Göben und Dessau, Leipzig, Blücherstraße 25 (an der Brücke), 2 Treppen links.

Botanisir-Geräthschaften,
Schmetterlingsnetze — Kästen — Spannbretter — Trommeln —
Botanisirstöcke — Pflanzen-Mikroskope etc. empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm'sche Strasse 14.

Zur Reise

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

Damen-
Mädchen-
Herren-
Knaben-

Plaids und Decken

das Châles- und Tücher-Lager

Hermann Matzdorff,
42. Reichsstrasse 42.

Gardinen,

fest und brochirt, in allen Breiten und den neuesten Mustern, englische Tüll- und bunte Gardinen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen

H. G. Peine,

Grimma'sche Strasse Nr. 31.

Mexikanische Hängematten

Erwachsene und Kinder empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm'sche Strasse 14.

Herren-Wäsche,

Oberhemden in Weiß und Bunt, desgleichen mit geschnittenen Einsätzen, Kragen und Manschetten in den neuesten Moden, sowie Hemden-Einsätze in jeder Art empfiehlt in Auswahl

H. G. Peine,

Grimma'sche Strasse No. 31.

Oberhemden vom Lager nach Maass oder Probe-
hemd, sowie Herrenkragen, Manschetten, Serviteurs
und Hemdeinsätze empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Morgner,

Thomaskäschchen Nr. 8.

Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder
in reichster Auswahl empfiehlt

H. Zander, Petersstrasse 7.

Feldflaschen, Taschen-Trinkbecher und Bestecke,
Plaidriemen und Touristen-Taschen
empfiehlt nebst vielen andern Reise-Utensilien

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Für die Herren Oekonomen

empfiehlt

Gummi-Regenröcke

Gustav Krieg

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik

Tretbriemen-Lager

18. Schützenstrasse 18.

Spitzentücher und Rotonden

empfiehlt sein Lager zu den billigsten Preisen

Sommerspiele:
Croquetts, Froschspiele, Cometens-Federball-Spiele — neu — Ballwuri- und Fangspiele, Raquetts, Reisen- und Kugelspiele, Indianische Bumerang — Bogen und Scheiben — Bolzenbüchsen — Schnupper — Abschließvögel und Sterne.

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

f. leinene Damenkrallen und Manschetten, weisse Röcke,
Fräser-Mäntel, Bettdecken, deutsche und französische Corsetten, Schürzen, Lätzchen, Taschentücher, Jäppchen, Tragbettchen,lein. und Shirting-Nachthauben etc. in reicher Auswahl empfiehlt

Gustav Köder, Ecke d. Klostergr. u. des Thomaskirchh.

NB. Eine Partie leinene **Damenkrallen** älterer Dessins verkaufe ich, um damit zu räumen, mit 1½ pf. pr. Dutzend.

D. O.

Die Schirm-Manufaktur

von **August Bauer, Universitätsstraße Nr. 13b**
empfiehlt ihr großes Lager aller Arten sauber und geschmackvoll gearbeiteter moderner Sonnenschirme zu außerordentlich billigen Preisen. Gleichfalls reiche Auswahl in Regenschirmen. Reparaturen und Beziege werden gut, schnell und zu reellen Preisen gezeigt.

Gardinen

englische, schweizer und sächsische aller Arten, in anerkannt soliden, dauerhaften Fabrikaten, desgl. Neubr. in bunten Gardinen, Nouveaugäste in allen Breiten empfiehlt ich zu billigsten Preisen.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Fabrikation von Oberhemden,
Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen und
seinen Herrenkragen u. Manschetten.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Desgl. Neuheiten in lein. Damenkrallen in allen Größen und Manschetten.

in großer Auswahl empfiehlt **J. Valentin,**
41. Petersstraße 41.

Mein Lager vorzüglichster

Treibriemen,

Röh- und Bindetriemen, Harris Patent-Riemen-Verbinde ic. halte zur geneigten Abnahme unter Sicherung reellster Bedienung empfohlen.

Oscar Krobitzsch, Barthäuschen 2, II.

Aufballons

mit Anweisung, Füllung gefahrlos und leicht auszuführen,
empfiehlt in verschiedenen Größen

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Gartengeräthe für Kinder, Giesskannen und Eimer von Blech, Armbrüste, Blasrohre, Bogen mit Pfeilen, Schloss-Scheiben, Sterne zum Abschließen, Zügel zum Pferdespielen, Springtaupe, Reifen zum Kollern, Spazierstöcke für Kinder, Angelstöcke, Drachen etc. empfiehlt billigst

die Spielwarenhandlung von **Carl Thieme,**

Thomaskäschchen No. 11.

Das grösste

Erfurter Schuh-Lager

45 45



45 Meichsstraße 45

ist ausreichend assortiert in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt soliden Arbeit werden wie bisher die billigsten Preise gestellt.
NB. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

H. Heintz,
Schuhwaaren-Lager
eigner Fabrik, nach Wiener Muster, empfiehlt
Herren- und Damenstiefeln. Bestellungen nach
Maass werden prompt ausgeführt.

11. Nicolaistraße No. 11.

Vereins-Möbel-Magazin

Reichsstraße 3, Speck's Hof

empfiehlt sein Lager zu den billigsten Preisen.



SLUB
Wir führen Wissen.

Kaffee-Röst-



Maschinen neuester Construction empfiehlt den Herren Kaufleuten, Malz-Röst Maschinen den Herren Brauerei-Besitzern, Gallus-Röst Maschinen den Herren Färberei-Besitzern, sowie Röst-Maschinen zu verschied. gewerb. Zwecken, letzter empfiehlt Kaffee-, Gewürz- und Mohn-Mühlen neuester und verbess. Construction in allen Größen.

O. Bothner, Schlossermeister, Leipzig, Antonstrasse 5.



Roll-Jalousien

von Eisen, Zug-Jalousien

von Holz, sowie Roll-Laden

von Holz, Eisen und Gußstahl für Schau-

fenster empfiehlt die Jalousie-Fabrik

von K. G. Lässig & Comp.

Alexanderstrasse 32.

Karl Forsbohm, Schlossermeister, Greizstrasse 5 am Dresden. Thor, empfiehlt sein Lager elserner Garten- und Salon-Meubles.

Die beliebten Pyrmont-Gartenstühle, sowie Gartentische, Bänke lagern zum Verkauf bei **H. C. Senf,** Reichstrasse 8/9, vis à vis Koch's Hof.

F. W. Schurath, Mostrasse Nr. 14, empfiehlt seine dreiräderigen Kinder-Vélocipèdes zu billigen Preisen.

Bölkständige Küchen-Ausstattungen für jeden Stand empfiehlt die permanente Ausstellung für Haus- und Küchen-Bedarf von **Richard Schnabel,** 7. Wintergartenstrasse 7.

I Dampfkessel-Fabrik von Richard Bruns, Lange Strasse Nr. 43. Lager schmiedeeiserner Bauträger sowie alter Eisenbahnschienen in großer Auswahl.

Lager bester Bitterfelder gut gebrannter, glasierter

Thonröhren mit angepreßter Masse, sowie den Größen derselben entsprechende Tafonröhre in der Thonwaren-Fabrik von **M. Jahn** in Bitterfeld. Preis-courant steht zu Diensten. — Vertreten auf der Ausstellung in Wien. Austräge nimmt die Fabrik direct entgegen.

Alle Arten eichene u. lieferne Schnittwaren, als: Bohlen, Bretter, Fassadenbretter u. s. w., wie auch gespaltene eichene Blattmäser, fertige Fässer u. birkenholzige Reifen off-türen.

E. F. C. Glerach & Comp. in Zöllnitzau.

Vorzüglich Duxer Salon-Braunkohle ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. p. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Leipzig.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefelletten von Beug mit Lacklappe, Wiener Herren-Stiefelletten von Glace mit und ohne Lacklappe, Wiener Herren-Stiefelletten von Chagrin mit und ohne Lacklappe, Wiener Herren-Stiefelletten von bestem Rindleder, einfach und dopp. Sohle, Wiener Herren-Stiefelletten von bestem Rindleder, waserdicht, Wiener Herren-Stiefelletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle geschrabt, Wiener Herren-Stiefelletten von bestem Mainzer Leder, Ballstiefel, Wiener Herren-Stiefelletten Filz mit Rindledersohle, dopp. Sohle geschrabt, Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb, Chagrin u. Leder, mit Garnari u. Schnüren Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Rindleder, Wiener Knaben-Stiefelletten und Stulpen, Wiener Damenstiefelchen mit Clostique, Oelen, Kratz, in Leder, Beug, Filz und Pelz, Wiener Kinderschuhes aller Sorten, Wiener Ball- und Hausschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt das größte Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post. Reparaturen prompt und billig.

J.W. Kunze Das gr. Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager 24 Nicolaistrasse 24 empfiehlt Herren-Stieglar von Kalbleder von 2 ♂ 25 ♂ an, Schaft-Stieglar von 2 ♂ 25 ♂ an, Damen-Beug-Stieglar von 1 ♂ 10 ♂ an, ganz seine Negligé und Ball-Schuhe in Saffian, Beug und Gemü und lackiertem Leder, Knaben- u. Mädchen- u. Mädchenschuhes sind vorrätig. Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und Stieglar zu bekommen.

H. Erhardt, Klosterstrasse, neben Leipziger Bank, empfiehlt eine reiche Auswahl feinster Zimmerausstattungen in Schwarz, Boule, Schwarz und Brouce, Nussbaum, Mahagoni, Eiche geschnitten od. polirt. Garnituren in Seide, Plüsche, Rips, Damast. **15.** Klosterstrasse, neben Leipziger Bank, empfiehlt eine reiche Auswahl feinster Zimmerausstattungen in Schwarz, Boule, Schwarz und Brouce, Nussbaum, Mahagoni, Eiche geschnitten od. polirt. Garnituren in Seide, Plüsche, Rips, Damast. **Wieder Meubles von Gebrüder Thonet.**

Das Polster-Meubles-Magazin von **89. Brühl Carl Hessel,** Tapezierer, Brühl 89.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Polster-Garnituren. — Aufträge auf Tapezierer-Arbeiten werden schnell und billigst ausgeführt.

Albert Otto & Co., Leipzig u. Rendnitz, Maschinenbau-Anstalt u. Waagenfabrik. Centesimal-Lastwaagen bis zu 1000 Ctr. Trägheit, mit und ohne Vorrichtung zum Auswinden. Decimal-, Viehwaagen, Hohl- und Längenmaasse in großer Auswahl. Eisen- und Messinggewichte. **Tafelwaagen** in allen Größen. Nach Vorschrift der neuen deutschen Reichs-Eichordnung. **Rendnitz, Heinrichstrasse.** Fabrik. **Leipziger Hofmann's Hof.** Verkaufs-lager.

Elserne Gartenmeubles

empfiehlt **A. Engelhardt,** Koch's Hof.

Große Auswahl in

Reit-Cäppeln, Bäumen,

Chabracques, Pferdedecken, f. Geschirren, Reit- u. Fahrzeughäuten, Kardätschen, Koffer u. c. empfiehlt

H. Köpcke vorw. C. Telchert.



Im Wagen-Magazin, Nordstrasse 12,

find zu verkaufen:



1 Landauer,
2 seine Halb-Chaisen,
1 Halb-Chaise, 4 sitig.
4 Breaks.



Räheres **H. Köpcke.** Rossmarkt Nr. 13.

Sattel- und Geschirr-Fabrik

von **Gebrüder Döring, Leipzig,**

Fabrik: Eisenbahnstrasse 16. Lager: An der Pleiße 4, Thomasmühle. empfiehlt die von ihnen selbst angefertigten Sättel, Geschirre, Reitzeuge u. c. von dem gewöhnlichen bis zu dem feinsten aller Gattung, sowie alle einschlägigen Artikel zu Fabrikpreisen.

Auf Hochlicher Porphyr: Bruchsteine, Brocken, Ecksteine und Werkstücke übernehmen Aufträge zu schneller Ausführung und fertigen Kostenanträgen. **Gebr. Franke, Bau-Materialien-Handlung,** Leipzig, Schleiterstrasse 13.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage ein

Flaschen-Bier-Geschäft Brühl Nr. 74 im Hause links eröffnet habe. Hochachtungsvoll und ergebenst **Friedrich Henning.**

Wiener Schuhwaaren.



Julius Landsberg,

Peters-

strasse

Separat-Cabinet für Damen-Anprobe.

Habanna-Cigarren

älterer Jahrgänge à Mille 30, 36 und 42 empfiehlt als preiswert

Markt 5. **P. Altmann,** Reichstrasse 21.

Vozogl. 6-Pf.-Cigarren

No. 20 Golondrina,

No. 37 Aguila de Oro,

No. 38 La Real

a Mille 18—20 ♂ empfiehlt

Markt 5. **P. Altmann,** Reichstrasse 21.

Havanna-Cigarren

abgelagert und eben in Angriff genommen

neue Sorten von vorzüglicher Qualität:

Mis Amores per Mille à 32 ♂, per Stück 4 ♂.

Ernst Mark per Mille à 40 ♂, per Stück 4 ♂.

Adelante per Mille à 45 ♂, per Stück à 5 ♂.

la Flor de Milagro per Mille 50 ♂, per Stück à 6 ♂.

la Espanola per Mille 60 ♂, per Stück à 7 ♂.

empfiehlt

H. G. Hohl, Leipzig.

Reichels Garten, Vordergeb., An der Pleiße 2, Theaterpassage: Goethestrasse 2, Ritterstrasse 1.

Kaffee

schön gebrannt und vorzüglich von **Golds.**

a Pfld. 14—18 Gr.

ungebrannt à Pfld. 11—15 Gr.

empfiehlt

A. W. Brauckmann, Tauchaer Strasse 21.

Rothwein.

Alter ff. Bordeaux

2/1 Drost, 4/1 und 1/2 Liter preiswert

verkaufen. Offeren unter C. E. 59. bis

Expedition dieses Blattes erbeten.

Erdbeer-Bowle

auf Eis à Flasche 10 ♂ cycl à Glas 3 ♂ empfiehlt

G. Gramm, Mitterstrasse 4.

Dampf-Röst-Kaffee

von vorzüglichem Geschmack

a 4 15, 16, 17 und 18 Ng.

empfiehlt stets frisch gebrannt

Robert Schwender, Schützen- u. Querstr. Ede.

Einen sehr schön schmeckenden

Kaffee

gebrannt à Pfld. 16 Gr. empfiehlt

A. W. Brauckmann, Tauchaer Strasse 21.

Neues Provencal-Oel

ohne jeden Beigehsmad, das beste

1/2 lo 12 ♂,

1 Bout. 20 ♂

empfiehlt Gotthelf Kühne, Peterstrasse 12.

Kösener Champagner-Weißbier,

Berliner Tivoli-Bier,

Görlitzer Actien-Bier,

Bayer. Exportbier aus der Königl.

Staatsbrauerei Weihenstephan,

Coburger Actien-Bier,

Görlitzer Bitterbier, sowie

Coda-, Seltzer- u. Kohlensäures-

Wasser und versch. Limonaden-

Essenzen.

Oscar Lüdecke, Petersteinweg Nr. 7.

Jungbier-Berkauf

jeden Dienstag von Nachmittag 5 Uhr an bei

Louis Hirsch, Universitätsstrasse 1.

Spargel

täglich frisch Trinkhalle 21.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 165.

Sonnabend den 14. Juni.

1873.

Dresdner Erdbeeren

wie Tiroler Kirschen, große Partie schöne neue Weißende Kartoffeln, junge italienische Landes sind frisch angeliefert und zum billigsten Preis zu haben bei **S. Rolle**, Stand: Markt, Dresdner vis à vis.

Die frischen **Spargel**. Fr. Schrader, Braunschw. Petersstr. 37.

Apfelsinen und Citronen

billigst in Kisten u. ausgezählt,

Neue Matjes - Heringe

in Tonsen u. ausgezählt,

Echten (Emment.) Schmelzkäse

in Laiben u. ausgeschnitten,

franz. Capern, 69er Sardellen

in Gebinden u. ausgewogen,

Neue Lissaboner Kartoffeln,

geräucherte Rhein. u. Weser-Lachs,

frisch geräucherte Spick-Aale,

westphälische Pumpernickel

empfiehlt billigst

Ernst Klessig, Hainstrasse 3.

Reinste Thüringer Röstwürstchen

empfiehlt und empfiehlt

Dor. Weisse Nachf.

Fr. Steinbutt, Seezunge,

neiste neue Matjes- u. Isländer Heringe,

neue Lissaboner Kartoffeln, sowie feinstes

Rigaer Latsch-Oel empfiehlt

Wilhelm Schwenke,

Galgäschken Nr. 2.

Verkäufe.

A V I S !

Bauplätze u. Häuser, hoch rentierend! mit und ohne Garten, in allen Lagen der Stadt und Vorstädten gelegen, hat zu jedem Preis! zum Verkauf in Auftrag und werden unentwegt nachgewiesen durch **F. W. Barth**, Beizer Straße Nr. 34, 2 Treppen.

Bauplatz in naher Zeitzeiter Vorstadt, über 200 Ellen, geeignet zur Erbauung ein. sein. Familiens., ist bei wenig Anzahl zu verk. Näh. bei **Robert Braunes**

Leipzig — Annonceen-Bureau — Markt 17.

Villenplätze in Gohlis — an fertiger mit Schleuse u. Gasleitung ver- seiter, gepflasterte Straße — verläuft unter unerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen mit Gewährung von Bauvorrechten die **Leipziger Immobiliengesellschaft**,

Peterskirche 3, I.

Zwei an der Brandvorwerkstraße geleg.

Bauplätze, 35 Ellen Front und 50 Ellen tief, sind erbaulichthalber zu verkaufen.

Bauplätze, 15 Minuten von Leipzig, zu 20 Ellen Front und Fabriken pr. 1 Elle von 1/2 bis 1/4 gegen 1/10 Anzahlung zu verkaufen.

Edvard Böttrich, Universitätsstraße 16, Treppe B 3. Etage.

Wegzugshalber eine reizende Villa mit prachtvollem Garten Platz für 14.000 ₣ zu verkaufen.

Lähnheit ertheilt unentwegt **F. W. Barth**, Beizer Straße Nr. 34, 2. Etage.

Ein Landgut nahe bei Meißen, 85 Ader Areal, 2700 St.-E., herrschaftlichen Zuhör. Häusern und Fabriken, in der Nähe ist zu verkaufen beauftragt und ertheilt

Robert Nollbusch,

Gutsbesitzer zu den drei Rosen.

Güter-Verkäufe.

1) 107 Ader Areal,
2) 98 Ader ,
3) 76 Ader ,
4) 64 Ader ,

solide Güter in schöner Lage, mal. Gebäude, zollte Stellung, sind mit günst. Bedingungen wenig Anzahlung zu verkaufen. Näh. **H. Donath**, Lindenau bei Leipzig.

Gangsgrundstücke-Verkäufe. Ein massiv geb. Wohnhaus mit ca. 12 D. lichen Gärten, schönen Kellern, gefundene Wasser l. w. 20 M. v. Leipzig an der Omnibuslinie 1. zu jedem Zwecke sich eignend, ist mit 2500 ₣ Anzahl. durch den Besitzer zu verkaufen. Unterhändler verbieten. Reflekt. dient. v. Adr. sub E. II. 26. in der Expedition.

1 Blattes niederzulegen.

Ein Gangsgrundstück in Böllnitz am Harz 2 Ader großem Obstgarten, passend für

Antiquare und Handelsgärtner, ist mit 4500 ₣ bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch

Reichsamt für Mag. Geist, Reichstr. 42.

Ein neu gebautes, sofort beziehbares herrschaftliches Haus mit altem Comfort, mit Gas- und Wasserleitung bis ins 4. Stock, mit 3 Balcons, 8 Fenster Front und Garten, in schönster Lage Dresdens, unmittelbar am Böhmischem Bahnhof und Bismarckplatz, ist Umstände halber für 56,000 ₣ mit entsprechender Anzahlung zu verkaufen beauftragt

Adv. Emil Lehmann,

Dresden, Moritzstraße 16, II.

Bei verkaufen ist nahe am Dresdner Thore ein großes Haus- und Gartengrundstück, Preis 18.000 ₣, Ertrag 7 Prozent, Anzahlung 7 bis 8000 ₣. Dieses Grundstück eignet sich zu Gastritzwesen. Adressen bitte man niedezulegen in der Expedition d. St. unter B. J. II. 8.

Avis!

Haus, villenartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Ein neu gebautes, comfortabel eingerichtetes Haus mit großem Garten, sehr schön gelegen, nahe am Gerichtsgericht, hat billig unter sehr vortheilhaft. Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen das Localcomptoir von F. L. Scheffler, kleine Fleischer-gasse Nr. 27.

Ein Haus nebst brillantem Garten ist zu verkaufen. Näh. im Schnittgeschäft von Winkler, Leipziger Str. 16 in Lindenau.

Ein hübsches Haus im Schleidig mit Nebengebäude, Hofraum und Garten ist zu verkaufen. Petersstraße 43, 1.

Haus-Verkäufer

mit Colonial-, Porzellan-, Glas-, Posamentir-, Weiß- u. Kurzwarenhandlung.

In einer wohlhabenden Stadt, von reicher Landschaft umgeben, ist in bester Geschäftslage am Marktplatz ein schönes Haus mit altem Geschäft, dessen Inhaber sich zur Ruhe setzen möchte, für 11 bis 12.000 ₣ zu verkaufen, so das 8000 ₣ auf das Haus, das Überige aus das Waarenlager kommt und als Anzahlung nach Übereinkunft zu verlangen sein würde.

Ein junger tüchtiger Mann findet hier nicht nur eine sichere Existenz, sondern eine reiche Zukunft. Spezielles bei

Ed. Moritz Kalser, Dresden, große Brüderstraße 18.

Für Restaurateure.

Im nächster Nähe Leipzig ist ein neu gebautes Restaurationsgrundstück, welches einer guten Zukunft entgegen steht, preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung 8000 ₣. Näh. Grimmaische Straße Nr. 31 im Cigarrendörfchen.

Restaurationsgrundstück-Verkäufer.

Dasselbe befindet sich am schönsten Punkte des herlichen Waldenthal und ist deshalb der Lieblingsaufenthalt von Einheimischen und Fremden. Die daran liegende industrietruhe und äußerst lebhafte Stadt ist der Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen und der dortige Grundwerte in Steigen. Das Grundstück hat schönen Saal- und Wirtschaftsgebäude, Glassalon, Terrassen, Veranda und 3 Ader herlichen Holzbefand, Park, Wiesen, Steinbruch, und soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers zusammen für 6500 ₣ bei 3000 ₣ Anzahlung verkaufen werden.

Näh. ertheilt **Ed. Mor. Kalser**, Dresden, Große Brüderstraße Nr. 18.

Ein neues Hausgrundstück mit großem Garten, worin Restaurante betrieben wird, 7 Logis, 20 Minuten von Leipzig, ist für 22 Mille, bei Hälfte Anzahl. zu verkaufen. Adr. unter E. V. 96 in der Expedition dieses Blattes ertheilen.

Zu verkaufen ein Haus in Liebertwolkwitz mit schönem großen Garten an der Hauptstraße liegt.

Preis 1900 ₣, Anzahl. 6—800 ₣. Näh. Reudnitz, Heinrichstraße 1 parterre.

Haus-Verkäufer.

Ein Haus, nahe dem Schloss, ist zu verkaufen, Preis 22.000 ₣, 6—8 M. Anzahl. Näh. Universitätstraße 17 parterre r.

Im Plagwitz ist ein Haus, passend zu jedem Geschäft, zu verkaufen. Zum 1. Juli ist die 1. Et. zu verkaufen. Näh. Leipzig. Str. 23, 1 Treppe.

Für Droguisten und Apotheker.

Ein kleineres Dresdener Drogen-geßt ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Offerten unter G. N. in der Expedition d. St.

niederzulegen.

Im folgenden ist ein kleines, leicht fühbares und gut accreditirtes Geschäft (Samen-handlung) zu dem billigen Preise von 1000 ₣, einschließlich der Vorräthe und Einrichtung, sofort zu verkaufen.

Näh. zwischen 12—1 Uhr Mittags bei G. G. Bindel, Ritterberger Straße 39.

Hotel-Verkäufer.

In einer großen Fabrikstadt an der Bahn ist ein renommiertes Hotel mit 5 bis 6 Mille Anzahlung zu verkaufen. Unmittelbar am Hotel liegt ein circa 4 Morgen großer und sehr be-sichtiger paritätisch eingerichteter Gesellschaftsgarten, welcher mit allem Comfort ausgestattet, wegen seiner Rentabilität und Eleganz in weiten Kreisen bekannt ist, kann auf Wunsch mit übernommen werden. Näh. durch C. Jahr in Dölle &c., Große Ulrichstraße 58

Brauerei- und Schankwirthschafts-Verkauf.

Eine 1½ Stunde von Leipzig gelegene, im Betriebe befindl. Brauerei nebst Inventarien, mit Schankwirthschaft, neu erbauter Tanzsaal und großem Garten ist veränderungshalber zu verkaufen, auch könnte dasselbe getrennt verkaufen werden. Näh. in der Expedition dieses Blattes unter Adr. T. II. 5.

Avis!

Haus, villenartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Ein neu gebautes, comfortabel eingerichtetes Haus mit großem Garten, sehr schön gelegen, nahe am Gerichtsgericht, hat billig unter sehr vortheilhaft. Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen das Localcomptoir von F. L. Scheffler, kleine Fleischer-gasse Nr. 27.

Avis!

Haus, villaartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Avis!

Haus, villaartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Avis!

Haus, villaartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Avis!

Haus, villaartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Avis!

Haus, villaartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Avis!

Haus, villaartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Avis!

Haus, villaartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Avis!

Haus, villaartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Avis!

Haus, villaartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Avis!

Haus, villaartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Avis!

Haus, villaartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Avis!

Haus, villaartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube u. 6 andere Räume, ist für 13.000 ₣ zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nachweis gratis durch F. W. Barth, Beizer Str. 34, II.

Avis!

Haus, villaartig, Salon, 5 Zimmer, Küche, Badestube

Wichtig für Kaufleute und Fabrikanten!

Eine complete Einrichtung zum Betriebe einer Gold- und Silberdräht- und Spinnstoffswaren-Fabrik, aus einer Konkursmasse herrührend, ist sofort preiswert zu verkaufen. Zu bemerken ist noch, daß die Räume, ein großer Arbeitsaal und mehrere Arbeitszimmer, in denen die Maschinen und dazu gehörige Utensilien sich befinden, dem questi. Käufer vermietet werden können, gleichzeitig auch freundliche, geräumige und voranstehende Wohnung auf Wunsch abgegeben werden kann. Hierauf bestreitende wollen mit mir in Unterhandlung treten.

Friedrich Giese in Berlin,
Breitestraße.

Eine ganz neue Ladeneinrichtung für Weiß- und Productenbändler ist zu verkaufen.
Näheres Eisenbahnstraße Nr. 21, Seitengebäude 1. Etage rechts.

Zu verkaufen ist eine sehr gute Wattenschiff, welche sehr viel leichter und ganz von Eisen gestellt ist, nebst Woll und Verschiedenes zur Einrichtung. Reichstr. 11 beim Hausem zu erste.

Für Buchbinden.
Eine große Vergolderpreise ist erbheilig zu verkaufen bei
P. Harmuth in Görlitz.

Für Buchbinden.
Eine Vergolderpreise, Walzwerk und Abreihmaschine, noch ziemlich neu, in Umständen halber zu verkaufen Karolinenstraße 20 parierte.

Eine Decimalwaage 15—20 Gr. Tragkraft, im guten Stande, steht mit sämtlichen Gewichten wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen beim Tischlermeister Becker, Große Windmühlenstraße Nr. 37 einzusehen.

Eine Brückenwaage
mit 30 Gr. Tragkraft u. noch ziemlich neu, steht billig zu verkaufen Magazingasse 17, 1. Treppe.

Eine gebrauchte Brückenwaage von 20 Gr. Tragkraft ist zu verkaufen bei
Diez & Richter.

Eine wenig gebrauchte Nähmaschine, System Taylor, ist billig zu verkaufen Antonstr. 5, II. 12.

Ein Dampfkessel und eine Dpf. (stehten)
Dampfmaschine sind billig zu verl. Waldstr. 4

Zu verkaufen ein Eisdruck, so gut wie neu, 8 Gr. Rohrstraße Nr. 13, III. links.

200 Stück fehlerfreie Stechermärker Sisen, ein Ambos 160 Gr., 3 Feuerbüren für Biegelisen, 1 Grabgitter, 3 Ellen 12 Zoll lang und 1 Elle 18 Zoll breit, eine Partie Strünze, Leinen und Hufeisen zu verl. C. F. Langenhauer, Raut. Steinweg 16.

Eine Drehbank mit Vorgelege und separatem Spindelstock, 258 Centim. Wangenlänge und 20 Centim. Spieghelhöhe, sowie eine kleinere, 118 Centim. Wangenlänge u. 16 Centim. Spieghelhöhe, zum Fußbetrieb, ohne Support, für Tischler, Drechsler u. verl. R. Pröhl in Merseburg.

Wegen Geschäftsaufgabe
zu verkaufen alle zu einer Gießerei gehörigen Werkzeuge und Modelle sofort zu billigen Preisen Lübbchenweg 5.

Zu verkaufen sieben mehrere Fahrräder für Kräfte Schützenstraße 5.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchter Kinderwagen Neumarkt 11, 3. Etage.

1 Kinderwagen, 1 gr. Brüh- oder Badewanne, Möbel und Federbetten, 1 Aus-hängelasten, 60 Gr. Tagedblätter, 1 Uhrwerk Gerberstraße Nr. 1, Sauer.

Zu verkaufen ein Kinderwagen Burgstraße Nr. 1, 5 Treppen.

Ein noch in sehr gutem Zustande befindlicher Kinderwagen steht billig zu Verkauf bei
L. Besch, Karolinenstraße 11.

Ein gebr. Kinderschiebewagen ist billig zu verkaufen Inselstr. 14, Seiteng. II. r.

Zu verkaufen ist billig ein gebr. Kinderwagen, Gartenbank und Tisch Neumarkt 1, 3. Et. rechts.

Borbau
fast neu, mit Thüre und Schaukasten, 7½¹/₂ l. und 5½¹/₂ hoch, billig zu verkaufen. Leipzig, Rennländer Steinweg Nr. 14. **Th. Müller.**

Ein Gewölbe-Borbau, gut erhalten, ca. 4½¹/₂ breit, 5¹/₂ hoch, mit zwei Spiegelscheiben, im Holl. Stilchen Nr. 4 bestehlich, ist durch unsern Bauführer dasselbst zu verkaufen.

Leipziger Bau-Bank.
Eine neue Gartenlaube ist billig zu verkaufen Königstraße 2 beim Handmann.

300,000 Mauersteine
von vorzüglicher Qualität sind billig zu verkaufen.
Näheres Mainstraße 21, Gewölbe.

Frischer Kaff,
weiß und sehr ergiebig, kann in halben und ganzen Wagenladungen ab Bahnhof Oberkötzingen noch abgegeben werden von der Kaffeebrennerei zu Stedten bei Schrapau. **Wilhelm Reit.**

Circa 100 Stck. kernige Eichen
bis zu 10 Zoll Mittelmaß, liegen zum Verkauf bei
Eduard Junghänel,
Glauchau, Amalienstraße.

Birnbaum - Klöber,
schöne gesunde Ware, sind zu verkaufen. Näheres unter Chiffre K. II 40. poste restante Chemnitz franco.

Zu verkaufen
steht ein vollständiges Pongeschirr best. aus einem 6 Jahr. schwere. Porz. neuem Wagen zu 4 Pers. u. neuem Geschirr Neuschneid. Elazistr. 156.

Wagen - Verkauf.
Einige schön neue Halb-Chaisen, ein wenig gefrähter Phaeton, sowie einige gebr. Wagens stehen zum Verkauf bei
Friedr. Trebst, Vorzuhmühle.

Kutschwagen - Verkauf.
Ein in gutem Stande befindlicher halbverdeckter Wagen, ein- und zweispänner zu fahren, ohne Kugelbaum, steht billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße 15 im Gewölbe bei J. Müller.

Wagen.

Ein eleganter Spanniger zugemachter Wagen ist billig zu verkaufen beim Ladentheater Hospitalstraße, Postwagenremise.

Ein Wobawagen, noch gut im Stande, steht preiswert zu verkaufen Weihenfels.

August Herbart.

Gebr. Herrenkleider, Georgenberg Nr. 36.

Zum Verkauf stehen 1 Droschke nebst Pferd

Dresdner Straße 42 im Kehlengeschäft.

Zu verkaufen

ein kleiner Spann. Küstwagen und ein 2rädr. Handwagen Gerberstraße Nr. 5.

Zu verkaufen stehen mehrere 4 rädrige Handleiterwagen, Handrollwagen mit Hosen Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein guter 2 rädr. Handwagen Gerberstraße 8, 3 Tr. vornh. der Älter.

Zu verkaufen ein zweirädriger Handwagen, für vier passend, bei H. Vogt, Nicolaistra. 19.

Ein Pferd,

14 Wochen alt, ist zu verkaufen.

Näheres Thüringer Hof (Kurstraße).

Sonntag d. 15. 6. trifft ein großer Transport eines engl. u. ostpreuß. Reit- u. Wagenpferde zum Verkauf Weststraße Nr. 31 bei mir ein.

Hermann Rose, in Firma Rose & Böhme.

Zu verkaufen ist Adreise halber ein starker Eisenkammel-Wallach, 6 bis 7jährig, flotter Einspanner, sowie in schweren Zug passend.

Einspanner Karolstraße Nr. 5.

Billig zu verkaufen sind zwei gute brauchbare Arbeitspferde Sophienstraße 15.

Freitag den 13. Juni traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Külbären zum Verkauf hier ein. **Albert Hartling, Viehdhl. Schwarzer Hof, Gerberstraße Nr. 50.**

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Külbären traf gestern Freitag den 13. Juni zum Verkauf ein. **Johanniplatz, Bangenbergs Gut. G. Heyn, Buchhändler.**

Ein starkes, fettes Schwein steht zu verkaufen Neukölnseld, Schulstraße 158 b.

Sehr billig ein fl. eicht. Friesl. Seidenpferd zu verl. Alexanderstraße 4, 2 Tr. r.

Bull-Terrière, Bernhardiner, Ulmer Doggen,

5 Wochen alt, selten schön, **Leonberger,**

11 Wochen alt, größte u. rennende Rasse, zu verkaufen Große Fleischergasse 8 9, Gold. Elephant.

Junge Mai-Rächen sind zu verkaufen Leipzig, Kurze Straße 6 parierte.

Kaufgesucht.

Bei Errichtung eines photographischen Ateliers wird in freundlicher Lage ein Platz zu kaufen oder zu mieten gesucht. Auch würde man nicht ableinen sein ein schon bestehendes Atelier zu übernehmen.

Adressen unter B. A. 70. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gin Kleineres herrschaftliches Haus

mit schattigem Garten in der Umgebung

Leipzigs wird sofort oder später gegen

Barzahlung zu kaufen gesucht. Ge-

fällige Offerten erbittet man sich unter

der Chiffre A. B. C. No. 4. poste

restante Leipzig franco.

Geld. Gelaufen werden zu höchsten Preisen

alle Waren, Uhren, Gold, Silber,

Reichsbankscheine, Wertpapiere, Betteln, Wäsche,

Kleider u. Rüstaus mit 5% Provision pr. Monat.

3 Millionen Mauersteine; 300 Ruthen Bruchsteine

(beste Ware) (fest und lagerhaft)

kauft gegen Cassa franco Banplatz Leipzig, nächste Nähe des Thüringer und Dresdener Bahnhofes und nimmt bis 16. da. Mts. Preis-Offerten entgegen

Baumeister **Otto Klemm, Lessingstraße 15, Leipzig.**

Haus-Kauf.

Zu kaufen gesucht wird ein Hausrundstück im Preis bis zu 6000 M. in Neuschönfeld, Reudnitz, Boltzendorf oder Neu-Sellerhausen. Adr. mit Preisangabe unter R. II. II. 100. Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Als Associate

sucht sich ein thätiger, routinierter Kaufmann, 30 Jahre alt, unverh. mit vord. 3000 M. an einem rent. Geschäft zu betreiben; auch würde derselbe ein solches allein übernehmen. Off. F. G. 73 Exp. d. V.

Das "Leipziger Tageblatt" vom December 1870, Jan. Febr. und März 1871 wird zu lesen gesucht.

Adressen werden unter "L. 1870/71 poste restante Leipzig" erbeten.

Geld

auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Zeitbauscheine,

Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. im Rücklauf

zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhof II.

Geld

auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Zeitbauscheine,

Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. im Rücklauf

zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhof II.

Geld

auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Zeitbauscheine,

Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. im Rücklauf

zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhof II.

Geld

auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Zeitbauscheine,

Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. im Rücklauf

zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhof II.

Geld

auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Zeitbauscheine,

Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. im Rücklauf

zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhof II.

Geld

auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Zeitbauscheine,

Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. im Rücklauf

zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhof II.

Geld

auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Zeitbauscheine,

Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. im Rücklauf

zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhof II.

Geld

auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Zeitbauscheine,

Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. im Rücklauf

zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhof II.

Geld

auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Zeitbauscheine,

Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. im Rücklauf

zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhof II.

Geld

auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Zeitbauscheine,

Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. im Rücklauf

zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhof II.

Offene Stellen.**Gesucht**

wird ein junger Mann als Buchhalter für ein Kaufwaren-Engros-Geschäft mit tücht. Comptoir- und Geschäftskennissen. — Sinn und Ausfassung für praktisches Geschäft, um auch am Lager thätig sein zu können, erforderlich. Nur competente Leute, bester Empfehlungen wollen Adressen unter G. S. 11. in d. Expedition dieses Blattes abgeben.

Commis-Gesuch.

für eine Teppich-, Tuch-, Glanell- und Tapeten-Handlung in Magdeburg wird per jetzt oder 1. Juli d. J. unter günstigen Bedingungen ein junger Mann gesucht, welcher mit dieser Branche vertraut ist, gute Referenzen besitzt und stotter Berlauer sein muß. — Adressen sub Q. V. 125. befördert die Announces-Exped. v. Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Ein Commis
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden bei Gebr. Schmied, Lange Straße Nr. 26/27.

Reisender-Gesuch.

für eine Maschinenfabrik u. Wagen- fett-Fabrik wird ein tüchtiger Reisender gesucht, jedoch nur mit dem Geschäft vertraut, finden Bequemlichkeit mit dem Betreuer, daß in diesem Falle der Gehalt ein sehr repectabel ist.

Offerter unter C. Q. 66. wolle man an die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a. S. gelangen lassen.

Ich suche einen Reisenden und einen Commissar, welche mit Pariser Kurzwaren durchaus vertraut sind, unter günstigen Bedingungen. **Emil Unger,** Berlin, Alte Jacobstraße 47.

Ein ernstgesinnter junger Mann wird für ein Wollwaren-Fabriks-Geschäft als

Reisender
zum baldigen Antritt zu engagieren gesucht; Demjenigen, welcher bereits gereist hat und mit dem Manufacturwarenhande vertraut ist, würde der Vorzug gegeben werden. Offerter unter Beifügung der bezglg. Photographie sind zu richten nach Mühlhausen in Thüringen unter der Chiffre J. J. N. No. 4 poste restante.

Ein tüchtiger Reisender für das

Tapetenfach,
welcher auch bereits Erfolge erzielt hat, möglichst in Inland und Ausland, wird sofort oder auch später bei sehr guten Conditionen zu engagieren gesucht. Röh. unter F. 74 an die Announces-Expedition von Rudolf Monse, Berlin, Filiale Königstadt, Königstraße 50.

Ein gut empfohlener junger Mann, der mit den Platzverhältnissen vertraut, findet für Lager und als

Reisender

für kleinere Touren unter günstigen Bedingungen eine Stelle bei **Gebrüder Heine**, Bühl 82.

Ein Expedient
mit guter Handchrift, der selbstständig arbeitet und 200 d. S. aufzählen kann, wird für ein Versicherungsbureau gesucht. Vorgezogen werden Solche, die in juristischen Expeditionen gearbeitet haben. Bewerbungen P. L. ff. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Verlagsbuchhandlung sucht sofort einen tüchtigen Schreiber, nicht über 16—17 Jahre alt. Adressen unter J. W. ff. 16. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Musiker!
Ein Geist, Flötist und Posannist werden auf jede Gage sofort gesucht bei **C. Richter**, Limbach bei Chemnitz.

Ein Lithograph,
der in Gravir- u. Federmanier, sowie im Schriftsatz Gediegene leisten kann, findet sofort unter günstigen Bedingungen einen dauernden Platz in **C. Albrecht's** Buchdruckerei u. lith. Anstalt in Agram (Croatien.) Proben werden erbeten.

Ein Accidenzseher
findet dauernde Condition in der Buchdruckerei von **C. A. P. Vorbrück**, Hospitalstr. 15.

Maschinenmeister-Gesuch.
Ein tüchtiger Maschinenmeister wird für eine Buchdruckerei in einer bayerischen Stadt gesucht. Gehalt gut, Condition dauernd. Nähere Auskunft erhält Herr Alex. Waldow, Leipzig.

Steindrucker-Gesuch.
Ein tüchtiger Steindrucker findet nach auswärt. so. angeneh. Stellung. — Reisegeld wird vergütet. — Zu melden bei **J. M. Levin**, am Marienplatz.

Gesucht wird ein Steindrucker für Bunt- druck bei **J. G. Fritzsche**, Überstraße 5.

Einen Schnittmarmorier sucht die Buchbinderei von **A. Küddecke**, Goldmarks Hof.

Buchbindergehilfen sucht auf dauernde Beschäftigung E. Löber, Königplatz Nr. 18.

Stimmer-Gesuch.

Ein erfahrener gewandter Stimmer findet in einer der größten Pianoforte-Fabriken in Schlesien sofort dauernde angenehme Stellung. Nähere Auskunft erhält Herr G. Bieweg in Breslau, Gründerstraße Nr. 10.

Einen Modelttischler sucht bei hohem Lohn **Max Schoppeck**, Lindenau.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit Moritzstraße Nr. 17.

Modelltischler

werden 2—3 tüchtige Arbeiter gesucht gegen hoh. Lohn und dauernde Beschäftigung bei **J. Jungandreas**, Neudorf. Straße 3.

Accurate, fleißige Tischler, wenn möglich gute Polster, finden sofort dauernde Beschäftigung in der Piano- Fabrik von

Jul. Blüthner.

Accurate Tischler, Mechanizismenbauer u. Zusammensetzer für Flügel, finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung bei **Winkel & Temmier**, Thalstraße 9.

Zwei Tischlergesellen sucht auf Bau oder Viebles Brandweg Nr. 19 parterre.

Glasergesellen sucht auf eigne Kost und Studiarbeit bei gutem Lohn **H. Engel**, Glaser, Thomberg, Schulgasse Nr. 4.

Ein Glasergeselle findet dauernde Arbeit Nürnberger Straße 26 bei **J. Rudolph**.

Gesucht werden 2 Metalldrücker
bei **Cheele & Markt**, Döriensstraße 2/3.

Ein Gypsgleisser
findet Arbeit bei **Steiger**, Bildhauer, Frankfurter Straße Nr. 33.

Einen Uhrm. Instrumentenmacher oder tüchtigen Messerschmid sucht **Th. Grotewahl**, Sternenstraße 39.

Einen tüchtigen Formermüller sucht das Halberstädter Eisenwerk in Halberstadt.

Einen Schmied und 3 Schlosser sucht **Max Schoppeck**, Lindenau.

Einen eigenhinnigen Werkzeugschlosser sucht bei hohem Lohn die Maschinenfabrik, Neukuhnau, Eisenbahnstraße Nr. 3.

Zwei Tapzierer gehilfen werden sofort zu engagieren gesucht.

Nur tüchtige Arbeiter können sich melden bei **Carl Klemp**, Katharinenstraße Nr. 9.

Zwei Tapzierer Gehilfen, gute Polster-Arbeiter, werden bei hohem Lohn und dauernder Arbeit sofort gesucht.

Oscar Löbel, Tapzierer, Petersstraße 16.

Langjährig gesuchte **Öfenseher** auf **Schmelz** (Email), gleichviel verheirathet oder nicht, werden auf Dauer engagiert von

Chr. Seidel & Sohn, Dresden.

Tüchtige Cigarrenmäder finden bei hohem Lohn dauernde Haubarbeit.

Kurtze & Frantz, Windmühlenstr. 24.

Einen Gehilfen oder Arbeiter sucht zum sofortigen Antritt **E. Lechner**, Gärtnerei, Schützenhaus.

Für eine größere Strohhutfabrik Dörfersreith wird ein

tüchtiger Appreteur

gesucht, dem man die Leitung der ganzen Manipulation der Strohhut-Appreturen ruhig anvertrauen kann und der auch in den Herbstarbeiten, wie Sammet- und Filzhüte, bewandert ist. — Solche, die Kenntniß im Formenguss besitzen erhalten den Vorzug. — Wer Adressen wollen unter Chiffre M. H. 36 bei der Expedition dieses Blattes hinterlegen werden.

Einen Tag Schneider sucht **E. Dornberger**, Petersstraße 15.

Gesucht wird ein junger Kellner oder Bursche. **A. Turkev**, Hospitalstr., vis à vis dem neuen Johannisflügel.

Ein junger gewandter Kellner wird für ein neues auswärtiges Restaurant unter sehr günstigen Bedingungen hinzugezogen zu engagieren gesucht. Zu erfragen Burgstraße Nr. 27 in der Restauration.

Ges. 4 Hotel, 3 Rest. Kellner, 6 Kellner, 2 Diener, 2 Kutscher, 1 Marthelfer, 2 Hausb., 6 Knechte d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Gesucht 16 Kellner (Hotel, Rest., Gasth.), 1 Bierausgeber, 8 Kellner, 6 Commis, 3 Marthelfer, 2 Gärtn., 3 Köche, 3 Verwalter, 4 Kutscher, 4 Diener, 10 Knechte, 16 Knechte d. A. Löff, Ritterstraße 46, II.

Gesucht 1 Kellner, Oberkellner, 9 Kellner, 1 Delonomie-Verwalter, 1 unverb. Kellner, 2 Hausknechte, 2 Marthelfer, 2 Diener, 3 Kellnerknechte, 3 Hauskoch, 2 Regalschub., 6 Knechte d. A. Löff, Ritterstraße 46, II.

Gesucht 2 gewandte solide Restaurationskellner. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 5.

Gesucht 12 Kellner (Hotel, Restaur., Babuh.), 8 Kellner, 1 Commis, 2 Gärtn., 3 Köche, 2 Diener, 4 Kutscher, 2 Marthelfer, 6 Knechte, 9 Knechte durch J. G. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Für ein Hotel werden

1 tüchtiger Koch,

1 tüchtiger Zimmerkellner

gesucht. Sonstige Offiziere unter H. N. ff. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kellerarbeiter

wird sofort gesucht von

Hub. Willamez Nachf.

Neumarkt 4.

Zum sofortigen Antritt wird ein im Laden von Glas u. Porzellanwaren bewanderter Marthelfer gesucht Neumarkt 11. **G. A. Köhler.**

Tüchtige Handarbeiter erhalten Beschäftigung Thalstraße Nr. 14.

Einen Arbeiter suchen

Frenkel & Galleh, Centralhalle.

Einen kräftigen Arbeiter bei dauernder Stellung und gutem Lohn sucht die Glasschleiferei Sidonienstraße Nr. 17, 2. Etage.

Arbeiter an die Ziegelmaschinen im Accord werden gesucht

Ziegelei in Schleusing.

Ziegelstreicher

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Meldung bei **J. G. Poppe**, Weißstraße 58.

Gesucht wird ein Droschenkutscher

Sternwartenstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein Pferdeknecht oder Wochenarbeiter **Gohlis**, Gut Nr. 13.

Gesucht wird sofort ein Pferdeknecht **Rudnitz**, Feldstraße 27.

Gesucht wird ein Knecht.

J. Krug, Frankfurter Straße Nr. 52.

Gesucht wird ein Knecht, der gleich antritt, kann, Sidonienstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein Knecht

Berliner Straße Nr. 1c parterre.

Gesucht wird ein Zimmer-ella, 2 Kellner, 2 Hausb.

Nähers. Nikolaistraße 38, Goldner Ring.

Gesucht wird ein Bursche für ein Glasbiergeschäft, welcher schon in derartigem Geschäft gearbeitet hat. Wer beliebt man unter Z. O. 15 in die Buch. von Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht ein frästiger Bursche

fand dauernde Arbeit erhalten bei

G. Jul. Dickenhahn, Infeldstraße.

Ein Bursche wird gesucht Frankfurter Straße Nr. 33 bei **Steiger**.

Ein gut empfohlener Bursche findet Beschäftigung **Zeitzer Straße 35.**

Ein Bursche zum Laufen und Baden wird gesucht bei **J. F. Wirth**, Ritterstraße 26.

Einen 14—16jährigen Burschen, dessen Wohnung in Görlitz erwünscht ist, suchen

J. C. Richter u. Co, Hainstraße 25.

Einen Burschen von 14—15 Jahren werden zu leichter Arbeit gesucht Waisenhausstr. 38 par.

Bursche, welcher sich als Restaurationskellner ausbilden will, erhält Stelle

Kleine Funkenburg.

Ein tüchtiger Kaufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht bei Colonnadenstraße Nr. 23.

Ein Kaufbursche gesucht in der **Harmonikafabrik von E. Dienst**, Görlis., Halle'sche Chaussee Nr. 4.

Gesucht werden 2 Kaufburschen zum sofortigen Antritt, 14—17 J.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein arbeitsames Küchenmädchen.

Müller's Hotel.

Eine Mädchens

von 14—16 Jahren wird per 15. Juni oder 1. Juli für häusliche Arbeit gesucht. Zu melden Dorotheenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Petersstraße Nr. 15, vornheraus 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches Kochen kann, wird noch zum 15. d. M. gesucht Canalstraße Nr. 3, III.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Brühl 50, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für häusl. Arbeit Zeitzer Thor. Gärtnerei Wagner.

Ein ordentliches reinliches Mädchen v. Lande, 15—16 J. alt wird zur häuslichen Arbeit sofort zu mieten gesucht Körnerstraße 12, 1 Treppe.

Eine arbeitsame Frau wird zu häusl. Arbeit gesucht Berliner Straße 21 part.

Ein junges ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt wird gesucht. Zu erfr. Alexanderstraße 37 im Geschäft.

Gesucht wird ein junges einfaches Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Lange Str. 17, III. I.

Für leichte häusliche Arbeit und Beaufsichtigung eines einjährigen Kindes wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Nähertet zu erfragen in Goldis, Eisenbahnhofstraße 5a, 1. Etage.

Gesucht für ein einziges Kind eine Mutter oder älteres Mädchen Markt 6, Hof 1 Tr.

Eine gut empfohlene erfahrene Kindermutter wird pr. 1. Juli gesucht. Zu melden Gartenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder zum 1. Juli. Zu melden Kaufhalle 39 am Schuhmacherstand.

Gesucht wird zum 1. Juli ein solides, junges Mädchen zur Aufwartung für die Morgenstunden von 6—10 Uhr, Sonnabends für den ganzen Tag Georgenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht Karosserienstraße Nr. 26 part.

Eine Frau oder Mädchen zur Aufwartung auf zwei Tage in der Woche wird gesucht.

Zu melden Plauziger Straße 4, 2 Treppen im Vorderhaus.

Gesucht wird eine Auswärterin Hospitalstraße Nr. 10, I. rechts.

Stellegesuche.

Stelle-Gesuch.

Ein Commiss, militärfrei, dem die besten Belege zur Seite stehen, mit der Colonial-, Kurz-, Farbenwaren- u. Expeditions-Branche vertraut, sucht Stelle als Verkäufer oder Magaziner. Ges. Offerten s. c. unter M. B. 81 an die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein junger militärfreier Kaufmann, gelernter Drogist, sucht, gestützt auf die besten Belege, anderweitiges Engagement. Gehüllige Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm hier, Universitätsstraße, sub A. B. II 10 niederzulegen.

Ein mit besten Ref. versch. j. Mann mit Comptoirarbeiten, Corresp. vollst. vertraut, sucht baldigst Stellung. Ges. Adr. bittet man sub M. E. 84. an die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler hier niederzulegen.

Commiss - Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seiner Militärlistik bereits Genüge geleistet hat, mit sämtlichen Comptoirarbeiten, vorzugsweise der doppelten Buchführung und fachmännischen Correspondenz vollständig vertraut ist, sucht Stellung auf dem Comptoir eines Fabrik- oder Engros-Geschäfts, wo ihm möglichst Gelegenheit zu weiterer Ausbildung in der französischen Sprache geboten wäre.

Gehüllige Offerten beliebt man unter F. B. Beizer Straße 18 part. rechts abzugeben.

Ein junger verheiratheter Mann sucht zum baldigen Antritt eine Stelle für leichtere Comptoir- und damit verknüpfte Handarbeiten oder dergl.

Nähertet über denselben zu erfahren bei J. A. Hietel, Mauritianum.

Eine junge Mann, der vor kurzem seine Lehrzeit mit Erfolg beendet u. mit den Comptoir- u. Lagerarbeiten vertraut, sucht unter bescheid. Anspr. Stelle f. Compt. oder fl. Reisen unter Chiffre P. A. 5 Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher bereits 3 Jahre gelernt hat, sucht eine Volontair-Stelle in einem höchsten Engros-Geschäft.

Ges. Offerten sub L. G. 5, erbittet man durch die Exped. dieses Blattes.

Eine junge Mann von 30 Jahren, welcher einige Kenntniss in der französischen und englischen Sprache besitzt und im Rechnungswesen und der deutschen Correspondenz vertraut ist, sucht pr. 1. August a. c. eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung.

Ges. Offerten werden unter M. G. II 123. im Announces-Bureau von Bernhard Freyer entgegengenommen.

Auf Meisen

oder ins Bad empfiehlt sich ein junger anständig gebildeter Mann, auch würde er mit ins Ausland gehen. Unter Adr. A. A. 10 poste rest. das Näherte.

Ein junger Mann, gebildeter Materialist,

mit den Comptoirarbeiten vertraut und bestens empfohlen, wünscht sich sofort oder später zu verändern, am liebsten für Comptoir oder auch als Comptoirist und Verkäufer Branche gleichviel. Ges. Offerten sub D. 935. befördert

Robert Braunes,

Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Ein Mann, in Kaufm. und buchhändlerischen Arbeiten bewandert, sucht Beschäftigung. Adr. sub D. II 12 durch die Expedition d. Bl.

Hofmeister-Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener gebildeter Hofmeister sucht Engagement nebst Frau, der aus ihren früheren Stellungen als tüchtige Mansell vorgängl. Bezeugnisse zur Seite stehen. — Indem dieselben schon selbstständig gewirthschaftet, würde gern die Leitung eines nicht zu großen Gutes übernommen. Ges. Adr. unter G. II 42. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein im Rednen und Schreiben gebildeter junger Mann sucht Stellung.

Ges. Adressen bitte Kl. Windmühlengasse 7a, im Hof 2 Treppen abzugeben.

Ein junger Mensch

von 18 Jahren, welcher 3 Jahre in einem kaufmännischen Geschäft thätig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stelle als Schreiber auf irgend einem Bureau oder Expedition. Werthe Adressen bittet man bei Herrn O. Bergmann, Schloßgasse Nr. 7, 2 Tr., niederzulegen.

Ein j. Mann, der das Gymnasium bis Secunda absolvirt, im Rechnen u. Schreiben bew., sucht bald. Stellung in einer jur. Exp. d. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein junger gebildeter Mann, welcher Jahre lang in ge- und außergerichtlichen Expeditionen fungirt hat, auch einige laufn. Kenntniss besitzt, wünscht eine Stelle als Schreiber. Dersel. würde sich auch keiner anderen Arbeit scheuen. Ges. Adr. sub A. B. No. 1. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein mit guten Bezeugnissen versehener Kellner, 26 Jahre alt, der franz. u. englisch spricht, sucht zum 15. Juni oder später Placekment. Adressen sub B. 2015 befördert die Announces-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein junger solider Kellner

sucht bald oder per 1. Juli er. dauerndes Engagement in seinem Restaurant oder Hotel.

Gehüllige Offerten sub S. C. Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21

Stelle-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch von 22 Jahren sucht baldigst dauernde Stellung als Markthälter oder Fabrikarbeiter. Derselbe würde nach Verlangen Caution stellen können. Adr. findet in der Expedition dieses Blattes unter B. V. II 16 niederzulegen.

Ein sehr gut empf. junger Mann, letzte Zeit in einem hiesigen Engros-Geschäft als Markthälter, sucht anderweit Stelle als solcher. Werthe Adr. unter S. 14 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein in allen Arbeiten bewandter Junger Mann sucht für die Zeit von 9 bis 6 Uhr eine lohnende Beschäftigung. Adressen bei Herrn Restaur. Koch, Thomaskirchh. 13.

Ein Militair-Invalid sucht als Laufbursche eine Beschäftigung unter ganz bescheid. Auftrüthen durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Eine geübte Wäsche-Zuschneiderin, welche schon mehrere Jahre in Geschäften thätig war, sucht ein Engagement als Directrice zum 1. Juli.

Adressen erbettet unter P. J. II 14. an die Expedition dieses Blattes.

Ein anständige Dame sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Teisengeschäft.

Gehüllige Adressen bittet man unter W. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Verkäuferin aus Thüringen, jetzt hier, sucht anderw. Engagement. Große Fleischergasse, Goldner Hahn Treppe C 3 Treppen.

Eine junge Dame,

welche schon mehrere Jahre in der Damen-Confection gearbeitet hat, sucht ein Engagement als Verkäuferin und Confectioneuse zum 1. Juli. Adressen erbettet unter J. S. II 14 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junge gebildete Dame von angenehmem Aussehen, verbunden mit gewandtem Benehmen, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Da Suchende bisher noch nicht als solche conditionirte, würde dieselbe für den Anfang gern auf Gehalt verzichten. Offerten unter Chiffre M. R. II 12. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine geübte Schneiderin, im Besitz einer Nähmaschine sucht Beschäftigung ins Haus, wünschbar aus einem Geschäft. Adr. bittet man unter J. P. No. 20. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen sucht Beschäftigung im Blättern. Adressen bitte niederzulegen bei Hrn. Kaufmann Stummel, Künzgasse.

Ein perf. Plättlerin sucht Beschäft. in u. außer dem Hause. Adr. Gr. Fleischergasse 16, 3. Et.

Eine Plättlerin, die 12 J. bei einer Lohnwäscherin war, sucht seine sowie Herrenwäsche z. waschen und plättern ins Haus.

Adressen unter W. 100. Filiale d. Bl. Hainstraße 21, erbettet.

Eine Plättlerin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Näh. Barthels Hof, Gewölbe 4.

Gesucht wird Wäsche zu waschen

Pagowstraße 14, im Vorderhaus 3 Tr.

Eine junge Frau sucht Stellung als Wirtschafterin oder als Köchin. Adressen sind Gerberstraße Nr. 50 in der Restauration niederzulegen.

Ein in Küche wie in der Wirtschaft erfahrene Mädchens sucht Stellung bis 1. Juli zur selbstständigen Führung eines Haushaltes.

Adressen unter A. II 36 in der Filiale der Inseraten-Annahme dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, Gewölbe erbettet.

Ein junges gebildetes Mädchen in allen seinen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Stütze der Haushfrau oder bei einer einzelnen Dame.

Offerten Frau Hink, Hoh. Straße Nr. 4.

Nach Teply

wünscht ein junges Mädchen aus guter Familie, welches dort eine Nachkar gebrauchen soll, eine Dame zu begleiten, der es sich während der Dauer des dort. Aufenthalts durch Pflege u. Dienstl. mügl. machen könnte. Werthe Adr. sieben demz. zur Seite. Werthe Adressen unter M. N. 22. durch die Buchhandl. des Hrn. D. Clemm erbeten.

Eine anständige Frau in gesetzten Jahren, mit guten Bezeugnissen versehen, sucht als Wirtschafterin oder Köchin hier oder auswärts anderweitiges Engagement. Näh. Barthels Hof, Gewölbe 1 Tr.

Stelle gesucht.

Eine kinderlose Witwe in gesetzten Jahren, welche im Wied. und Mollenwegen praktisch ist, sucht Stellung als Delonerie-Wirtschafterin auf einer kleinen Rittergut oder Stadtgut. Der Antritt kann sofort erfolgen. Adressen unter E. II 14. befördert die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Leute, welche sich bald verheirathen wollen, suchen eine leere Stube zum 1. Juli nahe Roßplatz. Adressen unter N. N. N. II 23. in der Expedition d. Blattes.

Eine anständige Dame sucht bald verheirathete Stube mit Kammer. Werthe Adr. J. G. Burgstraße 7 i. Gem.

Gesucht wird sofort ein H. Logis im Vorstadt ein anständiges kleines Logis mit einer kleinen Rittergut oder Stadtgut. Werthe Adr. unter G. H. 46. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Dame sucht bald verheirathete Stube mit Kammer. Werthe Adr. unter G. 936. befördert

Robert Braunes,

Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Logis bis zu 90 Thlr. suchen pr. 1. Juli ruhige Leute ohne Kinder. Adr. E. 936. befördert

Wohn- u. Schlafstube mit Kammer. Werthe Adr. J. G. Burgstraße 7 i. Gem.

Gesucht wird sofort ein H. Logis im Vorstadt ein anständiges kleines Logis mit einer kleinen Rittergut oder Stadtgut. Werthe Adr. unter G. H. 46. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Dame sucht bald verheirathete Stube mit Kammer. Werthe Adr. unter H. W. II 24. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem Mädchen, außer dem Haush. befördert, ein unmeubl. Stübchen. Werthe Adr. bittet man bei Hrn. J. Thielemann, Petersstr. 44.

Gesucht wird p. 1. Juli von 2 jungen Kaufleuten 2 meubl. Stuben neben einander, mehrg. zu Haushülfest, à ca. 4 Thlr. — Adr. Kl. Fleischergasse 20, 2 Treppen bei Claaß abzugeben.

Eine alleinstehende ältere Dame sucht 1. Juli eine Stube mit Balkonen. Werthe Adr. bittet man unter H. W. II 24. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Dame von auswärts sucht auf ca. 4 Wochen eine anständ. meubl. Stube mit Balkon. Werthe Adr. bittet man unter H. A. Wohnung Hainstr. 21 part.

Eine ältere Dame von auswärts sucht auf ca. 4 Wochen eine anständ. meubl. Stube mit Balkon. Werthe Adr. bittet man unter H. A. Wohnung Hainstr. 21 part.

Eine anständige Dame sucht auf ca. 4 Wochen eine anständ. meubl. Stube mit Balkon. Werthe Adr. bittet man unter H. A. Wohnung Hainstr. 21 part.

Eine anständige Dame sucht auf ca. 4 Wochen eine anständ. meubl. Stube mit Balkon. Werthe Adr. bittet man unter H. A. Wohnung Hainstr. 21 part.

Eine anständige Dame sucht auf ca. 4 Wochen eine anständ. meubl. Stube mit Balkon. Werthe Adr. bittet man unter H. A. Wohnung Hainstr. 21 part.

Eine anständige Dame sucht auf ca. 4 Wochen eine anständ. meubl. Stube mit Balkon. Werthe Adr. bittet man unter

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 165.

Sonnabend den 14. Juni.

1873.

Laden - Vermietung.

Der große Laden im "Hotel Garni" am Markt zu Halle a/S. ist zu vermieten. Nähertes
J. Lewin, Halle a/S., Markt 4.

Zu vermieten.

Reichstraße, Hoch Hof 2. Etage ist ein aus mehreren Piecen bestehendes Local, welches sich zu einem Warenlager oder Comptoir vorzüglich eignet, sofort oder von Johannis ab zu vermieten. Nähertes Rägredaselsch im Comptoir des Herrn Otto Förtsch.

In der inneren Stadt sind Verhältnisse halber sofort schöne Parterreloditäten mit Niederlage und Keller zu vermieten.
Höfen unter K. S. II 4. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Ein elegant eingerichtetes hohes Parterre,

4 Stuben, 450 m², nahe am Rosenthal, eine neu eingehobte 1. Etage 8 Stuben mit Garten 450 m², ein dergl. hohes Parterre 5 Stuben 350 m², in der Waldstraße sofort oder 1. Juli zu demnächst das Localcomptoir von J. G. Scheffler, Kleine Fleischergasse 27.

Wezugshälber wird ein schönes comtoires hohes Parterre noch zum 1. Juli e. frei. Nähertes bei Herrn Robert Bauer,
Bauhofstraße Nr. 1.

Ein erhöhtes Parterre
vor 2 Stuben und Kammer, Küche und Keller, mit Wasserküche, bez. Doppelfenstern u. Waschküchen, ist in angenehmer gesunder Lage der Südvorstadt für 120 m² jährl. an eine stille gehobte Familie vom 1. Juli an oder auch später zu vermieten Sidonienstraße Nr. 10, 1. Et.

Zu vermieten sofort oder später ein sehr eleg. hohes Parterre mit allem Comf., 12 Piecen, auf Wunsch auch Stallung u. Rem., Weißstr. 29 E.

Eine 1. Etage mit Parterre,
500 m², am Markte, hat als Geschäftslocal sofort oder 1. Juli zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Eine 1. Etage von 1 Salon, 7 Stuben u. Zubehör für 750 m², eine 1. Et. den 7 Stuben u. Zubehör für 550 m², in der Nähe des Rosenthal's, sind von Johannis oder Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgässchen 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage in bester Lage der inneren Stadt für Conditorei, sowie für andere Geschäfte passend, hat zum 1. October zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler.

Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Zwei Logis in erster Etage des Hintergebäudes Hinterhäusernstraße 8, 9, Preis 270 und 210 m², sind pr. 1. Juli zu vermieten durch die Leipziger Immobiliengesellschaft, Petersstraße 3, I.

Eine elegante 1. Etage, 6 Stuben und Veranda 650 m² in der Lessingstraße, eine freundliche 2. Etage 4 Stuben 230 m² Beizer Vorstadt hat am 1. October zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Eine 1. Etage, 190 m², eine 2. 180 m², 3 Stub., Kammer, Küche, Wasserleitung u. Treppenbel. vor Michaelis zu vermieten Brüderstraße 14, 2. Etage rechts.

zu 2. Et. sind 2 f. Zimmer mit S. u. Schl. und Wunsch mit Piano, sofort oder 1. Juli, zuf. auch gelb. zu verm. R. Reichstr. 1 b. Hausm.

Vom 1. Juli ab sind in einem neu erbauten Hause 2 sehr schöne Stuben mit Kammer, uneben, zusammen oder getheilt zu vermieten. Nähertes Kleine Windmühlenstraße 13, 3 Treppen im Hause Lipschitz.

Zu vermieten 1. Juli äußere Beizer Vorst. 4. Et. 110 m², 1. Et. 150 m², 2. Et. 140 m², 2. Et. sehr eleg. 190 m², 1. Et. 450 m², 7 Stuben, Garten u. Zubeh., Westvorst., größere Localitäten, bestand für Cigarrenfabrik u. dgl. Local-Comptoir Sidonienstraße 16. G. Groß.

Zu vermieten ist umzugshälber auf die Zeit vom 1. Juli bis 1. October ein freundliches Logis und ist das Näherte zu erfahren Schleiterstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Zu vermieten eine uneben. Parterrelodube mit Kochhof Reudnitz, Kronprinzstr. 6, part. r. zu Zubehör an Herren Hauptstraße 28, 3. Etage.

Eine fest. Stube ohne Möbel, sof. beziehb., ist zu vermieten Blaumühler Str. 24, Quergeb. 3. Et. r.

Grimma.

Ein gut eingerichtetes, nach dem Garten gelegenes Sommerlogis, Morgenseite mit schöner Aussicht, bestehend aus Stube, Kommer, separ. Küche und Würbung des Gartens, ist von jetzt an zu vermieten. Adressen bittet man zu richten an M. E. poste rest. Grimma.

Sommer-Logis.

In Böhmen bei Grimma sind noch einige große und kleine Sommerwohnungen zu vermieten. Nähertes bei Herrn H. Adermann, Königplatz 15.

Familien-Sommer-Logis in Thüringen,

2 Stunden von Friedrichroda, Reinhardtsbrunn und Bad Liebenstein.

Eine neue Schweizer Villa mit Garten zum Betrieb eigener Wirtschaft, auf Verlangen mit Möbeln, Betten und Wirtschaftsgütern, ist für diesen Sommer zu vermieten, am gleichen Ort sind auch noch mehrere Sommer-Logis vacant.

Gesäßige Offerten erbittet man unter Chiffre W. No. 1 poste restante Klein-Schmalkalden in Thüringen.

Elegant meublierte Wohnung. Salon und Cabinet, mit Ausicht auf das Rosenthal, für eine oder zwei Personen, auf Wunsch mit Pension, sofort zu vermieten

Humboldtstraße 12, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein freundliches meßfreies Zimmer mit Schloßkammer ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Reichstraße Nr. 49, 4. Etage.

Ein freundliches helles Garçon-Logis, aus einer gut meublierten Wohn- und Schlafräume mit guten Matratzen bestehend, ist sofort oder für später für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Daselbe ist in der inneren Stadt, meßfrei und 2 Tr. belegen. Einang separat, Saal- u. Hausschlüssel.

Zu erfahren bei Herrn F. Reise, Universitätsstr.

Garçon-Logis.

Ein schönes großes Zimmer zum 15. dsb. oder 1. Juli Grimma'sche Straße 38, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Eine meublierte Stube mit Kammer ist sofort oder später zu vermieten Marienstraße Nr. 18, Steinengasse rechts parterre, vorheraus.

Ein meubliertes Garçon-Logis, Salon und Schlafräume, ist sofort oder später zu vermieten Sidonienstraße Nr. 14 b. port.

Garçonlogis: 1 meubl. Stube, S. u. Schl., sof. oder später an 1 Herrn oder ältere Dame Alexanderstraße Nr. 37, 3. Etage.

Elegantes Garçonlogis, 2 Wohn- und 1 Schlafräume, zusammen oder getheilt, zum 1. Juli zu verm. Centralstr. 2, III.

Garçon-Logis. Eine gut meublierte Stube mit S. u. Hausschlüssel, ist sofort oder 1. Juli zu vermieten Schleierstraße 14, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort 1 Garçonlogis für 1-2 Personen, mit oder ohne Pension.

Bayerische Straße 8 b, I.

Ein freundl. meubl. Garçonlogis steht zum 1. Juli zu vermieten Universitätsstr. 10, II. I.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit Schloßzimmer, passend für 2 Herren, Nürnberger Straße Nr. 42, Hinterhaus 1 Tr. rechts.

Zu vermieten eine gut meublierte Stube mit Schlafräume in einem anständigen Hause Tauchaer Straße 11, 2. Etage.

Zu vermieten eine gut meublierte Stube mit Schlafräume in einem anständigen Hause Neukirchhof 15, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort 1. ein meubl. Zimmer mit Schlafräume an 1 Herrn Burgstr. 5, III.

An 1 oder 2 Herren ist eine schön meublierte Stube mit Kammer zu vermieten Brühl Nr. 8, 2 Tr.

Eine große, freundlich meublierte Stube nebst Alkoven, mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 21, 3 Tr.

Wohn- und Schlafräume, gut meubliert, Aussicht über den freien Platz und Promenade, zu verm. Blücherpl., Ecke der Gerberstr. 1, II. b. Sauer.

Zu frendl. meubl. Zimmer u. Schlafr. w. 1 Theilhaber gesucht monatl. 3 m² Braustraße 7 port. links.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Stubchen, vorherans. Zu erfragen Wiesenstraße 9 parterre rechts.

Zu vermieten an 1 Herrn 1 sep. Stubchen f. 3½ m² monatl. S. u. H. Waisenhausstr. 3, IV. I.

Zu vermieten ist sofort eine f. meubl. Ersterstube, mit oder ohne kräftigen Mittagstisch, Saal- und Hausschlüssel, Nicolaistraße 12, II. I.

Zu vermieten ist ein freundl. meubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an Herren Turnerstraße 18, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein freundl. gut meubliertes Zimmer an einen Herrn Frankfurter Straße 31, 1. Treppen links.

Zu vermieten ist ein schön meubl. Zimmer sofort oder 1. Juli für 1 oder 2 Herren Wintergartenstraße 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublierte Stube und loge zu beziehen Nürnberger Straße 41, Hof 2 Treppen links.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an 1 Herrn Hauptstraße 28, Hof 1. I. Scheibner.

Zu vermieten vom 1. Juli ab eine f. meubl. Stube an 1 Herrn Reudnitz, Karre Str. 1b, I. I.

Zu vermieten an einen Herrn sofort oder später eine fr. meubl. Stube Bayer. Str. 8, III.

Zu vermieten 1 meubl. Stuben an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 18c, 4 Tr. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube ist sofort zu vermieten Gr. Fleischergasse 1, 2 Tr.

Ein freundl. meublierte Zimmer, meßfrei, ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Brühl 2/4, Tr. A, 3 Tr. rechts.

Eine freundl. meublierte Stube ist sofort oder zum 1. Juli zu vermieten Eisenstraße 31, III., rechts, am Schleierplatz.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten an einen Herrn Katharinenstraße 2, Hof links 3 Treppen.

Eine freundl. meubl. Zimmer ist zum 15. Juni oder 1. Juli an 1 oder 2 Herren zu vermieten Heinrichstraße 5, II. Reudnitz.

Eine gut meublierte Stube ist zu vermieten Preis 6 m² Monat, Berliner Straße 21 port.

Ein schönes meubl. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Alexanderstraße Nr. 1, 3. Et. r.

2 sehr meublierte Zimmer sind logisch an zwei Herren zu vermieten Carolinenstraße 20 port.

Freundl. Logis, auch kost. für Herren Inselstraße 15, Steinweg 3 Tr. links.

Eine gut meubl. Stube, vorher, ist sofort zu vermieten Brühl 54/55, 3. Etage rechts.

Eine meublierte Zimmer ist sofort zu vermieten Körnerstraße Nr. 2 c, parterre rechts.

Ein f. Zimmer ist an 1 aust. Herrn sofort zu vermieten Grimm. Steinweg 59, Hof links 2 Tr.

Eine freundl. meubl. Zimmer ist an einzelne Herren zu vermieten Blaumühler Straße 12, I.

Eine freundl. Stube ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren als Garçon-Logis. Nähertes Berliner Straße 4, bei W. Mögl.

Ein gut meublierte Zimmer, separater Eingang, ist an einen Herrn per 15. d. M. zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 29, links 2 Tr.

Ein freundl. meublierte Zimmer ist sofort oder 15. d. d. zu vermieten Lessingstraße 9a, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist 1 f. Stube als Schlossstelle Wasserstr. u. Bleichengasse 13.

Eine Schlossstelle für ein ordentl. Mädchen. Zu erfragen Sternwartenstraße 14, im Laden.

Ein anständiger Herr wird in Schlossstelle gesucht Zeitzer Straße 14, 4. Etage, mittle. Thür.

Offen sind freundliche Schlossstellen Berliner Straße 4, im Gartengebäude.

Offen ist eine Schlossstelle für einen Herrn Petersstraße 24, im Hof 2 Tr. bei Fischer.

Offen 2 freundl. Schlossstellen für Herren Gerichtsweg 4, Hof quer vor 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle für anständige Herren Friedrichstraße 35, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlossstellen f. Herren Brühl 78, Hof quer vor 2 Tr. bei Herrmann.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle mit Hausschlüssel Färberstraße 6, 3 Tr. bei Schulze.

Offen ist eine freundl. Schlossstelle für Herren, mit S. und Hausschl. Raumtröpfchen 3, 1 Tr.

Offen ist eine Schlossstelle für Herrn Webergasse Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Offen eine Schlossstelle in einer freundl. gut meubl. Stube Sidonienstraße 3b, 4 Treppen.

Offen sind ein paar freundl. Schlossstellen für Herren Ulrichsgasse Nr. 15 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle mit Mittagstisch Grimmaische Straße Nr. 12, Hof 1 Tr.

Offen ist eine Schlossstelle Weißstraße 14, 5 Tr. links.

Offen sind zwei Schlossstellen für Herren Weißstraße Nr. 69 b. Haussm., hinter der lath. Kirche.

Offen ist eine fr. Schlossstelle für Herren in einer Stube Nürnberg. Str. 42, Hof 3 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle, meßfrei, mit Kost, an einen soliden Herrn Große Fleischergasse Nr. 2, 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle in

Schützenhaus.

Heute kein Concert vom Unterzeichneten veranstaltet, daher aufgehobenes Abonnement.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Tivoli-Garten.

Heute den 14. Juni

Grosses Extra-Mittair-Concert vom Trompetenchor des Magdeburg. Dragoner-Regiments Nr. 6 unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn Schwarze.

Entree 5 M. Programm gratis an der Ecke. Anfang 7 Uhr. NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den neu dekorierten Sälen statt. A. Stolpe.

Heute Abend

Garten-Concert

vom Musikor H. Conrad.

Anfang 1/2 Uhr. Entree 1 M. Hierbei empfiehlt reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Erlanger u. Großherz auf Eis.

Für heute Schlachtfest.

Heute erstes Feuerwerk.

Achtungsvoll F. Römling.

Pantheon.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

M. Bernhardt.

Pantheon.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

F. Römling.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Sonntag den 15. Juni Nachmittags. Concert vom Trompetenchor des Magdeburger Dragoner-Regiments Nr. 6 unter Leitung des Stabstrompeters Schwarze. Anfang 3 Uhr. Entree 3 M.

F. A. Ktesel.

Im Parke

von Schauer & Comp. in Giebichenstein

Sonntag den 15. Juni

grosses Concert,

ausgeführt vom Musikkorps des Magdeburg. Jäger-Bataillons Nr. 4 unter Leitung seines

Musikmeisters Heyne.

Entree 2 1/2 M.

Anfang 3 Uhr.

Ergebnist

Dannenberg.

Zeidler's Gartenrestauration u. Tanzsalon.

Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute großes Garten-Frei-Concert

mit einem gemütlichen Tänzchen im Saloon. Dabei empfiehlt sich Schweinsknochen mit Klößen, Vereinslager, Bierbier und Kössener Weißbier ff.

NB. Morgen früh Speckkuchen, Allgemeines Regelschießen.

D. O.

Gasthof zur Goldenen Krone.

Morgen Sonntag den 15. Juni von Nachm. 3 1/2 Uhr an

Concert u. Ballmusik v. E. Hellmann.

worauf ergebnist einladet Herrmann Hempel.

Concert u. Ballmusik

Morgen Sonntag den 15. Juni von Nachmittags 4 Uhr an in

Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause,

Schönefeld, in Trauers Salon,

Stötteritz, Gasthof zum Goldenen Löwen,

worauf ergebnist einladet das Musikkorps von E. Hellmann.

Zum Kuchenessen in Schöna.

Sonntag und Montag den 15. und 16. Juni lädt der Unterzeichnete das gehrte Publicum zu Concert und Ballmusik, guten Speisen und Getränken (das rühmlichste bekannte Bier ist ff.) ganz ergebnist ein.

F. Bonner.

Zur gefälligen Beachtung!

Hierdurch erlaube ich mir ergebnist anzugeben, dass ich meine am hiesigen Platze

Grimma'sche Strasse No. 4 seit Jahren innegehabte

Bayer. Bierstube

von heute ab nach der

29 Petersstrasse 29

in die früher von Herrn Trietschler innegehabten Räumlichkeiten verlegt habe. — Für das mir in meinen früheren Localitäten zu Theil gewordene Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich freundlichst mir dasselbe auch in meinem neuen

im Geschmack der Neuzzeit eingerichteten Locale gutig bewahren zu wollen und werde ich bemüht sein, dasselbe dadurch zu rechtfertigen, dass ich nach wie vor ein gut gepflegtes, direct bezogenes Culmbacher Exportbier vorzüglichster Qualität aus der renommierten Brauerei des Herrn Eduard Barth in Culmbach, welcher mir für Leipzig den alleinigen Verschank seines Exportbieres übergeben hat, verzapft, sowie auch für einen guten preiswerthen Mittagstisch und reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte sorge tragen werde. Gleichzeitig erlaube ich mir noch ergebnist zu bemerken, dass ich mir von jetzt ab, um mehrfachen Wünschen nachzukommen, noch ein helles Kitzinger Bier beigelegt habe, welches ich ebenfalls direct beziehe und besonders für den Sommer als eines sehr feinen Stoff empfehlen kann.

Leipzig, den 14. Juni 1873.

Hochachtungsvoll
Otto Bierbaum,
früher Grimm. Strasse 4.

Café Damm in Leutzsch

empfiehlt seinen am neuen Schützenhauswege gelegenen freundlichen Garten einem gehörten Publicum in und um Leipzig auf Anlegentümme. Für kalte und warme Speisen, frischen Kaffee und Kuchen, gute Biere und andere Getränke ist bestens gesorgt.

NB. Morgen von 8 Uhr an Speckkuchen.

Lei

Heute So.
Dabei empfiehlt
jedem.

Conce
Lunang 4

Gasth
Bar

Eu

Conce
Lunang 4

Gasth

Ballmu

Eis

Conce
Lunang 4

Gasth

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
Dabei empfiehlt großes Schlachtfest. Biere
F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Ballmusik. Eutritzs.

Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 15. Juni
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/2 Uhr. Das Musikkor. v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 15. Juni Concert und

Ballmusik.

Eis Vanille und Apfelsinen in be-
sonderer Güte & Port. 2 % empfiehlt

L. Tillebein, Hainstr. 25.

Leisnigs Besucher.

Im Restaurant zur Erholung giebt es
Döllnitzer Gose, s. Bayerisch und Lagerbier,
einen Puccia-Kaffee u. c., im Garten herrlichen
Ausenthalt, Aussicht ins Wulkenthal. Zur Unter-
haltung ist eine Regelbahn so wie ein Pianino da.
G. Sling aus Leipzig, jetzt Leisnig, Bahnhofst.

A. Parkert's Restauration u. Kaffeegarten,

heute Schlachtfest, früh von 8 Uhr an Weißfleisch
Bratwurst, frische Blut- und Leberwurst
Bier auf Eis ff.

D. O.

Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr an Weißfleisch, Wurst, frische Wurst
u. Bratwurst, Bier auf Eis. Lübschenaer Keller,
Reichstraße Nr. 3.

E. Berger.

Mogk's Restaurant u. Regelbahn,

Berliner Straße Nr. 4.
Sonntag früh Schlachtfest, Nachm. Schwein-
auslegeln. Bei günstiger Witterung für Kinder
Siegelschießen, reichhalt. Speisefarste u. s. Bier,
Kaffee Kaffee u. Kuchen, darunter Stachelbeerkuchen.
Es lädt ergebnist ein

W. Mogk.

Schönefeld.

Neuer Anbau No. 1.

Zum Gambrinus.

Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen.
Reichhaltige Speisefarste zu jeder Tageszeit. Biere s. s.
Gleichzeitig empfiehlt ich meinen hübsch einge-
richteten Garten als angenehmen Ausenthalt.

Achtungsvoll Carl Richter.

Heute Abend Schweinstknochen Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Schweinstknochen empfiehlt Herm. Winkler,

kleine Windmühlengasse Nr. 11.
NB. Carambole-Billard, neu. Bayerisch
und Lagerbier auf Eis ff.

Emil Härtel,

Hainstraße Nr. 5.

Heute Schweinstknochen, echt Bayerisch

Bier und Lagerbier s. s.

Restaurant.

B. Fischer.

22. Katharinenstr. 22.

Heute Abend Cotelettes oder Zunge
mit Allerlei. Bier hochfein.

Zum Deutschen Kaiser,

Ecke der Blücher- und Berliner Straße Nr. 20.

Heute junge Tauben, Kalb u.

Bayerisch Exportbier u. Sommerlagerbier sein,
seit gute Speisen à la carte. C. Wehner.



Gambrinus-Halle, Nicolaistr. 6.

im Abonnement Suppe u.
½ Portionen 7 1/2 Rgr.
Bier vorzüglich.
Otto Winsch.

Drei Mohren.

Heute empfiehlt Schweinstknochen mit
Klößen, s. Wernergrüner und Lössener Weiß-
bier G. Seifert.

Speise-Halle Rathausstraße 20. Port. 3 1/2.
1 Dutzend Marken 1 1/2 3 1/2.

Verloren wurde Donnerstag Abend eine
Cylinderuhr mit Ketten und Bierknoten. Da
die Uhr ein liebes Andenken ist, so wird der
Finder gebeten dieselbe gegen gute Belohnung ab-
zugeben Moritzstraße Nr. 6, 1 Tr. rechts.

Verloren oder liegen gelassen wurde Donner-
tag in der 5. Stunde a. d. Fahrt von Reudnitz bis
Leipzig per Pferdebahn eine goldene Brille.
Abzugeben gegen Belohn. Neu-Sellerhausen 14 part.

Verloren wurde eine goldene Brosche vom
Rosenthal, Leibnizstraße bei Eiserstraße.
Abzugeben gegen Belohnung

Hainstraße Nr. 4, 2 Tr.

1 Thaler Belohn. dem Wiederbringer
eines verl. gegang. goldenen Ringes, innen „B. F. 1871“
gezeichnet bei Robert Braunes

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Verloren wurde ein Corallen-Öhring.
Gegen Belohnung abzugeben Sidonienstraße 15,
1 Treppe links.

Verloren ein Notizbuch mit dunstlem Einband und blauweisser Verlinderei,
am Dienstag Abend von Körnerstr., Zeitzer Str.
bis Königsplatz. Abzugeben gegen gute Belohn-
ung Körnerstraße 3 b, 4. Etage.

Verloren wurde Donnerstag Nachmittag
ein Notizbuch, entweder in der Turner- oder
Nürnberger Straße, auf dem Wege nach dem
Fischer-Innung-Bade am Schleißiger Wege.
Abzugeben gegen gute Belohnung

Schützenstraße 6, 3. Etage.
Siegen ges. w. am 11. d. M. i. d. Schwimmanst.
off. Halle 151 r. ein schw. Goldr. v. get. W. Ab-
gen gute Belohnung Nürnberg. Str. 41, Hof III. r.

Am 12. d. ist vom Bayer. Bahnhof nach der
Burgt. in einer Droschke ein Stock mit elsen-
beinernem Griff liegen geblieben. Gegen Belohn.
abzugeben Burgstraße Nr. 7.

Verloren Donnerstag 3 Schlüssel zusammengen-
gebunden. Gegen Belohn. Sidonienstr. 15 part.

Verloren wurde Donnerstag ein neu silbernes
Hundehalsband mit Steuerzeichen. Gegen Be-
lohnung abzugeben Ritterstraße 4, IV.

Gutlaufen ist seit 1. Feiertag ein großer
schwarzer Hund mit weißem Stern an der
Brust, auf den Namen Nero hörend. Wieder-
bringer erhält angemessene Belohnung in der
Hutbör. von G. Dammenhain, Plagwitz.

Gutlaufen ist 1 schwarzer Kettenhund
mit Halsband, weißer Brust und weißen Vorber-
pfoten. Abzugeben Apollo - Saal gegen gute
Belohnung. Brauer.

Gutlaufen ist ein schwarz und weißer Hund
mit Maulbor und Steuerzeichen. Abzugeben
gegen Dank und Belohnung

Hainstraße 19, im Gemölde.

Ein gr. schwarzer Hund ist zugelaufen
Azuholen Eisenstraße 5, Hof 1 Tr. rechts.

Eine rothe Tanze mit weitem Kopf ist ent-
flohen. — Gegen Belohnung abzugeben

Karlstraße Nr. 7c, 2 Treppen.

Entflohen ist am Donnerstag früh ein Canarien-
vogel. Gegen Belohn. abzug. Poststraße Nr. 7.

Die noch vorhandenen Gegenstände, Leib-
hauscheine u. welche uns verlaufen u. das Rück-
tausrecht bis mit 15. Mai 1873 ver-
loren, werden, wenn selbige bis mit 20. Juni
1873 nicht eingelöst oder prolongirt, von
uns dann verlaufen.

Schaller & Dittmann,

Burgstraße Nr. 11.

Herr Director Franzius wird gebeten, die
Oper „Zampa“ recht bald wieder zur Auf-
führung zu bringen. Mehrere Besucher.

Das hohe königl. Ministerium
der Justiz in Dresden wird hierdurch
seit Jahren wiederholt erachtet den be-
kannten Pirnaer Rechtsfall nach Artikel
345 d. d. S.-G.-B. zur endlichen Friedigung
zu bringen. Heinrich Diez.

Das Volk wird für sein Geld regiert.

Reudnitz.

Sollte am nächsten Sonnabend sehr trockenes
Wetter eintreten, so werden die Haussbesitzer resp.
Administratoren von Reudnitz erachtet, vor dem
Umzuge der Krieger-Vereine sprengen zu lassen.
Mehrere Haussbesitzer.

A. K.

H. # 219.
Tauchaer Straße 8 wird das rechte (inner-
lich) gelegene Parterre, nebst Gewölbe, vorher,
1. Juli frei.

K. K. # 3.
Tauchaer Straße 8, sind Garde. — Man
schreibt — nach Besprechung mit dem Handmann
— einfach an den Besitzer in Dresden, mit
höchstem Gebot (ohne Obst).

Herrn C. Schilg, Mittelstraße 10, III.
Es wird 1. Juli das Parterre rechts, Taucha-
er Straße 8 nebst Gewölbe vorheraus vermietet.
Gewölbe event. als Stube zu benutzen!!

W. W.

A. P. Amerika. Museum.
Brief neulich zu spät. Heute Abend oder Brief
unter bewohnter Adresse poste restante.

Geliebter Freund, sage nicht, daß Du Deinen
Freund liebst, so Du mit giftigen Worten ihm
entgegen kommst! Suche ihn zu gewinnen mit
Liebe, daß Du ihm vergibst, wenn er Dich be-
leidigt hat. — Damit er Ruhe findet.

Freudlichen Gruss nach Proskau
Durchlaucht.

L. P. — — —
verz. Sie, daß gestern so ärgerlich war. Sie
meinen es vielleicht, doch gut mit mir. Ist das der
Fall, so haben S. die Güte u. kommen S. Frei-
tag oder Sonab. gelegentl. gegen Abend einmal
in den bewohnten Raiffeisenarten, aber allein, sonst
lann ich Sie nicht ansprechen. Sie haben einmal
mit mir gesprochen, drum kann ich mich Ihnen
doch wohl auch nähern. Also bitte! aber — nicht
gratulieren!

Brief unter Clavier-
lehreringsuch P. P. P. 153
am bekannten Orte zur
Abholung bereit.

Brief unter E. C. am bekannten
Orte zur Abholung bereit.

Haben wir uns verschloßt; oder habe ich Sie
vergebens erwartet? Darf ich auf Antwort hoffen,
dann bitte ich selbige noch heute unter bekannter
Adresse poste restante niedezulegen. J. 5.

Junge Dame,
weißer Hut, schwarzes Band, Königstr. — Jos-
hannishal. Brief am 11. nicht erhalten, bitte
heute oder Mitterheilung unter erster Adr. poste restante.

Die drei jungen Damen,
welche das Blatt, vom Monat Mai! wo ihre An-
näherung gewünscht wurde, nicht gelesen, bitten Tag
u. Ort anzugeben, wo die betreffend. gelesen wurden.

Unsern Freund und Mitglied Gustav Trill.
hause gratuliert zu seinem heutigen Geburtstag
von ganzem Herzen Gesellschaft Gambrinus.

? Wer polirt schön?
Möbel u. Pianoforte?

! Antwort!
Der Instrumenten-Polirer Günther, Kleine
Fleischergasse 6. Nach weit von hier auß Land
werden Bestellungen angenommen.

Notz. Schützenhausbillett
G. u. Schmidt's Leihbibliothek (Paulinum).

Physikats-Zeugniss
über den
G. A. W. Mayer'schen
Brust-Syrup.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung
übergebenen

G. A. W. Mayer'sche
Brust-Syrup

besteht nur aus schleimführenden, vege-
tabilischen, in Zucker gelöschten Sub-
stanzen.

Sämtlichen Bestandtheilen wohnt eine
beruhigende, den Reiz der Schleimhäute
mildernde Eigenschaft bei und ist er daher
in jedem Lebensalter gegen catarr-
halische Beschwerden zweck-
mäßig zu verwenden.

Breslau.

Dr. C. W. Klose,
Fgl. Kreisphysikus u. Sanitätsrat,
Ritter des rothen Adler Ordens ic.

On Flaschen zu 1 Thlr. und zu 15 Rgr.
stets frisch zu haben bei

Theodor Pfitzmann, Ede vom
Neumarkt und Schillerstraße,
Jul. Hübner, Gerberstraße,
One. Jessnitzer, Grimm. Steinw.,
Gebr. Spillner, Windmühlenstr.,
Robert Schwender, Schützenstr.,
Franz Wittich, Universitätsstr.,
Lungenstein & Sohn, Markt.

Heute Abend Versammlung
Schriftstellerverein. im Schützenhause. D. V.

Krieger-Verein Eutritzs
und Umgegend.

Monatsversammlung, Sonnabend d. 14. d. M.
1/2 Uhr über im Goseckslöschchen, Aufnahme
neuer Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen
bittet

D. V.

Verein Bauhütte.

Heute Abend 1/2 Uhr Buchführung. Alle
plötzlich zu erscheinen.

Gesellschaft

Rose

feiert Montag den 16. Juni 1873 in Plagwitz

am 16. Stiftungsfest.

Billets dazu sind zu haben Sternwartenstraße
r. 11 b, parterre.

D. V.

Eingesandt.

In dem von uns Leipziger doch gewiß am
vorzüglich und liebsten besuchten Umgebungsorte<br

Schützenhaus.

Um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, mache hiermit nochmals bestimmt auf folgende Abonnement-karten aufmerksam:

Durchreisende Freunde haben auf Abonnementkarten keinen Zutritt. Gewerbmässiger Wiederverkauf und Verleihung macht das Abonnement ungültig.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Thalia-Garten.

Meinen werten Gästen zur gefälligen Nachricht, daß aus Anlaß der 52. Stiftungsfeier des Vereins Thalia die Gartenlocalitäten nebst Regelbau für morgen Sonntag den 15. Juni für Nichtteilnehmer geschlossen sind, jedoch die vordern Restaurationsräume meinen gebräten Gästen nach wie vor und zu jeder Zeit zur gefälligen Benutzung geöffnet sind.

G. H. Fischer.

An die alten St. Petersburger Leipzig's?

Das unterzeichnete Leipziger Zweigcomité für das afrikanische Decennalfest erlaubt sich im Auftrage des Hauptcomités in Weichen diejenigen in Leipzig wohnenden alten Freunde, welche entweder am 2. und 3. Juli d. J. in Weichen stattfindenden 350jährigen afrikanischen Decennalfest Theil nehmen wollen, zu ersuchen, ihre Anmeldungen zur Theilnahme bei einem der Unterzeichneten

bis zum 18. Juni d. J. incl.

schriftlich oder mündlich bewirken zu wollen.

Der Anmeldung ist beizufügen, ob der Betreffende sich bereits einer Wohnung in Weichen verfügt hat, oder ob er eine solche — in Privatquartier oder in Hotel — durch das Comité besorgt wissen will. Die Unterzeichneten sind außerdem zur Erfüllung jeder ihnen möglichen Auskunft gern ertheilt.

Das Leipziger Zweigcomité für das afrikanische Decennalfest.

Advocat Scheufler, Neumarkt 20, I.
stad. jur. Zimmermann, Baubaustraße 6, IV.
stad. jur. von Seydewitz, Erdmannstraße 15, II.
stad. phil. Franz, Vorhangstraße 4, I.

Der unterzeichnete Militair-Verein bittet hiermit die gebräten Einwohner von Großzschocher und Windorf bei der Weihe unserer Fahne Sonntag den 22. Juni a. c. sich lebhaft zu beteiligen und die Häuser mit Kränzen und Fahnen zu schmücken, damit auch unsere Fahnenweihe ein fest werde wie es sein soll.

der Militair-Verein zu Gross-Zschocher, Windorf und Umgegend.

(Eingefasst.)

Unterzeichneter kann nicht umhin, hierdurch bekannt zu machen, daß meine einzige Tochter in ihrem 14. Jahre an beständigen Schmerzen im Hüftgelenke lagte, welches die Arzte das "freiwillige Hinten" nennen; trotzdem ich für deren Hilfe Hunderte von Thalern verausgabt, stand sich doch kein Mittel, welches meine Tochter von ihrem Leidem erlöste. Da die Schmerzen bei allem zu vermehrten, versuchten wir das von einem Freunde uns empfohlene Gläser'sche Zug- und Heißpflaster (*), welches dieser selbst bei verschiedenen Leidern mit bestem Erfolg angewendet, genau nach Anweisung und ist meine Tochter nach ca. 6monatlichem Gebrauch derselben von ihrem stärksten Leid vollständig hergestellt worden, so daß ich dieses Pflaster Jedermann aufs Gewissenhateste empfehlen kann.

C. A. Schubert,
Wirtschafts- und Ziegelseiferei in Scheiba bei Seidenberg, O.-L.

*) Echt zu beziehen à Schachtel 5 u. 2½ Uhr. aus sämtlichen Apotheken in Leipzig, Dresden, Chemnitz und allen Städten Sachsen, Preußens resp. Deutschlands, Fabrik in Schäßburg bei Neustadt.

Abonnement-Einladung

auf

Hertlein's Wasserleitungs-Filter-Apparate

klärung des Trink-, Koch- und Waschwassers.

Jeder Abnoment erhält jährliche einen Filter-Apparat und kostet die Benutzung desselben vierjährlich pro monatend 1 1/2 Uhr.; die Anlage wird nur einmal mit 25 Kr. berechnet. Sobald der Filter das Wasser nicht mehr kristallhell läßt, erhält der Abnoment sofort kostenfrei einen neuen Apparat.

Wundern Hertlein, Magazin für Wirtschafts-Gegenstände, Grimma'sche Straße Nr. 12.

OSSIAN. Deute Vormittag 11 Uhr im Schützenhaus Generalprobe. Um pünktliches Erscheinen sämtlicher mitwirkenden Herren und Damen wird gebeten.

Singakademie. Heute Sonnabend 7 Uhr Uebung.
Männerchor des Riedelschen Vereins.

Morgen, Sonntag Vormittag
11 Uhr Probe zu Corneille's
Haus: Café Felsche, 1 Treppe hoch, Eingang: Grimma'sche Straße.

Leipziger Schützengesellschaft.

Den Herren Gästen zur Nachricht, daß die Haupt- und Vortheilschießen in der Zeit vom 15. bis 18. August Nachmittags anstatt 3 Uhr um 1/4 Uhr beginnen und um 7 Uhr enden, die Einfägen aber nur bis 1/2 Uhr angenommen werden. Sonntag Vormittag bleibt die Schießheit unverändert. Einlage jedoch nur bis 1/2 Uhr.

Weitere Bestimmungen hängen in der Schießhalle aus.

Der Vorstand.

Sonntag den 15. Juni theatralische Abendunterhaltung und Ball im Hotel de l'Europe. Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Billets für einzuführende Gäste werden Petersstraße, Hohmanns Hof im Raum- und Bürtengeschäft ausgegeben.

Der Vorstand.

Loreley. Sonntag den 15. Juni Spaziergang nach Süßigkeiten. Versammlung Schneemann's Restauracion, Dorotheenstraße, Nachmittags prächtig 1 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Außerordentliche Generalversammlung der Glasergehülfen-Krankenkasse.

Heute Sonnabend den 14. d. M. Abends 8 Uhr, in der Restauracion des Herrn Zobin, Turnersstraße Nr. 3.

Zugabeaburung: Vorlegung des neuen Krankencaffen-Statutus und Beschlusstafung über dasselbe. Das plauderliche Er scheinen aller Mitglieder ist erwünscht. Der Ausschuss.

Kleiner Kuchengarten.

Herrn
Vorsteher
der

Fahnenweihe

des
Krieger-
Vereins
Reudnitz:

Großes Concert und Illumination,

arrangirt von Herrn Beyer aus Leipzig. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 1/2 Kr.

Der Gesamt-Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Alle die Mitglieder, welche sich an der morgen Sonntag den 15. Juni c. in Reudnitz befinden Fahnenweihe zu befeißen gedenken, versammeln sich punct 1 Uhr Nachmittags in Schunig's Restauracion, Nicolaistraße 47. Die Vereinszeichen sind anzulegen. Es bitte zu recht zahlreiche Beteiligung.

der Vorstand.

Militair-Verein „Kameradschaft.“

Am der Sonntag, den 15. d. M. stattfindenden Fahnenweihe des Deutschen Krieger-Vereins in Reudnitz versammeln sich die Mitglieder Mittags 1/2 Uhr Restaurant Betsch (Goldene Rose). Vereinszeichen sind anzulegen.

D. V.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militaire.

Sonntag den 15. d. M. Nachmittag bei günstiger Witterung Ausmarsch mit Gefäß und Wurstbegleitung nach Wenddorf, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins zu recht reicher Beteiligung hiermit eingeladen werden. Versammlungsort: Hospitalstraße, Wenddorf. Restauracion. Ausmarsch: punct 2 Uhr. Vereinszeichen sind anzulegen. An der politischen Fahrtgelegenheit.

Der Gesamt-Vorstand.

Allgemeine Böttchergesellen-Versammlung

Sonntag den 15. Juni Nachmittags 3 Uhr Sternwartenstraße Nr. 18. Tagordnung: Sicht unseres Delegirten vom Berliner Kongres.

Der Vorstand.

Riege Höfler.

Heute Abend 7 Uhr auf dem Thüringer! Absahrt 7th.

Zwanglose.

Heute Abend Versammlung in Betters Restauracion, Peterssteinweg Nr. 56. D. V.

Achtung.

Morgen Sonntag Alles nach Göhlis zur Abschiedsfeier des Restaurateurs Ernst Schneider. Versammlung um 2 Uhr am Blumenberg. Ausmarsch punct 1/2 Uhr.

Die Leipziger Stammgäste.

Schafkopfclub Die guten Männer. Sonntag früh 5 Uhr bei C. A. Drechsler.

Partie nach Roßlitz. Abendträger sowie Begleitung versammeln sich früh punct 4 1/2 Uhr beim Vorstand.

Conderbund.

Morgen Partie nach Eutzen. Absahrt 12 Uhr 15 Minuten.

Hilaritas.

Heute Abend Club in der Erholung Hohe Straße 38.

Wrestbengel-Club.

Heute Abend keine Zusammenkunft. Der Vorstand.

Die Verlobung meiner Pflegedochter Emma Linke mit dem Kaufmann Herrn Ernst von der Linde hier, beepte ich mich hiermit ganz ergebenst anzulegen.

Magdeburg, im Juni 1873. Wittwe Auguste Welschke geb. Lümmel.

Emma Linke, Ernst von der Linde.

Verlobte.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege Ernestine Welschke Wilhelm Welschke.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben gescheitert.

Leipzig, den 13. Juni 1873. Bernhard Wigleben, Marie Wigleben geb. Niesch.

Heute Abend 1/4 Uhr wurde uns ein kräftiger Junge geboren.

Leipzig, den 12. Juni 1873. C. J. Becker und Frau.

Heute wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.

Leipzig, den 13. Juni 1873. Franz Böttger und Frau.

Gestern Abend wurde meine Frau von einem leider zu früh geborenen Knaben glücklich entbunden. Dies zeigen hierdurch an.

Leipzig, den 13. Juni 1873. Bernhard Eisenschmid und Frau.

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.

Leipzig, den 12. Juni 1873. A. Mengel und Frau geb. Charley.

Vergangene Nacht starb mein lieber Mann Carl Kunze, Oberförster, was ich Bekannten und Freunden hiermit tief betrübt angezeige.

Leipzig, den 13. Juni 1873. Marie Kunze geb. Schuhardt.

Heinrich Schuhardt und Frau.

Turnerstraße Nr. 9.

Gestern früh nahm Gott unsre kleine Johanna wieder zu sich. — Leipzig, 13. Juni 1873.

Albert Dittich und Frau.

dem lediglich von ihm und den Seinigen ausschließlich bewohnten und von den übrigen völlig abgeschlossenen Räumlichkeiten aufgetretenen seien. Allen diesen und verschiedenen anderen Verdachtsgründen gegenüber versicherte der wegen vorsätzlicher Brandstiftung in Untersuchung und Haft genommene Angeklagte, daß er an der Entstehung des Brandes keine Schuld trage, sich auch nicht erklären könne, auf welche Weise derselbe entstanden sei. Auf Grund der umfanglichen Beleidigung gewannen jedoch die Geschworenen eine andere Überzeugung, sie sprachen ihn schuldig und das Gericht erkannte daraufhin gegen ihn auf eine sechsjährige Zuchthausstrafe, nebst jahrlängigem Ehrverlust, auch daneben noch auf Zulässigkeit von Polizeiaufschluß Anklage und Vertheidigung waren durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Adv. G. Simon vertreten.

* Leipzig, 13. Juni. (Schwurgericht.) Das reiche Verbrechen der Brandstiftung bildete auch den Gegenstand der dritten und letzten Schwurgerichtsverhandlung. Auch das Ergebnis derselben war dem ihrer Vorgängerin gleich. Nur das Motiv des Thäters war hier ein anderes, aber nicht minder verwerfliches, aus persönlicher Erbitterung gegen den Eigentümer, welchem dadurch ein empfindliche Nachteil zugesetzt werden sollte, hervorgegangenes. Der im 24. Lebensjahr lebende Brennstoff Friederich Ferdinand Donath aus Wermendorf stand bei dem Gashaus- und Gutsbesitzer L. in Wendischluppa bei Dahlen seit dem 22. Januar d. J. in Diensten. Anfänglich zur Zufriedenheit seines Vaters seinen Arbeiten nachgehend, war er bald nachlässig und träge geworden und hatte sich deshalb wiederholte Befehlsweisen zugezogen. Dies geschah auch in besonders harter und ernster Weise am 9. März dieses Jahres. Hierüber aus höchste erbittert, hatte Donath am andern Tage unter Anderm zu der Neuerung sich hinreichen lassen, „den Tag werde er seinem Herrn nicht vergeben.“ Als es Abend geworden, packte er seine Sachen zusammen, schaffte dieselben zu einer in der Nähe wohnenden Frau und entfernte sich nach wenigen Worten wieder in derselben Eile und Aufregung, in welcher er gekommen, angeblich um alsbald zurückzukehren. Dann kaufte er sich hastig einige Zigaretten, die er zu bezahlen vergaß, und bemerkte dabei, daß er noch nach Wermendorf wolle, weil sein Mädchen dort wohnt.

Rom, 11. Juni. Die Deputiertenkammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung die mit Deutschland abgeschlossene Postconvention. — Der König hat heute den französischen Gesandten Fournier empfangen, der morgen eine Urlaubsreise antreten wird.

die Wohnung der vorgedachten Frau zurück, von welcher er sich unter Mitnahme seiner Sachen mit zitternder Hand und unter dem Bemerkung verabschiedete, daß er am andern Morgen früh bei Zeiten nach Leipzig wolle. Wenige Minuten später, Abends 7 Uhr, brach in der Butterkammer des Wirtschaftsgebäudes seines Dienstherrn ein Feuer aus, das in kurzer Zeit dieses und ein benachbartes Scheunengebäude zerstörte. Auf dem Wege nach Wermendorf, den Donath mehr laufend als gehend zurücklegte, sah er das Feuer ausgehen; doch er kümmerte sich nicht darum, theilte auch später seiner Ehefrau in Wermendorf nicht das Mindeste von seiner Wahrnehmung mit. Als er, der That dringend verdächtigt, noch in derselben Nacht von dem Gutsdorfer verhaftet wurde, zitterte er am ganzen Körper und vermochte sich nur mit großer Mühe anzusiedeln („er zog Alles verkehrt an“). Gleichwohl leugnete er beharrlich die That und suchte die Schuld auf den Brenner zu lenken, der ihm jedenfalls „einen Schur habe anhun“ wollen. Als Grund seines plötzlichen Weggangs aus dem Dienste führte er an, daß er es nicht länger dort habe aushalten können. Dieses Anführen fand aber nirgends Bestätigung, beziehentlich Glaubens. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft Herr Gerichtsrat Dr. Biesland, hielt vielmehr die Anklage unter ausführlicher Begründung aufrecht, während der Vertheidiger, Herr Advocat Krug, den Schuldbeweis als ungültig erachtete. Die Geschworenen bejahten jedoch nach langerer Beratung die Schuldfrage, worauf der, wie bisher bezeichnete Gerichtshof (Abends in der 10. Stunde) Donath wegen Brandstiftung zu 6 Jahren Zuchthausstrafe und 10 jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilte, auch überwiegend auf Zulässigkeit von Polizeiaufschluß gegen ihn erkannte.

Telegraphische Depeschen.

Em 8. 12. Juni. Der Kaiser von Russland ist gestern Abend hier eingetroffen und im Hotel „Zuden vier Thürmen“ abgestiegen. Die Stadt war zum Empfang des Kaisers reich geschmückt.

Rom, 11. Juni. Die Deputiertenkammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung die mit Deutschland abgeschlossene Postconvention. — Der König hat heute den französischen Gesandten Fournier empfangen, der morgen eine Urlaubsreise antreten wird.

Paris, 12. Juni. In einer an einen Bewohner von Nancy gerichteten und veröffentlichten Aufschrift erklärt der zurückgetretene Präsident Thiers, er habe seine Entlassung gegeben, weil er von der Überzeugung tief durchdrungen sei, daß eine Parteiregierung dem Sinne Frankreichs zuviel sei und den bestehenden Spaltungen nur neue hinzufügen müsse. Frankreich bedachte gegenüber der Unordnung einer energischen Regierung, gegenüber den verschiedenen Parteien einer friedfertigen Regierung, nicht aber einer solchen, die selbst eine Parteiregierung sei. Er habe einen Politik nicht weiter folgen wollen, die nicht diejenige gewesen sei und die, indem sie immer weiter nach rechts gehe, weit davon entfernt sei, sich auf die Majorität des Landes zu stützen. Es sei deshalb zu seiner literarischen Ruhe zurückgekehrt.

Versailles, 12. Juni. Nationalversammlung. Präsident Buffet verliest eine Zuschrift des Gouverneurs von Paris, in welcher dieser um die Erhöhung nachsucht, den in Lyon zum Deputierten gewählten Ranc als Theilnehmer an der Insurrection und Mitglied der Commune gerichtlich verfolgen zu dürfen. Die Versammlung will über diesen Antrag am nächsten Sonnabend in den Büros Beschluss fassen lassen.

Madrid, 11. Juni. Die Majorität der Nationalversammlung ist zur Sitzung zusammengetreten, um über die vorhandene Ministerkrise ein Entschließen zu lassen. Es sind militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen. Truppen von Bewaffneten durchsuchen die Straßen, alle strategisch wichtigen Punkte sind aus Bevölkerung vor einem möglichen Zusammenstoß besetzt.

Madrid, 11. Juni, Abend. Die Majorität der Nationalversammlung hat sich für die Bildung eines Ministeriums „der Versöhnung“ entschieden, 4 Mitglieder derselben sollen der Partei der Rechten, 4 der Partei der Linken angehören. Dasselbe ist durch Wahl seitens der Nationalversammlung zu Stande gekommen und folgendermaßen zusammengestellt: Pi Margall, Präsident und Zamora (mit 196 Stimmen), Estevan, Kriegsminister (192 Stimmen), Soto, Minister der Kolonien (190 Stimmen), Autio, Marineminister (185 Stimmen), Mur, Minister des Auswärtigen (187 Stimmen), Dadi, Finanzminister (182 Stimmen), Gonzales, Justizminister (154 Stimmen), Benot, Minister für öffentliche Arbeiten (161 Stimmen). Das neue Mini-

sterium hat sich alsbald der Nationalversammlung vorgestellt und erklärt, es sehe die die Nationalversammlung der Republik und der österreichische Orden als seine Aufgabe an und sei seitdem geschlossen, diese Aufgabe zu lösen. Jed. Datum sei ein Verbrechen, wenn, wie jetzt, die Freiheit im weitesten Umfange herstelle. Die Erklärung des Ministeriums wurde von der Nationalversammlung sehr bestätiglich aufgenommen und hat auch bei der hiesigen Bevölkerung einen günstigen Eindruck gemacht. Ein gewaltthätiger Zusammenstoß in den Straßen ist vermieden worden, die Gruppen von Bewaffneten, die in den Straßen gezeigt haben, haben sich wieder gesegnet. — Pierrad ist zum Generalcapitain unter Aufgabe der von ihm bisher bekleideten Posten Madrid ernannt worden. — Figueras ist unter Aufgabe der von ihm bisher bekleideten Posten Madrid wieder verlassen und sich nun hört, nach Caixbonnes begeben.

Petersburg, 11. Juni. Nach eingetroffenen Mittheilungen von der Expedition gegen China haben die russischen Truppen an der chinesischen Grenze ein Fort errichtet, dem der Name Sanct Georg beigelegt ist. Bei dem Vorfall gesehen am 27. April hatten die Russen im Kampf einen Verlust von 9 Verwundeten; die ihnen überstehende feindliche Abteilung ließ 3 Tote und 6 Verwundete zurück.

Petersburg, 11. Juni. Nach eingetroffenen Mittheilungen von der Expedition gegen China haben die russischen Truppen an der chinesischen Grenze ein Fort errichtet, dem der Name Sanct Georg beigelegt ist. Bei dem Vorfall gesehen am 27. April hatten die Russen im Kampf einen Verlust von 9 Verwundeten; die ihnen überstehende feindliche Abteilung ließ 3 Tote und 6 Verwundete zurück.

Petersburg, 12. Juni. Nach eingetroffenen Mittheilungen von der Expedition gegen China haben die russischen Truppen an der chinesischen Grenze ein Fort errichtet, dem der Name Sanct Georg beigelegt ist. Bei dem Vorfall gesehen am 27. April hatten die Russen im Kampf einen Verlust von 9 Verwundeten; die ihnen überstehende feindliche Abteilung ließ 3 Tote und 6 Verwundete zurück.

Alessandria, 12. Juni. Der Vorfall in russischen Expeditionscorpse unter General Sudmann war, wie der „Russische Invalid“ meldet, am 11. Mai an Amu-Daria angelangt und in dort eine Abteilung Chiwei in der Stärke von 3500 Mann. Dieselben wurde von den Russen in die Flucht geschlagen. General Sudmann sah am 14. Mai seinen Marsch in der Richtung von Schurdan fort.

Petersburg, 13. Juni. Das amtliche Blatt bemerkte bezüglich der Verhandlungen über den deutsch-russischen Handelsvertrag, daß dieselbe sich auf die Tarife nicht erstreckt.

Alessandria, 12. Juni. Der Vorfall in russischen Expeditionscorpse unter General Sudmann war, wie der „Russische Invalid“ meldet, am 11. Mai an Amu-Daria angelangt und in dort eine Abteilung Chiwei in der Stärke von 3500 Mann. Dieselben wurde von den Russen in die Flucht geschlagen. General Sudmann sah am 14. Mai seinen Marsch in der Richtung von Schurdan fort.

Volkswirthschaftliches.

Leipziger Wollmarkt.

□ Leipzig, 13. Juni. Unser Wollmarkt, welcher dieses Jahr wesentlich schwächer als andere Jahre befahren ist, eröffnete heute früh sehr schleppend, da einstweilen die Produzenten in Folge der günstigen Berichte vorher anderweitig abgeschalteter Wollmärkte etwas hohe Forderungen stellten und andertheils die Consumenten dem gegenüber eine sehr reservirte Haltung einnahmen. Erst Vormittags gegen 10 Uhr kam das Geschäft in Fluss und wurde bis Mittag dann schlank die große Halle des zugelieferten Quantums aus dem Markt genommen. Gute Wäschen holten willig vorjährige Preise und mitunter eine Kleinigkeit darüber, während weniger gut gelungene Wäschen, die in den Mehrzahl vertreten waren, sich mit 3—5 Thlr. per Centner weniger begnügen mußten. Käfer, welche sich auch dieses Jahr minder zahlreich eingefunden hatten, waren inländische Fabrikanten und einige Händler.

Die Burzenauer Wollwäscherei (F. P. Schröth) hatte auch dieses Jahr wieder eine schöne Collection fabrikationswärter sächsischer Dominalwollen zu Markte gebracht und auf deren Sortiment, Wäsche und sonstige Behandlung große Sorgfalt verwendet, was auch seitens der Fabrikanten lebhafte Anerkennung fand.

* Leipzig, 13. Juni. Der erste heute stattgefundenen Wollmarktag war ziemlich zahlreich befahren, wenn auch die in den unmittelbaren Marktstraßen geführten Wagen der Zahl des Vorjahrs um etwas nachstanden. Die Wäsche war im Allgemeinen gut zu nennen, nur mit Ausnahme der sogenannten chemischen Wäsche, die aus wiederholten Neuherungen zu schließen, nicht den rechten Anhang finden will. Die Preise lamen den des Vorjahrs nicht ganz nahe, denn nur in ganz vereinzelten Fällen wurde für hochfeine Ware 70 Thlr., im Uebrigen 62, 65, 68 Thlr. per Centner, das ist 5 bis 8 Thlr. per Centner weniger als im Jahre 1872 gezahlt. Einzelne Kaufleute wurden, da die Verkäufer die gebräuchlichen Preise nicht akzeptierten, wieder aus dem Markt zurückgezogen. Mit der Wollmesse ist auch diesmal wieder eine kleine Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Gerätewerken veranstaltet, zu welcher vorzugsweise die wohlrenommierte Leipziger-Kreuznicher Maschinenfabrik u. Eisengießerei Götsche, Bergmann & Co. ein reiches Contingent ihrer anerkannten Fabrikate gestellt hat. Wir kommen jedenfalls nochmals ausführlicher auf diese Ausstellung zurück und bemerken nur, daß noch die Firmen J. Becker, Leipzig, Voigt, Leipzig, R. Gad, Plagwitz-Leipzig u. s. w. vertreten sind.

Rumänische Rechtszustände.

Leipzig, 11. Juni. Die soziale und politische Verantwortlichkeit des rumänischen Volkes ist aus den Judenbezügen und Antijudengesetzen, welche die ganze Glaubensfreiheit des Mittelalters reproduzierten, sattsam bekannt. Wir bringen hier einige Erfahrungen neuesten Datums aus dem Rechtssystem dieses Landes:

1) G. Dimitrescu studierte in Leipzig die Rechte. Er contrahirte bei einer sehr achtbaren dortigen Firma eine Schuld von 30 Thlr. 8½ Ngr. für Bücher. Von Heidelberg aus, wohin er sich später wandte, bat er unter ausdrücklicher Anstrengung seiner Schuld um Stundung derselben. Der Schuldner ist Präsident des rumänischen Gerichts zu Pitesi, dann Mitglied des Fürstlichen Cassationshofes geworden, welche letztere Stellung er zur Zeit noch inne hat. Zahlung ist von ihm nicht geleistet worden. Das Generalconsulat des Deutschen Reichs, an welches die Leipziger Buchhandlung um Vermittelung sich wandte, hat darauf geantwortet:

Art. 1344. Ihr Schuldner scheint die feste Absicht zu haben, Ihre Forderung weder anzuerkennen noch zu zahlen. Es bliebe sonach nur der formelle Rechtsweg offen, zu dessen Bezeichnung ich in Anbetracht der hiesigen Rechtszustände und der hohen Stellung Ihres Schuldners nicht raten kann.

Der Verweiser des Kaiserlich Deutschen Generalconsulats.

2) Bei demselben Buchhändler contrahirte der ständ. jur. Kaloy in Berlin für juristische Bücher eine Schuld von 129 Thlr. 15 Ngr. Der Schuldner starb, die Mutter desselben trat die Erbschaft an. Sie will nur Zahlung leisten, wenn der Gläubiger eine von dem verstorbenen Kaloy anerkannte Rechnung producirt: „assimilat qu'il me présente un compte approuvé et signé par le défunt.“ Wie naiv! Als ob Studenten — und noch dazu von dieser hochbaren den Race! — sich herauslegen, ein schriftliches Certifikat von sich geben, wenn sie Marezoll's Institutionen oder Arndt's Bandeten bestellen. Bis das Erzählen an den kaiserlich deutschen Generalconsul antwortete dieser:

Art. 321. Der Erfolg eines gerichtlichen Prozesses ist bei hiesigen Rechtsverhältnissen ein höchst zweifelhafter. Im vorliegenden Falle ist der kostspielige Rechtsweg um so weniger zu empfehlen, da mir die Entfernung von dem zur Aburteilung zuständigen Gerichte eine direkte Beaufsichtigung des Gangs des Prozesses unmöglich macht.

Den erforderlichen Commentar überlasse ich dem Leser. (Wagdeb. Btg.)

Verschiedenes.

* Leipzig, 13. Juni. Im Reichstag haben soeben die Abg. Dr. Lasker und Genossen zu den Beschlüssen über den Gesetzentwurf, die Errichtung eines Reichseisenbahnaufsatzes bestreitend, einen Abänderungsantrag eingebracht, der wahrscheinlich, da ihn Vertreter aller Fraktionen unterstützen, zum endgültigen Beschuß des Hauses erhoben werden wird. Die Kompetenz des Reichseisenbahnamts soll sich danach folgendermaßen gestalten:

Das Reich-Eisenbahn-Amt hat:

- 1) das dem Reiche zukommende Ausflichtrecht über das Eisenbahnwesen wahrzunehmen;
- 2) für die Ausführung der in der Reichsverfassung enthaltenen Bestimmungen, sowie der sonstigen

auf das Eisenbahnwesen bezüglichen Gesetze und verfassungsmäßigen Vorschriften Sorge zu tragen;

3) auf Abstellung der in hinsicht auf das Eisenbahnwesen hervorstehenden Mängel und Missstände hinzuwirken.

Dasselbe ist bereitstellt, innerhalb seiner Zuständigkeit über alle Einrichtungen und Maßregeln von den Eisenbahn-Verwaltungen Rücksicht zu erfordern oder nach Bedürfnis durch persönliche Kenntnisnahme sich zu unterrichten und hierach das Erforderliche zu veranlassen.

— 1. Leipzig, 13. Juni. Vom kaiserlichen Generalconsulat in Belgrad sind der Handelskammer durch Vermittelung eines hiesigen Handlungshauses wieder folgende Fallimmente gemeldet worden (Termine alten Stils):

Kum-Term. Serb.-Term. Alesta 3. Abdulits, Belgrad 9. Juni 12. Juni. Jovan B. Radovits, Belgrad 3. Aug. 8. Aug. Jovan S. Sergian, Belgrad (noch unbestimmt).

Pomjerians 13. • 14. = Abraham Eskinasi, Belgrad 3. Aug. 8. Aug. Jovan S. Sergian, Belgrad (noch unbestimmt).

— Dresden, 12. Juni. Wir haben heute unsern Wollmarkt. Eine besondere Bedeutung hat derselbe zwar niemals gehabt; die Zufuhr hat von Jahr zu Jahr abgenommen, so unbedeutend wie heuer ist jedoch das Quantum noch nie gewesen.

Unter diesen Umständen will es nicht viel sagen, wenn gegen Mittag der Markt bereits geräumt war. Die Käufäuser forderten etwa 1 Thlr. über den vorjährigen Preis pro Stein, die Käfer, welche über schlechte Wäsche klagen, boten 1 Thlr. weniger als voriges Jahr und so kann man wohl annehmen, daß durchschnittlich zu den alten Preisen abgeschlossen worden ist. Unterlauf sind nur wenige Posten geblieben, deren Besitzer in Leipzig einen höheren Preis zu erzielen hoffen. Viele Posten, besonders aus grüneren Schäfereien, sind bereits im Hause verkauf worden.

— Das „Dresden. Börsen- und Handelsblatt“ bemerkte, in der von der Reichstelegraphen-Verwaltung ausgegebenen Denkschrift über die in Jahren 1874—1875 in Ansicht genommene Ver vollkommenung des Telegraphenreisens sei eine Vermehrung der telegraphischen Verbindungen zwischen Leipzig und Berlin nicht aufgenommen. Diese Unrichtung ist falsch, im Gegenteil, es ist in der Denkschrift bestimmt angegeben, daß zwischen Leipzig und Berlin im Jahre 1874 die Telegraphen-Linien vermehrt werden sollen.

— Der „Wagdeb. Zeitg.“ wird aus Berlin vom 12. Juni geschrieben: An der Börse war heute das Gericht verbreitet, mehrere hiesige größere Bankhäuser wären durch die anhaltende Wiener Krise ernstlich gefährdet und zu demächtiger Insolvenzerklärung geschildigt. Wir haben hierüber bei einem der ersten unserer Bankhäuser Informationen erbetet und in Erfahrung gebracht, daß sämtliche Gerichte von einem Fallesamt guter Häuser auf tendenziöser Erfindung der Contremine beruhen. Möglich, daß am nächsten Ultimo einige Speculanten bankrott werden, aber dies würde nach unserm bestunterrichteten Gewährsmann auch die einzige Folge der Wiener Detourte sein.

— Der Vorstand der Breslauer Wechselbank veröffentlicht eine Erklärung des Inhalts,

dass die Bank mit der Wiener Hypothekenbank lediglich wegen zu ermittelnder Visa in Geschäftsbüchern steht, und beide das Gericht von der Breslauer Wechselbank aus ihrem Engagement mit dem gedachten den Institute drohenden Verlusten als erfreut.

— Die Eifelbahn, welche 11½ Mill. Thaler kostet, hat hier gestern unter ordentlich zahlreicher Bevölkerung der Betrieb stattgefunden. Außer den Militair- und Behörden und der gesammelten Gesellschaft waren auch viele Mitglieder des Staates und der Deputiertenkammer und der Universität eingeladen.

— Die Eifelbahn, welche 11½ Mill. Thaler kostet, hat hier gestern unter ordentlich zahlreicher Bevölkerung der Betrieb stattgefunden. Außer den Militair- und Behörden und der gesammelten Gesellschaft waren auch viele Mitglieder des Staates und der Deputiertenkammer und der Universität eingeladen.

— Die Einnahmen der Elisabeth-Bahn betrugen in der Woche vom 31. Mai zum 6. Juni 257,212 fl., ergaben mitin die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Mehreinnahme von 43,401 fl. — Wocheneinnahme Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 11,71 fl. Mehreinnahme 1994 fl. — Wocheneinnahme Linie Salzburg-Hallstein 2538 fl. Mehreinnahme 1031 fl. — Wocheneinnahme der Linie Kasten-Ebersdorf 1963 fl. Mehreinnahme 1693 fl.

— Überzeugtinstunden Journaledrichen folge hat die allgemeine österreichische Presse wegen fortwährender Terrainschüsse bei der Bau der Bahn Linz-Budweis einen Untersuchung der Tarifverhältnisse beantragt.

— Die „Neue freie Presse“ schreibt in Bezug auf die „Wiener Krise“: In bürgerlichen Kreisen regt sich eine Agitation, welche darauf abzielt, die Regierung zur ersten Erhöhung der gegenwärtigen Lage des Geldmarktes, sowie der zur Lebung der darüber liegenden Crediten erforderlichen Mittel zu entlasten. Es soll ihr nämlich nahe gelegt werden, wie gerade die gewerblichen Kreise, auch wenn sie der Börse vollständig ferne gestanden sind, und die Verschärfung aller Creditquellen auf das unendlichst geschädigt werden. Die Kaufmännischen Kreise selbst tragen man sich, wie uns in letzter Abendstunde gemeldet wird, mit der Idee, die Intervention der Regierung zur Bildung eines außerordentlichen Creditvereins für das kommerzielle Geldbedürfnis in Anspruch zu nehmen

staatlichkeit zu fusionieren. Einige kleinere Banken fallen gleichfalls in die Combination einbezogen werden. Der Zweck dieser Combination ist ganz einfach dahin gerichtet, aus den Träumern vieler Banken eine Geldmacht mit einem Aktienkapital von 30 Millionen fl. zu ergründen und mit derselben dem Misstrauen gegen die kleinen Banken entgegenzuwerden. Auch zwischen der Wiener Creditbank und der Effectenbank sollen Fusionverhandlungen stattfinden.

Die Erklärung der Wiener Wechslerbank über die erfolgte Zahlungseinstellung lautet wie folgt:

Die Direction der Wiener Wechslerbank sieht sich durch die Beiziehungen der Bank einzufinden, um das vorhandene Bankvermögen für die gleichmäßige Beliebung der Gläubiger zu verwenden. Die notorischen Ereignisse auf dem Geldmarkt, die Unmöglichkeit der Verwertung oder auch nur Belohnung von Effekten, die Nichterfüllung der Verbindlichkeiten dritter Personen, endlich die plötzliche Kündigung aller Creditinhaber des erwähnten Schriftsatzes notwendig. Zur Belebung der p. t. Gläubiger diene übrigens die Richtung, daß folglich die Einleitung getroffen wird, mit der Gesamtheit derselben in Berathung zu treten, um durch eine außergerichtliche Liquidation in kürzester und schnellster Weise zur Tilgung des ganzen Passivstandes zu gelangen. Die ruhige Abschöpfung der Geschäfte dürfte zur vollkommenen Zufriedenheit aller Gläubiger ausfallen, wenn dies einheitliche Drängen, welches notwendig zur Konkursöffnung führen würde, unterlassen wird. Es werden die einzelnen p. t. Gläubiger dringend eingeladen, jeden gerichtlichen Schritt gegen die Bank im eigenen Interesse zu unterlassen, da die Direction um ihrer eigenen Verantwortung willen sonst um die Concoursöffnung eintreten müßte, während Ein Gläubiger Schritte zu seiner separaten Bedeutung unternehmen würde. Die Gläubigerbelästigung wird Sonnabend, den 14. d. M., stattfinden. Ort und Stunde werden rechtzeitig bekannt gemacht. Wien, den 9. Juni 1873. Die Direction der Wiener Wechslerbank.

Petersburg, 12. Juni. Das amtliche Blatt berichtet bezüglich der Verhandlungen über den deutsch-russischen Handelsvertrag, daß dieselben sich auf den Tarif nicht erstrecken.

Leipziger Börse am 13. Juni.

Die Börse trug auch heute wieder auf den verschiedenen Gebieten eine überaus schlechte Laune zur Schau. Der Kauflust war auch fast absolut gar nichts zu machen und zu so hohe wirtschaftliche handelten sich ab. Der Börse scheint jedwedes Vertrauen entzünden zu sein, das Misstrauen macht sich mit einer Gewalt breit, die allen Vermögensgründen geradestehen kann. Wenn früher die Börse sich alles im möglichsten Ausmaße und der Optimismus als Tagtag galt, so trügt sie jetzt die untrüchtige Haltung zur Schau und gibt sich Verhüllungen hin, die jeder Grundlage total entbehren. Soviel steht aber zugleich fest, daß Vertrauen ist nicht nur erschöpft, es ist geschwunden, daß bereits die Hoffnung, mit welcher man jüngst die Effekten an den Markt wirft und ganz bedeutende Eindringen nicht scheut, um nur die Worte zu wiederholen. Wir befassen es viel, daß trotz aller Warnungen die Börse sich nie dazu versteht kann, genau vorzugehen; wie eine überfürchtige Aufmerksamkeit, welche über jeder natürlichen Einsicht nachdrückt und ebenso trügt auch das hoffnungs- und sicherheitslose Angebot nur dazu bei, die Situation noch mehr zu verschärfen.

Auch den englischen Frankfurter

Kaufmännern, in lagen eigentlich deutscher Nachrichten nicht vor, trotzdem steht aber die Börse in einer total falschen Stimmung ein, die in einzelnen Momenten bis zu panikartigen Erlebnissen führte. Die Börsen-Funkt stützte mit verdeckter Gewalt dahin und zog alles mit sich fort, ohne Unterschied der Bonität der Effekten. Überall erndete das Ausgebot, die Course rutschten ein Proc. um, das andere und wenn solche einen nicht noch höheren Fall zu beflügen haben, so ist es nur dem Umstande zu danken, daß selbst zu noch um so mehr herabgesetzten Preisen Käufer sich nicht gefunden haben würden; der größte Theil der Course kann daher wiederum nur als nominal bezeichnet werden. — Die Börse empfand die ganze Schwere der Situation und bewertete in noch beschleunigtem Tempo der Tiefe zu, der geschäftliche Verkehr blieb auf die denkbare kleinste Beträgen angewiesen; nicht besser sah es auf dem Wertpapiermarkt aus, wo der Börsenturm manches Geschäft ausstieß; ein Geschäft, das auch den Industriekunden befreit war. Eine deko begünstigte Temperatur herrschte auf den Gebieten der jüngrigen Seiden, wo auch heute wieder neben ausköhlenden Umständen die alte Tendenz dominierte. Von den Sachen wurde es in der Hauptsache die alten 4 proc. wobei zu ausköhlenden Courten in beträchtlichen Beträgen verlorenen. Sack-Schuh und Lederwarenmarkt etwas schwächer. Groß-Handelskredit ist ebenso Chemnitzer Stoffmarkte, die zum Börsencourt geführt blieben; Dörfert. Ruten erzielten wesentlich billigere Gebote, die jedoch keinen Käufer nicht akzeptirt wurden.

Von den Eisenbahnen wurden Böh. Nordbahn, Leipz.-Dresdner und Magdeburg-Königs-LB. zu leichten Courten gehandelt; Eisenbahnkredite blieben selbst zu wesentlich herabgesetzten Preisen in unveränderlichem Verzug unterkommen; ebenso Kämmerei, Thüringer und junge Auffig.-Lipper. Die Bruderkurse im Compte einbürgerten; höher waren Goldeinschläge — die einzige Steigerung.

Die frühere Liebhaberei für Bauten hat sich in das große Gegenteil verwandelt; nur wenig Wertes verloren sich von der allgemeinen Mißstimmung noch ausköhlenden; die heutige Divergenz wurde von Deut. Creditbank und habs. Effectenbank eröffnet.

Wiederum ist die Reihe überall verhältnismäßig sehr bedeutsam zurück; die ganze Entwicklung und Ausbildung des Staates wird auf eine sehr kurze Zeit hinan-

geschoben und wenn auch noch Krankheiten und mögliche

Umsätze in den Industriepapieren waren ganz belanglos und die Tendenz ebenfalls weichend. In Berlin fanden Zimmermann, Deutsche Werke und Prioritäten der Leipziger Vereinsbierbrauerei, Barmann statt; Immobilien zum gefragten Course offerten ebenfalls. Auf dem Gebiete der Aktienmärkte machte sich die größere Geschäftsschule geltend und waren die Courtvariationen nicht von Belang.

Notabilität der Nationalitäten fest und ziemlich bleibet.

Wechsel im Großen und Ganzen nicht unbedeutend, nahezu waren Wiener Deutschen fast getragt. In Dörfert. Bauten standen zu gesteigerter Notiz nur mäßige Umsätze statt.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

D. Frankfurt a. M. 12. Juni. Der Vorstand mit der Wiener Wechslerbank hat eine Mißstimmung gegen Bauten hervorgerufen, die, wie es den Anhänger hat, von Tag zu Tag wächst. Wenn sich auch die gestern im Umlauf gewesenen Gerichte über neue Baulandvergaben in Wien und Berlin nicht bestätigt haben, so war doch heute die Tendenz auf dem Bankenmarkt noch intensiv flauer wie gestern und drückt den bedeutenden Verkaufserfolg der Course überwiegend erheblich herab. Selbst diejenigen Institute, welche als solid gelten, wurden ebenfalls empfindlich von der allgemeinen Börsenstimmung betroffen. Auf den anderen Vertriebsgebieten ebenfalls mehr Machtigkeit und großer Geschäftsumfang vor. Als günstiges Moment für die bevorstehende Liquidation ist die Umsicht, daß Berlin seit vierzehn Tagen fast höchst abgängt und diese Stütze erst am Ultimo zur Beliebung gelangen, anzusehen. Geld bleibt fortgelegt sehr abundant. Creditinhaber schwanken zwischen 265/-, 31/- und 41/- fl. matter wiedergewonnen. Staatsanleihen eröffnen mit 34/- und schlossen noch 340/- mit 341/4, um 1/4 fl. matter. Lombarden, relativ fest zu 191, wichen nur um einen Bruchteil geringer. Österreich-Bahnen 8/- und mehr matter. Ungarische Galizische und Franz.-Josephs besser. Andere nachgebend, namentlich Galizier und Russ.-Budweid. Banken, wie erwähnt, durchgehend matter, mit Ausnahme von Rheinischer Creditbank, welche fast gleichsam abgeklöscht ist. — Zucker ruhig und fast ord. Sorten kaum behauptet. Die Privat-Umsätze sind ohne Belang; in den heutigen Auctionen hielten 327 fl. Portofino voll fröhliche Preise; von 62 fl. bis 135 fl. und 120 fl. Preis wiedergewonnen, 2950 fl. Mauritius und 1650 fl. Natal ward nur ein Theil zu über etwas niedrigeren Kosten realisiert. Die Anläufe im Canal sind anhaltend ziemlich beträchtlich. Es wurden für Großbritannien abgeschlossen: pr. "Juliana" 2100 fl. D. Panama (halb Dorothea) 141/4, zu 28 fl. 64; pr. "Porto Rico" 375 fl. und 21. Tsch. Trinidad zu 22 fl. 64; pr. "Tajima" von Genua 695 fl. und 39 Tsch. Cuba 1200 fl. zu vermutlich 23 fl. 64. Wir notieren schwimmend nach England: Havana Nr. 12 neuer Erste 26 fl. 64 a 27 fl. nach Qualität, mittel bis fein Cuba 1600 fl. 22 fl. 64 a 23 fl. 64; mittel braun Bahia 19 fl. braun bis ord. gelb Bernambuco 20 fl. 21 fl. Gewürze. Keine Umsätze von Bedeutung haben verlantet. Die nominellen Notizzungen für schwangeren Pfeffer sind: Penang 67/-, 7 d. Tsch. Singapore 71/- a 71/4 fl. — Metalle. Zinc ruhig; es fanden die folgenden Abschläge statt: 200 Kub. Balca zu 131 fl. pr. Tsch. gegen Costa Rica, auf Lieferung in Juli-August-Seazember 60 Tsch. Straße oder Banca nach Bremers Wohl zu 131 fl. Engl. in Blöcken auf 135 geboten, Stangen 136. — In Singapur nichts um Kappler mehr wieder fest. 150 T. Mallarow gingen zu 91 fl. Sterl. pr. Ton um, 523 Ton gut ord. Chil. Bars holten 82 fl. Sterl. gegen Costa Rica, 25 fl. wurden zu 82 fl. Sterl. mit 1 fl. Prompt. Seitdem zu 82 fl. Sterl. zu 82 fl. Sterl. 10 fl. und 125 fl. zu 83 fl. Sterl. gegen Costa Rica und mit 14 Tage Prompt verlaufen. — Petroleum verlor in etwas schwerer Stimmung; roff. Venizian. S. W. in loco 1 fl. 2 d. pr. Sept.-Dez. 1 fl. 31/4 fl. a 31/4 fl. d. pr. Juli.-Dez. 1 fl. 31/4 fl. pr. Gall.

London, 12. Juni. Gesterns wegen hatte keine Börse e. Die Bausparkasse löß durch verschiedene Blätter mitteilen, daß sie die Beliebung ihrer Aktien zu fordern nicht befähigte, daß vielmehr nur 20 fl. eingefordert werden sollen. Mit dieser Einzahlung wurde die Lieferung erfolgen. Die „Neue freie Presse“ meldet, daß beobachtet wird einen außerordentlichen Creditverein für das rein kommerzielle Bedürfnis zu gründen. — Der Finanzminister hat sich mit verschiedenen Firmenvertretern in Verbindung gebracht, um über Mittel zu berathen, wie die gegenwärtigen Katastrophen zu besiegen seien. Die „Presse“ empfiehlt gehörige Energie bei Liquidations- und Fusionverhandlungen und schlägt Voraussetzung für alle Börsenbeschlüsse.

Düsseldorf, 13. Juni. Die Notierungshandlung hat heute den

Discount vom 51/4, auf 6 Proc. erhöht.

Verlorenungen. Triester Poste. Lieferung vom

3. Juni. Nr. 23717 a 20,000 fl. Nr. 2612 2901 3122 23409 a 1000 fl. Nr. 5645 6000 14715 16111 23518 a 500 fl. Nr. 449 2806 3138 6780 16171 16908 12230 16316 20359 20792 a 200 fl. Nr. 372 708 49001 8876 10911 11932 12203 14571 18215 20202 a 150 fl.

Paris, 12. Juni. Gesterns wegen hatte keine Börse e.

Die Bausparkasse löß durch verschiedene Blätter mitteilen, daß sie die Beliebung ihrer Aktien zu fordern nicht befähigte, um nur die Worte zu wiederholen.

Der Börse steht jedwedes Vertrauen entzünden zu sein, das Misstrauen macht sich mit einer Gewalt breit, die allen Vermögensgründen geradestehen kann.

Wenn früher die Börse sich alles im möglichsten Ausmaße und der Optimismus als Tagtag galt, so trügt sie jetzt die untrüchtige Haltung zur Schau und gibt sich Verhüllungen hin, die jeder Grundlage total entbehren.

Soviel steht aber zugleich fest, daß Vertrauen ist nicht nur erschöpft, es ist geschwunden, daß bereits die Hoffnung, mit welcher man jüngst die Effekten an den Markt wirft und ganz

bedeutende Eindringen nicht scheut, um nur die Worte zu wiederholen.

Wir befassen es viel, daß trotz aller Warnungen die Börse sich nie dazu versteht kann, genau vorzugehen; wie eine überfürchtige Aufmerksamkeit,

welche über jeder natürlichen Einsicht nachdrückt und ebenso trügt auch das hoffnungs- und sicherheitslose Angebot nur dazu bei, die Situation noch mehr zu verschärfen.

Auch den englischen Frankfurter

Kaufmännern, in lagen eigentlich deutscher Nachrichten nicht vor, trotzdem steht aber die Börse in einer total falschen Stimmung ein, die in einzelnen Momenten bis zu panikartigen Erlebnissen führte. Die Börsen-Funktion stützte mit verdeckter Gewalt dahin und zog alles mit sich fort, ohne Unterschied der Bonität der Effekten. Überall erndete das Ausgebot, die Course rutschten ein Proc. um, das andere und wenn solche einen nicht noch höheren Fall zu beflügen haben, so ist es nur dem Umstande zu danken, daß selbst zu noch um so mehr herabgesetzten Preisen Käufer sich nicht gefunden haben würden; der größte Theil der Course kann daher wiederum nur als nominal bezeichnet werden. — Die Börse empfand die ganze Schwere der Situation und bewertete in noch beschleunigtem Tempo der Tiefe zu, der geschäftliche Verkehr blieb auf die denkbare kleinste Beträgen angewiesen; nicht besser sah es auf dem Wertpapiermarkt aus, wo der Börsenturm manches Geschäft ausstieß; ein Geschäft, das auch den Industriekunden befreit war. Eine deko begünstigte Temperatur herrschte auf den Gebieten der jüngrigen Seiden, wo auch heute wieder neben ausköhlenden Umständen die alte Tendenz dominierte. Von den Sachen wurde es in der Hauptsache die alten 4 proc. wobei zu ausköhlenden Courten in beträchtlichen Beträgen verlorenen. Sack-Schuh und Lederwarenmarkt etwas schwächer. Groß-Handelskredit ist ebenso Chemnitzer Stoffmarkte, die zum Börsencourt geführt blieben; Dörfert. Ruten erzielten wesentlich billigere Gebote, die jedoch keinen Käufer nicht akzeptirt wurden.

Von den Eisenbahnen wurden Böh. Nordbahn, Leipz.-Dresdner und Magdeburg-Königs-LB. zu leichten Courten gehandelt; Eisenbahnkredite blieben selbst zu wesentlich herabgesetzten Preisen in unveränderlichem Verzug unterkommen; ebenso Kämmerei, Thüringer und junge Auffig.-Lipper. Die Bruderkurse im Compte einbürgerten; höher waren Goldeinschläge — die einzige Steigerung.

Die frühere Liebhaberei für Bauten hat sich in das

große Gegenteil verwandelt; nur wenig Wertes verloren sich von der allgemeinen Mißstimmung noch ausköhlenden; die heutige Divergenz wurde von Deut. Creditbank und habs. Effectenbank eröffnet.

Wiederum ist die Reihe überall verhältnismäßig sehr bedeutsam zurück; die ganze Entwicklung und Ausbildung des Staates wird auf eine sehr kurze Zeit hinan-

geschoben und wenn auch noch Krankheiten und mögliche

Umsätze in den Industriepapieren waren ganz belanglos und die Tendenz ebenfalls weichend. In Berlin fanden Zimmermann, Deutsche Werke und Prioritäten der Leipziger Vereinsbierbrauerei, Barmann statt; Immobilien zum gefragten Course offerten ebenfalls. Auf dem Gebiete der Aktienmärkte machte sich die größere Geschäftsschule geltend und waren die Courtvariationen nicht von Belang.

Notabilität der Nationalitäten fest und ziemlich bleibet.

Wechsel im Großen und Ganzen nicht unbedeutend, nahezu waren Wiener Deutschen fast getragt. In Dörfert. Bauten standen zu gesteigerter Notiz nur mäßige Umsätze statt.

Notabilität der Nationalitäten fest und ziemlich

bleibet.

"Thuringia", welches am 23. v. M. von hier und am 31. v. M. von Havre abgegangen ist, ist nach einer Reise von 9 Tagen 23 Stunden, am 10. d. M. 3 Uhr Nachmittags, wohlbepackt in New-Hort angelangt.

Plymouth, 11. Juni. Der läufige Dampfer vom 9. Juni ist heute Abend 10 Uhr 45 Min. auf d. Höhe von Plymouth eingetroffen.

Plymouth, 12. Juni. Der Dampfer "Tagus" ist von Westindien hier angekommen.

Quebec, 11. Juni. Der Dampfer "Peruviam" traf von Liverpool hier ein. Der Dampfer "St. Patrick" ist von Gladys hier angekommen.

Queentown, 11. Juni. Der Dampfer "Italy" kam von New-Hort hier ein.

Queenstown, 12. Juni. Der Dampfer "City" von Liverpool ist von New-Hort hier eingetroffen.

New-Hort, 12. Juni. Der Dampfer "Hansa" ist gestern Morgen von Bremen hier eingetroffen.

Southampton, 12. Juni. Der Cap.-Dampfer "Tentor" ist hier eingetroffen.

Telegraphischer Courserbericht.

Berlin, 13. Juni.

Großhandels-Aktien.

Kassa-Zeiliger alte 148. — jüngste 123/4.

Berl.-Börsenbank 110.

Berl.-Königlicher 182.

Berl.-Post-Bank 107.

Berl.-Post-Mag. 132.

Böh.-Westf.-Bank 98/4.

Böh.-Schw.-Bank 113.

Böh.-Westf.-Bank 98/4.

Böh.-Westf.-Bank 125.

Böh.-Westf.-Bank 133/4.

Böh.-Westf.-Bank 145/4.

Boh.-Stamm-Bank 15.

Boh.-Wechslerbank 122/4.

Boh.-Wechslerbank 127/4.

Schles.-Wechslerbank 164/4.

Oberschles.-La. 178.

Weißr.-Ober-Alt. 177/4.

Weißr.-Ober-Alt. 178/4.

Weißr.-Ober-Alt. 179/4.

Weißr.-Ober-Alt. 180/4.

Leipziger Börse-Course am 13. Juni 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochsel.											
Amsterdam pr. 240 Ct. d.	.	k. S. p. 8 T.	139 $\frac{1}{4}$ G.	Eisenb.-Stamm-Akt.	Divid. pr. 1871/1872	%	Zins-T.	per Stück	Thlr.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obbl.	%
		L. S. p. 2 M.	138 G.	Aussig - Teplitz	12	12	5	1. Jan.	210 f. P.	Altona - Kiel	5
Augsburg 100 f. im 52 $\frac{1}{4}$ d. F.	.	k. S. p. 8 T.	57 G.	do. E. v. 1872. 130 f. B.	—	—	5	do.	210	Annaberg - Weipert	5
Belgische Bankpilates pr. 300 Foa.	.	L. S. p. 2 M.	56 $\frac{1}{4}$ G.	Berlin - Anhalt	18 $\frac{1}{4}$	17	4	do.	200	Berlin - Anhalt	4
Jessica pr. 100 Jp. Pr. Ort.	.	k. S. p. 8 T.	79 $\frac{1}{4}$ G.	Berlin - Dresden	—	—	5	1. Oct.	100	do. Lit. A.	4 $\frac{1}{2}$
		L. S. p. 3 M.	78 $\frac{1}{4}$ G.	Berlin - Stettin	11 $\frac{1}{4}$	12 $\frac{1}{4}$	4	Jan. Jul.	20 $\frac{1}{2}$ 100	do. B.	4 $\frac{1}{2}$
		k. S. p. Va.	—	Böhmisches Nordbahn	4	—	5	1. Jan.	150 f. S.	Chemnitz-Kometen	5
		L. S. p. 2 M.	—	Buscht. Lit. A. S. I-V.	18 $\frac{1}{4}$	10	5	do.	525 f. P.	Chemnitz-Würschmitz	4
Frankfurt/M. pr. 100 f. in S. W.	.	k. S. p. 8 T.	57 $\frac{1}{4}$ G.	do.	—	—	5	do.	122 P.	Gothaus - Grossenhain	5
		L. S. p. 2 M.	56 $\frac{1}{4}$ G.	do.	VII.	—	5	do.	—	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	5 $\frac{1}{2}$
		do.	III.	do.	—	—	5	do.	84 P.	do. Anleihe von 1854	4
London pr. 1 L. Sterl.	.	k. S. p. 7 T.	6. 22 $\frac{1}{2}$ ti	do.	—	—	5	do.	—	do.	100
		L. S. p. 5 M.	6. 19 $\frac{1}{4}$ G.	Chemnitz-Würschmitz	8 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{2}$	4	Jan. Juli	100	do.	93 $\frac{1}{4}$ G.
Padua pr. 300 Franes	.	L. S. p. 3 M.	77 $\frac{1}{4}$ G.	Cottbus-Grossenhain	1	6	4	1. Jan.	134 G.	Berlin - Hamburg	5
Petersburg pr. 100 S.-Rub.	.	k. S. p. 21 T.	89 G.	Gotha. Carl-Ludwig	8 $\frac{1}{4}$	—	5	do.	110 G.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	4 $\frac{1}{2}$
Wiesbaden pr. 90 S.-Rub.	.	k. S. p. 3 M.	88 G.	Grau-Köfisch. Em. I.	12	—	5	1. Jan.	146 P.	Breiten - Schweidnitz - Freiburg	4 $\frac{1}{2}$
Wien pr. 150 f. in Oesterz. Währ.	[k. S. p. 8 T.	89 $\frac{1}{4}$ G.	do.	—	—	5	do.	132 P.	Chemnitz-Großschnitze	5	
	[L. S. p. 3 M.	88 G.	do.	La. B.	5	5	5	do.	—	Gothaus - Großschnitze	4
			do.	La. B.	4	4	4	do.	100	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	5 $\frac{1}{2}$
			do.	La. B.	4	4	4	do.	224 f. u. G.	do. Anleihe von 1854	4
			do.	La. B.	5	5	5	do.	165 G.	do.	100
			do.	La. B.	4	4	4	do.	97 f.	Magd.-Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42	4
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	91 G.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	89 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	88 G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	99 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	98 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	—
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	100 f. u. P.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	102 G.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	100 f. G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P.
			do.	La. B.	5	5	5	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ G.
			do.	La. B.	4	4	4	do.	—	do.	101 $\frac{1}{4}$ P